Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Bollsstimme ericeint täglich abends mit Ausnahme ber Sonns und Jelltrage mit dem Datum des solgenden Tages. — Perantwortlicher Medalteur imit Ausnahme ber Beilage Die Neue Welt): Ernst Bittmaach, Wogdeburg. Berantwortlich ir Juserale: August Fabiau, Magdeburg. Berlag von Bernhard Harbaum, Magdeburg. Druck von Fraut et hge, Magdeburg. Belichfiese 19, Fernsprecher 1667. Nebaltion: Gr. Vilnzstraße 3. Fernsprecher 1661.

Prönumerando zahlbarer Abonnementspreis: Bierteljährl. (infl. Bringerlohn) 2 Mt. 25 Pfg., monatlich 80 Pfg. Ber Arenz band in Dentichland monatl. 1 Exempl. 1.70 Mt., 2 Exempl. 2.90 Mt. In der Expedition und den Ansgabestellen nierteliäfer 2 Mt., monatl. 70 Pfg. Bei den Postanstalten 2.25 extl. Bestellgeld. Sinzelne Nummern 5 Pfa., Gonntags- und after Annmern 10 Pfg. — Jusertionsgebühr: die sechsgespaltene Petitzeile 15 Pfg. Post-Reitungsliste Seite 575.

Mr. 91.

Magdeburg, Sonntag den 16. April 1905.

16. Jahrgang

Die hentige Rummer umfaßt 18 Seiten

### Rene Rüftung.

In zwei Sitzungen hat die Dreiundzwanziger-Kommission, die vom Bremer Parteitag eingesett wurde, ihren Auftrag erledigt und einen Entwurf eines Organisationsstatuts ausgearbeitet, der dem Partei- sich bei Ausschlüssen aber um Berletzung von Normen unsres schlechtert werde, auch im Plenum nicht zustimmen. Die Zwischenzeit ist der Kritik gewidmet, aus der man eine Alärung der verschiedenen Meinungen erhoffen darf.

auf diese Weise der Kritik entzogen worden, während es jept toum zu vermeiden ist, daß Bestimmungen des Entwurfs bemängelt werden, weil dem, über die Berhandlungen der Kommiffion unorientierten Kritifus die Beweggrunde, die zu der bezieht sich jedoch nur auf Fragen von untergeordneter Bedeutung. Die Hauptsache, die straffere Zentralijation der Organisation und die obligatorische Beitragsleistung, wird pringipielle Gegner laum finden. Nur über das Maß ber Zentralisation und der Beitragsleistung wird man sich streiten. Wie die Breslauer "Bolkswacht" mitteilt, ist die Bestimmung, daß 25 Prozent der Beiträge an die Parteikasse abgeführt werden iollen, nur mit knapper Majorität in den Entwurf hineingekommen. Für 20 Prozent hätten sich schon mehr erwärmt. Besonders die Bertreter süddeutscher Staaten fürchten für ihre Landesorganisationen und halten nicht nur den abzugührenden Beitragssatz für zu hoch, sondern bekämpfen auch renden Beitragssatz für zu hoch, sondern bekämpsen auch Die Bestimmung des Enter zu, daß bei Streitigkeiten heißt es wörtlich: Die Bestimmung des Enter zu, daß bei Streitigkeiten heißt es wörtlich: Die Ainspering von Kenduluker Die Farkeivolstand das eine Die Ainspe Ausschaltung der einzelstäatlichen Zentrale, mit dem Partei- scheidende Wort hat, ist notwendig geworden durch die unsäckelmeister verkehren sollen. Gerade das ist aber eine Bestimmung, die dem Gedanken der gemeinsamen deut- Wahlfreis. Sie widerspricht keineswegs den Grundsätzen ichen Organisation, die alle "partikularistischen" Neigungen zu überwinden hat, prägnanten Ausdruck verleiht und des- früher eigentlich so selbstwerftändlich erschien, daß man gar der Handelsminister irgend einen von der Kommission gehalb unentbehrlich ist. Sonst hat der Entwurf bei der Aus- nicht daran dachte, es erst noch sauber in Paragraphen zu führung des Zentralisationsgedankens kluge Zurüchaltung ausgeübt und sich von jeder schablonenhaften Reglung fern gehalten, bemüht, nicht sofort etwas Fertiges, sondern eine Grundlage zu schaffen, auf der weitergebaut werden kann. bei der Bahl der Fraktionsdelegierten befürchtet, dann kann Wir haben keine Bedenken gegen die Paragraphen 7 und 8 man ja einsach bestimmen, daß die Fraktion überhaupt nicht des Entwurfs. Dagegen erscheint es uns fraglich, ob die offiziell vertreten ist. Das erscheint uns viel zweckmäßiger Bestimmung in Paragraph 10, nach der vom Parteivor- wie der jetige Zustand, bei dem man mit dem Mandat auch nicht in ihren wesentlichsten Punkten wiederhergestellt würde, stand einzelnen Wahlkreisen das Recht gegeben werden kann, zugleich Sitz und Stimme auf jedem Parteitag erwirbt. mehr wie 75 Prozent der Beiträge am Ort zu behalten. Beinahe die gesamte Parteipresse gibt denn auch ihrer Gegner- Reichstag zu unterbreiten. Sie hat also zum zweckmäßig ist. Wahrscheinlich werden alle Parteivereine schaft gegen diesen Zustand Ausdruck und sindet es befreman den Genossen Gerisch das Ansimmen stellen, er möge ihnen dend, daß die Kommission hier keine Aenderung vorgenommen gegenüber von dieser Besugnis Gebrauch machen. Wir er- hat. In der Breslauer "Bolkswacht" wird das damit ersparen ihm Scherereien und Unannehmlichkeiten, wenn wir klärt, daß über kurz oder lang doch eine Aenderung in der beschließen, daß von allen Bahlkreisen die gleiche Quote ge- Zusammensetzung des Parteitags eintreten müßte im Sinne gahlt werden muß. Bedurftige Naufe erhalten einfach Bu- einer größeren Berlicksichtigung der Kreise, die die meisten wendungen aus der Hauptkasse. Zudem ist ja auch nicht außer organisierten Genossen. Zumächst müsse aber die nicht; gegen das C., iklassen wah secht jagt sie acht zu lassen, daß nur von den Beiträgen und Eintritts- Neuorganisation einige Zeit in Wirksamkeit sein, da sie erst kein Wort. Vielleicht, daß ihr auch in diesem Pana ein. geldern ein Biertel abgeführt werden soll. Die andern Ein- die nötigen Unterlagen zu einer Aenderung liefern werde. nahmen fließen nach wie bor gang in die örtliche Parteikasse.

Gine Bestimmung, deren Notwendigkeit uns nicht recht einleuchtet, findet sich im § 11 des Entwurfs, der das Bertrauensmänner - Spftem aufrecht erhält. In etlichen deutschen Vaterländern ist dieses ja unentbehrlich, aber nicht in allen. Und weshalb diese letteren nicht dem Parteiverein die Geschäfte des Bertrauensmanns übertragen sollen, müßte doch erft näher begründet werden. Gewiß wird es die Regel sein, daß Borstand des Parteivereins und Vertrauensmann eine Personalunion bilden, aber ein Zwang dazu liegt nach dem Entwurf nicht vor, und wenn in einem Ort recht viele Genossen sind, die gern ihrem organisatorischen Tatendrang freien Lauf lassen, kann es schon vorkommen, baß neben dem Borstand des Sozialdemokratischen Bereins noch ein Vertrauensmann besteht, der dann leicht in seinem Bericht an den Parteivorstand eine Art Oberzensor spielen fann. Solche Möglichkeiten soll man nicht erschließen, auch wenn sie ziemlich unwahrscheinlich klingen. Auch die weiblichen Berfrauenspersonen sind in den Bundesstaaten, die den Frauen politisches Versammlungsrecht gemeinsam mit den Männern einräumen, entbehrlich.

Unfre Hauptbebenken richten sich aber gegen die Reglung des Ausschlusses aus der Bartei. Zwar das nur Organi= jationen den Stein des Ausschlusses ins Rollen bringen können, ist gut so. Dadurch werden Borgange wie die, die dem Genossen Freiwald in Pankow einen Plat in der Partei- haben. Es weiß sich vom Absall seiner immer noch zahlreichen geschichte eingeräumt haben, für die Zukunft unmöglich gemacht. Aber das Schiedsgerichtsverfahren selbst hat Mängel.

Genossen ausgeschlossen werden sollen? die nacheinander entscheiden oder in dreifacher Bejetung miteinander. Wie schwerfällig ist dieser ganze sich um Erledigung persönlicher Streitigkeiten handelt, deren jeden wirksamen Arbeiterschutzu hintertret=. Beurteilung abhängig ist von einer gewissen Kenntnis ber ben. Das Zentrum könne einer Vorläge, die noch unter Personen und Vorgänge. In den meisten Fällen handelt es das dürftige Maß der Negierungsvorschläge hinaus ver-Parteitoder. Daß die se ber Schiederichter, der überhaupt nicht schlichten, sondern urteilen soll, kennt, das dünkt von Optimismus, wenn sie auch nur entsernt an die Möguns doch die Hauptsache. Und daneben soll er das Bertrauen Bielleicht wäre es gut gewesen, dem Entwurf eine kurze der gesamten Partei, nicht nur der beteiligten Kläger Geset zustande kommen könne. Sie hofft bei ihrem Be-Motivierung beizugeben. Die eine oder andre Frage wäre und Beklagten genießen. Deshalb meinen wir, über die Zugehörigkeit zur Partei dars nicht von einem ad hoc ge-stellen, auf den energischen Beistand der Regierung. Sie bildeten Schiedsgericht entschieden werden. Hier stehen eben nicht zwei Parteien gegenüber, die miteinander streiten und von unparteilichen Schiedsmännern eine Schlichtung ihrer bemängelten Fassung führten, unbekannt geblieben sind. Das Streitigkeiten erwarten, sondern die Gesamtpartei prüft, ob das einzelne Parteimitglied noch würdig ist, ihr anzugehören. Je weniger die Bertreter der Gesamtpartei in Berührung mit den Anklägern und Angeklagten gekommen sind, desto besser ist daß dieses Bergarbeuswilligenschutzgesetz nicht das erste veres. Daher die Forderung: Weg mit der veralteten Bestim- fassungswidzige Gesetz ware, das aus diesem Landtag hervormung, daß jeder jelbst seine Richter wählt und Schaffung ginge. ständiger Parteigerichte gur Entscheidung über Ausschlußanträge. Die sachlichen Schwierigkeiten bei der Einrichtung solcher Gerichte find gewiß nicht Hehdebrand-Zedlitzeriedberg, der die Ausschußmitglieder unüberwindlich; Vorschläge, wie man dazu kommt, brauchen ihrer Staatsbürgerrechte für verlustig erklärt, als unanwir heute noch nicht zu machen, da es vor allem darauf an- nehmbar bezeichnet haben soll. Der nichtoffizielle Komkommt, ob man das Pringip akzeptieren will.

erquialidien Vorgange bei der Nachwahl im 20. fächsischen wahrer Demokratie und legt nur das im Statut fest, was fassen. Dagegen sind wir weniger einberstanden mit der Bestimmung, die fämtlichen Reichstagsabgeordneten das Recht gibt, den Parteitag zu besuchen. Wenn man Schwierigkeiten Dann könne auch die Frage der Teilnahme der Fraktion am Parteitag gelöft werden. Wir find der Meinung, daß mit dem Augenblick, in dem die sozialdemokratischen Wahlwerden, auch die Frage der Beteiligung der Reichstagsabge- sei. Das ließe sich, wosern der Kommissionsbericht ::ordneten an Parteitagen gelöst werden muß. Diese erhalten ihr Mandat von den Bählern, die leider noch lange nicht alle organisierte Parteigenossen sind. Soll der Einfluß der letteren gestärkt werden, dann muß der Einfluß der unorganisierten Wähler, den diese dadurch besitzen, daß der Mbgeordnete auf Grund seines Mandats auch zugleich der höchsten Barteiinstanz angehört, natürlich herabgemindert merden.

Hier wird ber Parteitag nachholen muffen, was die Kommission versäumt hat.

### Politische Uebersicht.

Magbeburg, 15. April 1905. Bergarbeiter, Parteien und Regierung.

Das Bentrum icheint über die politische Situation die durch die Borgänge in der preußischen Bergkommission geschaffen worden ist, hinreichende Klarheit gewonnen zu Arbeiterwähler bedroht, wenn & irgend einen Anlaß dazu daß über diese ekelhaste Komödie so rasch wie möglich der gibt, seine Arbeiterfreundschaft anzuzweiseln. Junächst eine Frage: Was geschieht, wenn gleichzeitig drei Imania" veröffentlicht daher einen überaus sachlichen und an-

Dann muß nach ständigen Artitel, in welchem sie erklärt, die Megierungsdem Wortlaut des Statuts jeder seine Schiedsrichter wählen, vorlage sei aus der zweiten Lejung der Kommission "vollständig verstümmelt und als Karikatur hervorgegangen". Nationalliberale, Freikonservative und Konser-Apparat der Schiedsrichter, der nur einen Sinn hat, wenn es votive hatten sich wieder einmal zusammengefunden, um

Allerdings verrät die "Germania" ein zu großes Maß streben, wenigstens die Regierungsvorlage wiederhecourechnet damit, daß die Mehrheit des Plenums vor den verfassungsmäßigen Staatsbürgerrechten mehr Nespett haben werde als die Mehrheit der Kommission, die die politischen Rechte der Ausschußmitglieder beschränkt hat. Die "Germania" nennt diese Beichränkung "verfassungswidrig" aber wenn sie bei der Mahrheitsparteien des Abgeordnetenhauses Respekt vor der Verfassung vermutet, so vergißt fie,

Sehr der Aufflörung bedürftig ift eine Mitteilung bes Zentrumsblattes, wonach der Handelsminister den Antrag missionsbericht behauptet nämlich genau das Umgekehrte. Da

Der Winiper-acklichte ...... den Einreng Heisebrands geblie Friedberg für annehmbar. Er wiederholt aber, bag bas feine perfonliche Anficht fei, da er nicht wisse, welche Siellung bas Staatsministerium bagu einnehmen werbe.

faßten Beschluß als unannehmbar bezeichnet hätte. Da eine offiziöse Richtigstellung bisher nicht erfolgt ift, scheint die Behauptung der "Germania", der Handelsminister habe den Antrag Hendebrand-Zedlitz-Friedberg für unannehmbar bezeichnet, auf einem Migberftändnis zu beruhen.

Die "Germania" fordert schließlich die Regierung auf, die Borlage, falls sie in der zweiten Lesung des Plenums aus dem Landtag zurückzuziehen und dens Reichstag, wo das Zentrum doch nur in Gemeinschaft mit der Sozialde motratic ein besseres Resultai erreichen könnte, ein stärkeres Zutrauen, obwohl der Zentrumsführer Dr. Karl Bachem im Abgeordnetenhaus gegen das Reichstagswahlrecht gestänkert hat. Die einzig richtige Folgerung al." den neusten Greignissen sieht die "Germania" allerdings wenig Einsicht kommt, wenn ihr die Arbeiterschaft darüber erit ein Licht aufsteckt!

Auch die nationalliberale "National-Zeitung" faßt die Situation so auf, daß eine Berständigung zwischen der Regie vereine zur Grundlage der ganzen Organisation gemacht rung und der Kommission noch nicht zustande gekommen schwindelt, nur so erklären, daß Herr Möller von der Besamtministerium zurückgepfiffen worden wäre. Die Mann nal-Zeitung" schreibt:

> Wie wir hören, erscheint gerade eine Reihe von Beidiliffen 3weiter Lejung der Regierung als vollkommen unans nehmbar. hierzu gehört namenilich bie Deffentlich = keit ber Bahl gu den Arbeiteransschüffen und ber auf freikonserbativen Anirag gefaßte Beschluß, welcher die Berwirtung bes rudftanbigen Arbeitelohnes bei bertragsbrüchiger Löfung bes Arbeitsberhalt. niffes borfieht. Aber auch andre bon ber Kommission borgenommene Manderungen bieten für ein Zustandekommen bes Landesgeseiges außerorbentliche Schwierigkeiten.

Tropbem, fährt die "National-Zeitung" fort, hoffe man in Regierungsfreisen noch immer, daß es im Plenum au einer Berständigung kommen werde. Jedenfalls scheine die Regierung entschlossen, auf keinen Fall die gesetzgeberische Aftion im Sande verlaufen zu lassen.

Die Regierung "hofft" also noch immer. Mer die Arbeiterschaft hofft längst nicht mehr. Sie hat ge der ganzen Sache nur mehr das rein ästhetische Interesse. Borhang falle. —

### Die Arbeiteberhältnisse in den Kontoren.

Die minifterielle "Berliner Korrespondenz" teilt mit: Im kaiserlichen Statistischen Amt ist seit Anfang dieser dem Vorsit des Präsidenten Dr. ban der Borghe von neuem zu einer Bollstung versammelt. Bom Montag bis aum Mittwoch fanden zunächst eingehende Vernehmungen von 49 Auskunftspersonen aus gang Deutschland über die Arbeitsverhältnisse in den Rontoren ftatt, Es handelt sich darum, ob, gleichwie dies schon für die offenen Ladengeschäfte geschehen ift, auch in den Kontoren des Großhandels und sonstigen taufmännischen Betrieben, die nicht mit offenen Berkaufsstellen verbunden find, gesetliche Reglung der Arbeitszeit stattfinden soll.

Die mündlichen Bernehmungen find zu dem Iwed eingeleitet, um die bom kaiserlichen Statistischen Amt bereits veröffentlichten schriftlichen Erhebungen zu ergänzen. Sie brachten vor allem das Ergebnis, daß nicht bloß die Bertreter der Handelsgehilfen und Hilfsarbeiter, sondern auch Prinzipale, hierunter namentlich auch die meisten Vertreter der Handelskammern, sich einer gesetlichen Reglung geneigt zeigten. Darüber, wie diese erfolgen soll, gehen die Meinungen freilich auseinander.

Ueber das genauere Ergebnis der Vernehmungen wird demnächst Bericht erstattet und vom Beirat verhandelt merden. —

### Subwestafrifanifche Befechte.

Nach einer Relbung des Generalleutnants v. Trotha aus an einer Bleg zwischen bem Elefantenfluß und dem Roffob, anscheinend südlich Kowise-Roll, site. Hauptmann Wanger trat sosort mit 279 Gewehren und zwei Geschützen den Bormarsch an, und griff am 7. April die Rachhut Hendrif Bitbois öftlich jener Blet an. Dem Feinde wurden erhebliche Berlufte beigebracht. Diesseits find ein Offigier, brei Reiter gefallen, brei Reiter bermundet. Der Borftog hatte über gabireich Dunen 90 Kilometer weit in masserlose Gegenden hineingeführt und mußte fclieglich eingestellt werben, ba Reit= und Bugtiere wegen ganglichen Baffermangels erschöpft waren. Bom Aund entgegengefahrenes Baffer ermöglichte ber Abteilung die Rückfehr.

Oberleutnant Böttlin mit einer Abteilung Bastards und einem Zug der 3. Etappenkompanie griff am 6. April die unter dem Hottentoften Gorub und bem Felbfornet Clias bereinigten Hottentottenbanden am oberen Tfubrebier an. Rach bierftunbigem Gefecht wurde bie Berft bes Feindes und ber größte Teil feines Biebs genommen. 14 Sotteniotten find gefallen, 70 gefangen dahltreiches Bieg fowie Gewehre wurden erbeutet.

Bon un fern Berluften wird hier vorsichtigerweise ge-

Nach einem Telegramm aus Windhuf ist der Bizewachtmeister Johann Kneuz am 12. April im Lazareti Karibib an Herzschwäche bei Thobus geftorben. Der Reiter Johann Schröber ift unt 26. Marg im Gefreht bei Groß-Benfis gefallen. -

### Der Eigebenweg durch Breußen!

Dem Graudenzer "Geselligen" wird aus Schneidemühl berichtet:

Der Fürft Ritoland Garin ans Rugland mußte bie Racht zum Conntag im hiefigen Polizeigefängnis zubringen und wurde gestern weiter nach Alexandrows transportiert, um an die tuffischen Behörven ausgeliefert zu werden. Der Fürst war seinerzeit als gegahr= lider Umfturgler nach Sibirien berbannt worden. Es gelang ihm dort zu entweichen, er wurde jeboch in Portugal auf Beranlaffung bes bortigen ruififchen Gefantten verhaftet . . . Transportiert wurde er von einem Oberwochtmeister und Gendarmen.

preuhische Stappengefängnisse nach Sibirien! Gin sächlisches Gericht verurteilt einen andern ruffischen Fürsten, der einen Portier schwer verlette, zu - 1000 Mart Geldstrafe! An die Auslieserung die jes Helden denkt niemand! -

### Ein pringliches Töff-töff beleibigt.

Em Samburger Stragenbahnführer haf ein großes Verbrechen begangen. An einem Tage des verflossenen Monat Marz hielt ein Auto auf dem Gleise an der Elbbrücke und versperete dem Führer, der seine Sahrzeit einhalten muß, den Weg. Die Störung veranlagte ihn zu einigen fraftigen Worten, wobei der Ausdruck "Stinf. karre" und die Drohung fiel, daß er das Samauferl in Mumpen fahren würde, wenn es nicht endlich Plat machte. Darauf fuhr das Auto zur Seite und die Eleftrische ihres Beges.

Die Welt hätte von dem Borfall nichts erfahren, wenn Seinrich, der Bruder Wilhelms 2., gejeffen, und wenn nicht die volrictischen Gefühle dieses broven Barters derok alsogleich aufs tiefste verletzt worden waren. Er lief ipornitreichs zum Staatsamvalt und dieser ließ den Sünder vernemmen

Der Straffenbahnführer entichuldigte sich erschroden; en Staatsamvalt genigte aber diese Sühne nicht. Die Beitidigung" war auf preußischem Boden begangen, traf in "Mitglied des landesfürstlichen Hauses", als welches 925 scingliche Automobil offenbar betracket wird. Pringlice Antomobile find eben feine Stinffarren, sondern sie duften auch Rojenöl, auch wenn sie mit Benzin geheizt market

Auf Sied dirfte der Staatsanwalt mit seiner Altion allerings nicht haben; denn daß man einen Prinzen beleidigt habe, wern man das Antomobil eines Unbefannten eine Stintfarre genannt hat, durfte die zuständige Straftammer tour machiner

Indessen: wer fann's vorher wissen?! -

### Heber was ein Milliarbar gebielei.

Amerikanische Alätter besoßten sich kürzlich damit, dem

kanischen Bahnen, von deren bedeutendsten Linien er nicht weniger als 21 in seinem Besit hat. Mit der ihm ver-Wodje der Beirat für Arbeiterstatistik unter wandten Familie des Eisenbahnkönigs Gould kann Rodeic"er 22 bedeutende Eisenbahnen feinen Bunschen unrecreiff. Er beherrscht außerdem die Stahl-, Rupfer- und Betroleuminbuftrie, befitt bie reichsten Bleibergwerke, zahlreiche Rohlengruben und Eiseneralager, die bedeutenosten Zuckerfabriken, kolossale Gaswerke und viele Banken. Ihm gehören eine Riesenzahl von Tramwahlinien, große Ziegeleiem, Industrie-Etabliffements aller Art, zahlreiche Fabriken für Sausbedarf. Rodefeller nennt 10 000 Kaufmannsgeschäfte sein eigen und sein großer Beamtenstab ist stets bemüht, die enormen Kapitalien diefes Kröfus nupbringend anzulegen.

Es würde eine endlose Liste, wollte man all die verschiedenartigsten Unternehmungen anführen, in denen Rockefellers Geld zirkuliert. Er jagt andern Geldjackfönigen den Einfluß auf Unternehmungen ab, um sein Königreich immer weiter auszubreiten. Früher war Banderbilt unbeschränkter Herrscher vieler Eisenbahnen. Rockefeller hat sich so viele Aftien gesichert, daß er seinen Freund aus mancher dieser Unternehmungen hinausbrängen kann.

Zuerst hat sich Rodeseller auf Petroleumspekulationen eingelassen und so viele Aftien der Standard-Del-Gesellschaft an sich gebracht, daß er sie beherrschte. Das ihm daraus erwachsene Einkommen war so groß, daß er es in unzähligen andern Unternehmungen investierte. Heute hat dieser Milliardär ein Jahreseinkommen von 300 Rub erhielt Hauptmann Ranger von der Abteilung Reiser in Millionen Mark, von dem fast eine Biertel. haruchos durch einen Buschmann die Rachricht, daß Hendrif Bitboi million Familien ein Jahr lang mittelmäßig leben könnte. Rodefeller nimmt in jeder Stunde 30 000 Mark und jeden Tag etwa 720 000 Mark ein. Er zieht den fünf. hundertsten Teil des Einkommens, das sich die Bewohner Nordamerikas erarbeiten, an sich, und würde man bemnach die Einnahmen aller übrigen 80 Millionen Personen zu-

> fennt — "selbst erarbeitet". Diese Anhäufung von Kapitalien in den Händen weni ger zeigt, wie notwendig es ist, daß eine neue Gesell- 9 Uhr morgens Feier auf dem Alten Markt mit Orchesterichaftsordnung die Menschheit von dem Einfluß dieser gigantischen Polypen befreit, die ohne Trusts sich jeden Zweig des Handels und Berkehrs unterwerfen und hindernisfrei die Breife diftieren konnen. Auf der einen Seite wenige, die nicht wissen, was sie mit ihrem Einkommen machen sollen, und auf der andern Seite eine Armee Hungernder ohne Einfommen. -

wie Rodefeller bestehen. Natürlich hat sich der arme Mann

### Ungarn.

Das Wegeordnetenhaus berhandelte am Freitag den Digbilligungsantrag Eötvös unter ziemlicher Erregung. Graf Stephan Keglenich (liberel) Alari (1988) der die Errignisses 19 Co. bember endlich hatte zur Tagesordnung übergehen konnen. Die Abanderung der Hansordnung hatte den Zweet, die seit acht Jahren bauernbe Obstruftion zu beenbigen. (Rufe: "Rein, die Ration gu feffeln!") Der Antrag fei geschmadlos, weil es nicht ritterlich fei, bem unterlegenen Gegner Suftritte gu berfeben. Auch ber "Rinisterprasident" Graf Tisga lebnt ben Anirag ab, weil er bes Schrittes überzeugt gewesen. Daranhi beantragt die Bor- flart haben. legung von Alien. Die Debatte wird am Connabend fortgefeht. -

### Franfreich.

Die halben finden sich mit ben ganzen Realisonaren zu= Breugische Polizei schleppt ruffische "Umfturgler" durch fammen, um den Caiwarf zur Trennung bon Staat und Rirche gu fall zu bringen. Am Freitag erfolgte in ber Rammer mit 287 gegen 281 Stimmen bie Annahme bes bon ber Regierung und der Kammerkommission bekämpften Zusahanirags bes gemäßigt republikanifden Abgeordneien Gibille, wonach Seelforger an öffentlichen Anfialten, in Symnasien, Krankenbaufern, Afglen und Gefängniffen aus dem Budget, aljo aus öffentlichen Mitteln be-Bahlt werden konnen. Diese Abstimmung wird von einer Angahl rabifaler Blatter mit Recht als ernstes Anzeichen für die der Bor-lage brobenden Gefahren angesehen. Es habe sich, so meinen diese Bujasantrage bie wichtigiten Bestimmungen bes Gesehentiouris gunichte maden tonnen; für bie rabifalen Grupben fei bies eine bringende Mahnung, in fidubiger Fühlung miteinander zu bleiben, gu fdugen. Das wird, wie wir oft betont haben, allerdings fehr notig jein. -

### Ans ber Parteibewegung.

Bom Barteihaushalt. Im Monat Marz gingen bei bem Barteitaffierer folgende Barteibeitrage ein : nicht der Brückenwärter ersahren, daß in dem Auso Prin 3 1300,—. 3. Areis Efidort 2500,—. 4. Areis Off 3000,-... 6. Rreis 15 000-. Berlin, biverfe Beitrage: 995,66. Busbach in heffen 5,—. Buriehnde, von den Alten durch Weber 3,—. Bremen, von den Parteigenoffen 500,—. Benthen (Oberschl.), von den Parteigenoffen 3,—, gesammelt am Biertisch 1,—, Sa. 4,—. Breslau, jozialdemoskanischer Berein 150,—. Bern 50,—. Bunzlau-Lüben, jozialdemoskanischer Bahlverein drei Chartale 45,—. Casiel-Meljungen, Bahlfreis 50,- Charlottenburg, lleberichus vom Margfrang bon ben Kollegen der Firma Zwietnsch u. Co. 16,—. Chemnis, von drei Fackelte. b. Lönigsbeinch 4,50. Erimmitschun, n. 18. sachsichen Bahlfreis, em Jahrestag der Anssperrung, 200,— (darunter v. Mitgl. bes Latifeis Dreid-Renft 500,-. Durlach, von ben Barieigen 100,-Delmenhord, v. 3. olbenburg. Reichstagswahlte. 24. ... Erfurt-Schlenf. Ziegent., Babilir 25,—. Fallenberg (Obericht.) 3.—. Fürth, Bahl-verein 20,—. Gethe, burch b. Bertranensmann 30,—. Gera (Reug), b. jozialbemoir. Berein Rruß j. 2. 150,-... Grabowice, D. d. Patienten with (Oberfall), d. jugielbemoir. Berein 5,—. Kiel, R. 3,—. Buden-walte, Anjus 5,—. Manufein, jazielbemoir. Berein 200,—. Marien-

dies Sohn Rodefeller, der Beherrscher der ameri Charlottenburg, sozialdem. Bentralwahlberein 250,—. Aburnenwerg 100,-. Bwidau, fogialbemoir. Berein 1000,-. Beig Beigenfels. Naumburg, Wahlfreis 300,-. Beig, Ratht. 500,-. In Summa: 29 704,08. --

### Gewerfichaftsbewegung.

Belehrte Gewertvereinler. Der Berliner Gewertverein der Steinsetzer hat seinen Nebertritt in den Zentralverband der Steinseger und Berufsgenossen Deutschlands befchloffen. -

Die Schuhmacher in Rolu werben vorausfichtlich am Montag in den Ausstand treten, da nach dem bisherigen Berhalten des Arbeitgebertums es ausgeschlossen erscheint, daß annehmbare Zugeständnisse geboten werden. Die "driftlich" organisierten Schuhmacher haben ihren niedrigeren, gesondert eingereichten Lohntarif zurückgezogen und fich dem des Bereins deutscher Schuhmacher angeschloffen. Der Tarif fordert: zehnstündige Arbeitszeit, 25 Mark Wockenlohn in der ersten, 23 Mark in der zweiten Klasse, 45 bzw. 40 Pf. Mindeststundenlohn, 18prozentige Erhöhung der Affordlöhne, Verbot des Wohnens und Beföstigtwerdens im Hause des Meifters. -

### Magbeburger Angelegenheiten.

Magbeburg, ben 15. April 1905.

- Die Subenburger Genoffen werden noch eine mal auf ben Bortrag aufmertfam gemacht, Den Benoffe Muller morgen abend in ber "Berbfter Bierhalle" halt. Das Thema ift intereffant und findet hoffentlich großen Bufpruch burch bie Gudenburger Genoffen. -

- Erklärung. In Mr. 306 des Jahrgangs 1904 der "Bollsftimme" ift ein Artifel mit der Ueberschrift "Berhaftete Bserbebiebe"
erschienen, durch den sich ber Fuhrherr Otto Leeb in Magbeburg-N. mit Recht beleidigt fligit. Ich ertiare mit Bedauern, bie Notig auf Grund einer Dipflifitation abgebrudt gu haben und erfenne an, bag die Angaben ber Rotig ber Bahrheit nicht entsprechen. Magbeburg, fammenrechnen, fo konnten nur noch 499 folder Kröfusse ben 13. April 1905. Paul Baber, Rebatteur. -

— Die städtische Schillerfeier. Der gemischte das Riesenwermögen — dessen Größe man nicht einmal genau Ausschuß dur Borberatung des Programms einer städtischen Schillerfeier hat jest seine Aufgabe erledigt und schlägt der Stadtverordneten-Berfammlung folgendes Programm vor: vorträgen und Gesangsdarbietungen einer Anzahl Männergesangvereine. Um 11 Uhr ift Matinee im "Fürstenhof" für die "Spipen der Behörden", während das "Bolt" fich abends an Festrede und Gesangs. und Orchestervorträgen im "Fürstenhof", "Hofjäger", den "Nationalfestsälen" und "Arhstallpalast" erbauen kann. In den Schulen findet eine turze Keier statt, bei der in den oberen Klassen der Bolksund Bürgerschulen 4000 Schiller-Gedenkbücher verteilt werden sollen; außerdem beabsichtigt man den Dom zu beleuchten. Die zuständigen Stellen haben hierzu indessen die Genehmigung noch nicht erteilt.

Bur bleibenden Erinnerung an Schaer will man augerdem einen der städtischen Parks "Schillerpark" benennen und ein Denkmal Schillers barin aufftellen, bessen Rosten burch Sammlungen aufgebracht werden follen. Nähere Vorschläge darüber will der Magistrat den Stadtverordneten madjen, beplaciert sei, denn die liberale Partei sei von der Rotwendigkeit wenn diese sich im Prinzip mit dem Plan einverstanden er-

> - Die nachfte Signng ber Stadtverordneten findet am Dittwoch den 19. April ftatt, weil am Donnerstag Feiertag ist. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils umfaßt 19 Beratungsgegenstände; darunter die Beschlußfassung über die Schillerfeier und den Namen des Muleum 8, das Kaiser-Friedrich-Museum heißen foll. -

- Anoftanbe in ber Metallindufteie. Der Ansfrand ber Reffelfcmiede bei Garrett Smith u. Co. gicht anscheinend ben gangen Betrieb in Mitleibenschaft. Bir melbeten icon, daß 26 Blechichmiede bie Arbeit nieberlegten, weil fie Streifarbeit gu machen fich weigerten und beshalb Entlaffungen vorgenommen murben. Deute ift laut Anfchlag befaunt gegeben, daß die Dreher und Former bom 17. Blatter, in ber Kammer ploglich eine Mehrheit gefunden, Die durch bis 26. April ansfegen muffen, fo daß fast die gesamte Arbeiterschaft, wenn auch unfreiwillig und etwas fruh, in Diefem Jahre mohlverbiente Ferien erhalt. Bahrend berfelben haben die Arbeiter Beit, fich barüber ichluffig gu werden, ob fie nicht auch für die tommenden Jahre Ferien um bas geplanic Reformwerf bor gefahrlichen Ueberrumplungen forbern werden, für welche die Firma allerdings den Lohn weiter gu Bablen hatte. Aber auch ju mand andrer erufter Beratung hat die Betriebsleitung nunmehr Gelegenheit gegeben infolge ber Richtberfid. fichtigung ber Antrage ber Reffelfchmiebe. Diefe werben fich naturlid burch obige Dagnahmen nicht im geringsten fioren laffen, tampfen doch gerade fie fur Forderungen, die jeder humane, jeder anftandige Mann als berechtigt anerfennen muß.

Der Ausftand bei Gebrüber Bohmer Dauert gleichfalls fort. Ran nuß wirtlich den Mut bewindern, mit dem die Direttion Die außerorbentlich bescheidenen Forderungen ber Arbeiter gurudmeift und außerdem durch die Anfündigung ber Entlaffung von girta einem Drittel der bisher Beichaftigten, die Ausftandigen gufammenichweißt. hoffentlich wird auch diefe Firma in ihrem eignen Jutereffe gu andern Bedingungen fich bequemen. --

- 3nm Sattlerftreif bei G. A. Rover wird uns geforieben: Das Liebeswerben ber Firma, um die alten bemahrten Arbeiter wieder einzeln in die Fabrit hineinzubetommen, ift refultatlos verlaufen. Die Streitenden fteben unerschüttert feft gufammen bis Berr Rober ben bescheidenen Forberungen feiner Leute etwas mehr Ente gegenfommen zeigt. Rur noch einer, ber Sattler Beinrich Beinfc hat Turedereins Er. 1,—). Tharlottenburg, für die Agitation 15,—. nicht Mannekanut genug beseifen, den Berlodungen zu widersteben und Dresden, Bermachlus des berftorbenen Barkeigen. 2. C. an die Partei, ift arbeitswillig geworden. Der Borteil, den die Firma dadurch erhalten bat, ift wieder daburch wettgemacht worden, bag ein filr die Firma brauchbarer Arbeiter bie Fabrif wieber verlaffen bat. Der Stand bes Streife ift noch ebenfo gunftig wie am Anfang desfelben. Arbeitswillige wird die Firma nicht finden. Bir tonnen der Firma nus raten, fich mit ihren Arbeitern gu einigen, um bauernben Frieden 3n haben, den Reifter" Maher, welcher ben gangen Rouflitt auf ber Enngenheiffatte o,65. Desgleichen bon Bormaris Sejern ber dem Lerbholg bat, aus dem Betrieb gu entfernen, bann wird auch Lungenheilftatte Grabowice 7,35. Jutichborf b. Striegan 5,-. Beffen wieber ein gutes Berhalinis zwischen Fabritant und Arbeiter eine (Großberzegt | Lendelomanisation 500.—. Hamburg im Monat Rarz treten. Der Schutzmannsposten und die Polizei-Ausgebote find noch immer dieselben geblieben; man ift erstaunt, mit welchem Eiser immer diefelben geblieben; man ift erstaunt, mit welchem Gifer bie Schustente ben Anordnungen bes herrn Rober ober feines Sproß. walde, Anjus 5,— Manufein, spischenseit. Berein 200,— Mariens lings Folge leisten. Die Firma sollte in- i hrem eighen Intersberg, v. Mirzburg J. C. C. 15,65. Munchen, Baldlanfer el se ihre Bodbeinigkeit aufgeben und die Arbeiter, die alle Borgange im Belrieb ja zur Genüge kennen, wieder einstellen, nach Bewilligung weide, gef. b. b. Mobellischlern ber Deutschen Mies Berfe jur Erinne ihrer Forderungen. Auf der Suche nach Streifbrechern befindet fich trung au die Nargefalenen 11,55. Baris, Joi. Sar. 2,— Mubnit jest der Broturik hoppe. Er wandert bon Maschinen. Amerikanische Maiter besoffen sich fürzlich damit, dem trung un der Angeleichen ber Berteigensten ber Berteigen bei geringen Berdienstel um Sattler, die ihren angerikanischen Union in den Geldbeniel zu bliden. Es ist Sebenserdo, Behltreis d. den Kreislosperer B., Leitow Berstow als Streitbrecher zu werben. Biel Gild wird er aber nicht

Mr. 91.

Magdeburg, Sountag den 16. April 1905.

16. Jahrgang.

### 16. Generalversammlung der Jimmerer u. verwandter Berufsgenoffen Bentichlands.

Dresden, ben 13. April 1905.

Bierter Berhanblungs tag.

Diefer Tag beschäftigt fich ausschließlich mit ber Arbeits. lojenunterstützung. Nach bem borzüglichen Einleitungs-Referat des Delegierten Ede-Hamburg beginnt die Generaldisfussion. Bom Borstande sind tabellarische Nebersichten über die zu leistenden Summen, die bei Ginführung der Arbeitslosenunterstützung aufgebracht werben muffen, gegeben. Diese Aufitellungen find auf Grund statistischer Aufnahmen über die Arbeitslosigseit im Jahre 1903 gemacht. Nachdem zirka 27 Delegierte aus allen Gauen Deutschlands für die Ginführung ber Arbeitslojenunierstützung gesprochen und nur 5 fich dagegen erklart haben, erfolgt Schlug ber Generalbebatte. Die Abstimmung ergibt, daß 162 Delegierte für die Ginführung der Arbeitslosenunterstühung ftimmen und nur 15 bagegen find. Ein Antrag, die endgültige Beschlugfassung durch Urabstimmung der Mitglieder herbeizuführen, wird abgelehnt und damit gilt dieselbe für endgültig beichlossen. Ein lebhaftes Bravol der Delegierten ertont hierauf.

Die Verbandsbeiträge werben wie folgt festgesett: 1. Lohntlasse, bis inkl. 30 Pf. Stundenlohn, pro Woche 25 Pf. an die Hauptlasse, 5 Pf. für den örtl. Fonds; 2. Lohnklasse, bis inkl. Hardenlohn, je 30 Pf. und 10 Pf.; 3. Lohnklasse, vis inkl. 10 Pf. Stundenlohn, je 40 Pf. und 15 Pf.; 4. Lohnklasse, vis inkl. 50 Pf. Stundenlohn, je 45 Pf. und 20 Pf.; 5. Lohnklasse, mit über 60 Pf. Stundenlohn, je 50 Pf. und 25 Pf. Beiträge.

Die Beitrage gum örtlichen Fonds find als Mindeftbeitrage zu bezeichnen.

Genannter Beitrag ift zu erheben ab 1. Mat 1905 (zehnte Beitragswoche). Er erhöht fid von ber erften Beitragswoch e im März 1906 ab.

Die Leistungen stellen sich bem wie folgt gegenüber:

Wer dem Berbande ununterbrochen ein Jahr lang angehört und für diefe Beit seine statutarischen Beitrage geleistet hat, erhalt schleichen die helden von der traurigen Gestalt des Abends um im zweiten Jahre, wenn er länger als 6 Tage hintereinander wegen Mangels an Arbeit oder ungünstiger Witterung arbeitslos ift, vom siebenten Tage ab auf die Dauer von 6 Wochen Unteritükung und zwar:

Wer dem Berbairde ununterbrochen zwei Jahre lang angehört und für diese Beit seine statutarischen Beiträge geleistet hat, erhält im dritten Jahre, wenn er langer als 6 Tage hintereinanber qus oben angeführten Grunden arbeitelos ift, bom fiebenten Tage ab auf die Dauer von 6 Wochen aus der Zentralkasse eine höhere Unterstüßung, und zwar:

1. Beitragstl. pro Tag 1,00 Mt., pro Boche 6,00 Mt., pro Jahr 36 Mt. Mit Erledigung biefer Sache erfolgt Schluß bes vierien Berhandlungstages. -

Braunschweig, 13. April.

Bon den in der Mittwoch-Nachmittagsitzung bezüglich der Statutenänderungen angenommenen Anträge find folgende nachzufür 80 Wochen." Diese Bestimmung tritt aber erst am 1. Januar 1906 in Kraft. Die beantragte Ginführung einer Umzugsunterftühung wird einstimmig abgelehnt. Bezüglich ber Ausgeschloffenen purde bestimmt:

"Mitglieder, die aus einem Zweigberein ausgeschlossen wurden, können innerhalb eines Monats, nachdem ihnen der Beschluß befannt gemacht worden ist. Beschwerde beim Berbandsvorstand führen und nach ihrer Zurudweisung innerhalb einer weiteren Frist von 4 Wochen beim Ausschuß. Durch den Berbandsvorstand ausgeschloffene Mitglieder können fich innerhalb derfelben Frist von 4 Woden beim Ausschuff beschweren. Die Einlegung ber Beschwerde hat aufschiebende Birfung."

Die Bergrößerung des Fachorgans von 8 auf 12 Seiten wird ebenfall- ....... offen

Bezüglich des Etreikreglements bai der Zweigberein Curhaven beantragt, daß in Großstädten, wo ber Stundenlohn über 60 Bf. beträgt, in den nächsten drei Jahren feine Angriffsstreiks unternommen werben burfen, damit die kleinen Orie mit biel niedrigeren Löhnen nachkommen. Nachdem angesichis dieses Antrags der Berbandsvorsitzende Bömelburg lediglich konstatierte, bag im Falle ber Annahme die Unternehmerorganisation alle Ursache hatte, ein Dankstelegramm nach Curhaven zu senden (Sehr richtigt und Heiterfeit), wird der Antrag durch lebergang zur Tagesordnung erledigt. Nach langer Diskuffion wird schließe lich der Antrag des Vorstandes angenommen: "Die Mitglieder der Streilleitung erhalten pro Tag eine besondere Entschädigung von 50 Pfennig. Andre besondere Entschädigungen für Postenftehen ufw find unguläffig.

Am Donnerstag morgen begann die Verhandlung über die Zaftit bei Lohnbewegungen und Streifs in ge ichlossener Sitzung. Efftinge-Hamburg bie't das Referat. Als Unterlage der Diskussion diente in der Haupisache sulgender Antrog des Sauptverftandes zum Streifreglement:

"Benn ledige Kollegen bie Wreise berweigern, dam ift ihnen die Streikinterstützung nach Ablauf der erften Streif: woche um die Hälfte zu reduzieren und nach Ablauf der zweiten

Streifwoche bollständig zu eniziehen."

Zwei weitere Antrage bon Frantfurt a. M. und Wicshaben wollen in weniger absoluter Form und einigen Abanderungen basielbe. Beide wollen dem Vorstande die lette Entscheidung überlassen, und der Frankfurter Antrag besagt noch weiter: "Berheiratete haben ebenfalls die Pflicht, abzureifen, wenn ihnen Arbeit nachgemiesen wird." Beiter fteht noch folgende Rejolution bon Schulz Pofen zur Debatte:

"In Anbetracht, daß bei Streils die Abreise nicht ich iblonis fiert weiden fann, ift ber achte Berbandstag des Bentralverbandes ber Maurer Deutschlands der Aniicht, feine diesbezügliche Bestimmung in bas Statut aufzunehmen. Der Berbandsiag berechtigt aber ben Vorstand bes Berbandes, in Berbindung mit bem Ganborftand und ber Streifleitung Beichliffe gu faffen über bie Art ber Abreise bei Streifs. Diese Beschluffe haben bie Streifenden fich ju eigen ju machen. Kollegen, Die biefen Beidluffen zuwiherhandeln, tann die Unterstützung nach Ablauf für die Woche vom 16. bis 22. April wieder zwei Serien zur Aus- ausersehen worden. —

ber beireffenden Streilwoche, in welcher der Beschluß gefaßt ftellung, die für Kunft- und Naturfrennde bie gleiche Anziehungetraft folgenden Woche vollständig entzogen werden."

In der Diskussion wird durch mancherlei Belege die Not-wendigkeit des Vorstandsantrags drastisch illustriert und ber Egoismus süngerer ländlicher Rollegen beleuchtet. Gine Fülle von Musreden muß bagu herhalten, um bie Bergögerungen ber Abreife gu entschuldigen und gu bemanteln. Die Debatte nimmt ben ganzen Tag in Anibruch. -

### Magdeburger Angelegenheiten.

Magbeburg, ben 15. Upril 1905.

### Arbeitswilligenschut!

In der Reuen Renfiadt bei Gebruder Bohmer wird geftreilt. Es ift fein bedeutenber Streil, ber geeignet mare, besonderes Muffehen in diefem ausstandsreichen Frühjahr zu erregen. Um ein paar Bfennige Lohnerhöhung und ber Abichaffung fonftiger Mifftanbe halber mußten die Urbeiter die Fabrit verlaffen. Schwer fiel ihnen bas nicht, benn hinter ihnen fteht eine ftarte, leiftungsfähige Organifation und ein Dorado mar es gewiß nicht, bem fie ben Ruden tehrten. Jest ftreifen fie und marten in Ringe, bis der Jabritant. genugeno Enigegentommen zeigt.

Soweit handelt es fich um einen alltäglichen Borgang. Auch daß fich ein paar Streifbrecher gefunden haben, gehort gu bem gewohnten Bilbe. Leute, die fonft Mabe haben, ein Unterfommen gu finden, ein paar Rellner, Gelegenheitsarbeiter, die fich in einer geiftigen Berfaffung befinden, die es ihnen erichwert ober unmöglich macht, Die Grundbegriffe der Arbeiterbewegung gu erfaffen, gufammen etwa ein Dugenb; bas ift jest bie hoffnung ber Berren Bohmer. Taglich geben ein paar ab, ein paar neue kommen hingu. Scheu und gebrudt 6 Uhr in eine Geitenftrage, Damit fie von ben gabireichen Arbeitern nicht bemerkt werden, die um diese Beit, Die Sabriten verlaffend, die Lübederftraße bevölfern. hier und da wird ihnen ein halb erzürnter, halb verächtlicher Buruf zuteil, aber niemand macht Miene, ihnen auch handgreiflich gu zeigen, wie auftandige Arbeiter über Streil. brecher benten. Auch die liebe Jugend greift manchmal ein. Die Arbeiterlinder, die in einem fo ausgesprochenen Arbeiterviertel wie bie Reue Reuftabt groß geworben und von fo überzeugten Barieigenoffen erzogen worden find, wie wir fie da finden, haben natürlich schon Berftandnis für bie unwürdige Rolle, die die Streitbrecher fpielen. 1111: gezügelt, mit lofer Bunge, auf ber bas Berg liegt, wie die Jugend nun einmal beichaffen ift, halt fie mit ihrer Meinung auch nicht gurud, wenn ein Trupp "Arbeitswilliger" die Fabrit verläßt. Streitbrecher! Streitbrecher! ichallt es dann fiber die Strafe und ichnell treibt erwachendes Schamgefühl die dem Staate fo nütlichen Elemente in eine Rebenstraße. Die liebe Jugend aber geht nach Sause mit dem Be- Tochter eines hiefigen Burgers aufgetrefen. Die Rraufe murde dem wußtfein, eine nioralifche Pplicht erfillt gu haben ....

Geit geftern abend haben diefe harmlofen Borgange ihr Ende erreicht. Die liebe Polizei hat fich auf einmal baran erinnert, mas ihres Amtes ift und forgt nun file Ruhe und Ordnung und Streit-Achter Verbandstag des Zentralverbands der Maurer. brecherschus. Ein ungeheures Schusmannsaufgebot besehte schon um 1/26 Uhr die gange Lübederstraße. Als ob es fich um ben Gingug ift verfügt worden, den Gemeinden durch Ausschellen befannt gu einer Fürftlichteit ober um einen Maifpaziergang ber Gozialbemofraten geben, Daß bas Ruchenbaden für ben gangen Rarhandle, fo bot fich den Arbeitern bie Lubederftrage bar, als fie um tragen: "Die Erlangung der Sterbeunterstüßung bedingt min- 6 Uhr die Fabriten verließen. Bwei Kommiffare, eine Menge Schut. destens eine Breifahrige Mitgliedichaft und eine Beitragsleiftung leute in Zivil, girfa 60 Schupleute in Uniform auf den Trottoirs gu beiden Seiten und eine Anzahl berittener Schutleute in der Mitte auf dem Strafendamm, die auf- und absprengten, erwedten nicht gezinges Erstaunen bei Unwohnern und Paffanten. Anfanglich wußte man gar nicht, was das Schugmannsaufgebot für eine Bedeutung hatte, bis die Streitbrecher unter polizeilichem Schute ben Drt ihres Birtens berliegen. Da wußte man es und begrugte die polizeilichen Dagnahmen mit verftandnisinniger Beiterfeit, ruhig den Anordnungen der Schut, tente Folge leiftend, fo daß dieje teine Gelegenheit zum Ginschreiten fanden.

So bringt die Magdeburger Polizeibeborde, um ein paar Arbeits. willige bor ein paar Burufen gu ichugen, die in den meiften Kallen noch nicht einmal bom ftrengften Richter als Berbalinjurien aufgefaßt werden konnen, 80-100 Schupleute auf die Beine. Rann man einen ichlagenderen Beweis dafür, daß der Geift der feligen Zuchihausvorlage unaufrottbar in der Alten Ulrichftrage hauft, erbringen? Bie turglichtig ift babei bas gange Borgeben, gerade bas Gegenteil bon dem bewirkend, was man erstrebt! Roch ein paarmal ein folches Schutmanusaufgebot, Dann wird auch der lette Arbeitswillige aus der Rabrit von Bohmer verschwinden, benn bas halt auch der abgebrultefte Streifbrecher aus Pringip nicht lange aus, fo "beschuti" gu merben. Bor Burufen find die herren Arbeitswilligen ja jest ficher. Dafür muffen fie fich eine Estorte gefallen laffen, die freie Leute fonft febr gern vermeiden.

Do die Gebrüder Bohmer nun nicht bald ein Ginfeben haben und ihre lieben Arbeitswilligen von ben Schutymannspoften befreien, indem fie die Forderungen der Streifenden bewilligen? Sicherlich wurden darüber die Schutleute am wenigften erboft fein! -

- Streffbrecher bor! Der Beigen blitht. Das hiefige Organ berfelben fucht für die im Austande befindlichen Stellmacher und Tijdler der Waggonsabrit Fallenried-Hamburg Ersahkrafte. Auch in der Hannoverschen Waggonsabrit-A.G. ift der Ausstand noch nicht beendet. — Die Berliner Modellischler, ca. 700 an der Zahl, find nach wie por gewillt, an ihren Forderungen festzuhalten und bie Arbeit nicht eber aufzunehmen bis diefelben auertannt find. Ber nur einen Funten Solidaritat empfindet, meidet biefe Orte ! -

- Bei ber anferorbentlichen Butterrebiffon, die heute, Sonnabend, bon ber Martipolizei auf dem hiefigen Bochenmarkt borgenommen wurde, mußten mehrere Handler es fich gefallen laffen, daß ihr gesamter Borrai bon Molfereibutter in Originalpadung wegen Mindergewicht zerichnitten und unbrauchbar gemacht wurde. Dit betrübter Miene nahmen die jo Behandelten ihre Rorbe und Rieben und verließen den Plat, an dem man fie an der Ausubung ihres Retiers in so erfolgreicher Beise gehindert hatte. -

worden ift, um die Hälfte reduziert und nach Ablauf der daraufs haben dürften. Es sind dies: Raffel, Bilhelmsthal, Bilhelmshobe und bie prachtvolle Umgegend, ferner bas Prachtschloß Ludwigs II. von Bayern Berrendiemfee. -

### Proving und Umgegenb.

Gr.-Ottersleben, 15. April. (Der hiesige Turnverein "Jahn") veraustaltet am Palmsonntag, abends 8 Uhr, eine öffentliche Lurnerversammlung. Alle Freunde und Gönner der Turnsache sowie alle Diejenigen Eltern, beren Rinber Ditern bie Goule verlaffen, merben hiermit gang besonbers bagu eingelaben. Siehe auch Inferat in heutiger Rummer. --

Burg, 15. April. (Stadtverordnetensitung.) Bu-nachst wird ein Antrag des Magistrats, eine Stiftung anzunehmen im Betrage von 600 Mart, debattelos angenommen. Die Zinsen sollen bedürftigen Frauen, in erner Linie einer Lehrerswilme ober alleinstehenden Lehrerin, zugute kommen. Ueber die Beautwortung der Eringerungen gegen die Begräbnisplattasserechnung für 1903; entspannsich, eine lebhafte Debatte, da nach Meinung des Stadtverordneten Blomer die Roften für die auf bem Begrabuisplage burch bie Firma Borner u. Bergberg-Berlin angelegte Bafferleitung bu boch find. Ferner feien Diefer Firma 77,10 Mart unrechtmagig ausgezahlt, ba die Bieberherstellung eines Promenadenwegs, in welchem Die Rohre gelegt murben, Leuten bewirft worden ist. Nach langerem Für und Wider beschloß die Bersammlung, die beanstanderen 77,10 Mark hurüczusordern. Der Antrag des Magistrats, seinen Beschlusse vom 31. Marz betress Anschraus des Magistrats, seinen Beschlusse vom 31. Marz betress Anschraus legung bon Radfahrwegen in ber Babnhofftraße und Blumenthalerftraße guftimmen gu wollen, wird mit bem Bufat, ben Radfahrweg icon am Kreuzgang beginnen zu lassen, ausenommen. Sberfalls Zustimmung erhielt der Antrag, daß die Kosten der Handwerkstammer für 1954 durch Zuschläge zur Gewerbestener — 16 Proz. — von den beteiligten Handwerkern erhoben bzw. gedeckt werden. Die gesamten Koster betragen 19 080 Mart, davon entfallen auf Burg 1119,80 Mart. Die Bahl ber Beitragepflichtigen ftellt fich auf über 500. Rach einigen belanglofen Buntten gelangt fodunn noch ein Schreiben bes Regierungsprafidenten, Die hiefige Fortbilbungsichule betreffend, gur Berlefung. In bemfelben erflart fich ber Regierungsprafibent mit Der Erteilung bes Beichenunterrichts am Conntage einverftanden; dagegen barf, gemag einer Bestimmung bes Ministers, eine Ausbehnung bes Unterrichts über 8 Uhr abends hinaus auf feinen Fall ftattfinden, wenn Die Stadt auf Staatszufchuß rechnet. Cos alfo der Unterricht nicht vor 7 Uhr abends beginnen, fo muß er an 4 Wochentagen von 7-8 Uhr erteilt werben. Die Bersammlung entschied fich für 4mal 1 Stunde, nachdem bon andrer Seite für 2mal 2 Stunden eingetreten wurde. hierauf fand noch eine geheime Gigung ftui: --

Burg, 15. April. (C. aggraber.) Auf die, Die nicht alle werben, fpefulieren immer noch in plumper Beise bie befannten fpanifchen Schatgraber. Gin hiefiger Maurermeifter St. erhielt geftern einen Brief, indem ihm für etwaige Silfe 250000 Frant angeboten

Calbe a. S., 14. April. (Genicftarre.) Rachdem unter etwa 30 auf der hiefigen Schloftomane beschäftigten, erft fürzlich aus Ruffifch-Bolen zugereiften Arbeitern eine anftedende Augenfrantheit ausgebrochen, ift auch ein Fall von Genidftarre bei ber 20 jahrigen Mcantenhaus zugeführt. —

Gotha, 14. April. (Eine feiertagefcanbenbe Eatigfeit) Den Benbarmen bes Bergogtums Cachien-Sotha ift bom Lanbratsamt Gotha eine eigenartige Aufgabe für ben Rarreitag gestellt worden. Im Intereste der außeren Heiligkaltung Diefes hoben driftlichen Feiertags feitens ber weiblichen Landbewohner freitag ftrengstens verboten ift. Die Gendarmen haben den Auftrag, freug auf die Ausführung ber Bestimmung zu achten und etwaige Berfloge unnachfichtlich jur Anzeige gu bringen. Run fehlt nur noch, bag auch das Ruchen effen verboten wird! -

Groß-Salze, 15. April. (Proletariers Ende.) In einer Mauernische wurde der oboachlofe Arbeiter Renbert, der ichon feit geraumer Beit arbeitelos mas, erftarrt aufgefunden. Auf bem Transport jum Rrantenhaufe ift er verftorben. -

Halberstadt, 14. April. (Die Kanalsteuer und Kläranlage.) In allen Rreifen hiefiger Stadt wird die Ranalffener und Die Rlaranlage besprochen, fo auch am Donnerstag in unfrer Berfammlung. Stadto. Benoffe Dr. Crobn leitete die Sache ein und gab annachft ein flares Bild noer bas Spftem der Rlaraulage und betonte, daß die Beschaffung derfelben von hochwichtiger Bedeutung und eine ber wichtigften Bohlfahrtseinrichtungen fei, Die eine Stadt beichaffen tann. Run fei es mohl flar, bag bierfur auch die notigen Mittel in Form einer Steuer aufgebracht werden muffen. Diefe Frage fei aber in Salberftadt ichwieriger zu beraten als in ben Großstädten. Dier tonne i oft von Gusagrariern usw. nicht geredet werden, weil bie sogenannten Mierstafernen in halberne nicht vorhanden Außerdem fei es höchft mahricheinlich, bag fast bie gur. Unterstadt wegen technischer Schwierigsciten nicht angeschloffen werden fann, und gerade baburch werben fich auch die Schwierigfeiten in bezug auf die Steuern ergeben. Diefe hauseigentumer tonnen doch bann schwerlich damit belaftet werden. Sobald und nühere Ausführungen darüber vom Magistrat zugehen, werden wir nochmals barauf in sprechen kommen. Un der Diskussion beteiligen sich Stadte. Genus Gerlach und die Genossen Bollmann, Steier, Schmidt und Albert. es für fehr bedenklich halten, wenn die Unterftadt nicht angehale ! . wurde. Die Steuer muffe bon ber allgemeinen Steuereinnagma gem !! werden, felbst auf die Befahr hin, daß die 180 Pragent nich mas reichen. Gollte aber nur die Oberftabt angeschloffen merben, jo limite von einer allgemeinen Bohlfahriseinrichtung feine Rede fein und on Oberftadt muffe bann allein die bagu nötigen Ansgaben beited. Bir werden ja nun abwarten milfen, mas für eine Auficht ber Birgiftrat in seiner Denkschrift kundgibt und bis dahin die Sache berragen. --

Salberftadt, 15. April. (Die nachfte Stadtverorb. neten = Situng) findet am Dienstag den 18. April, nachmittags 4 Uhr, im Dompropsteigebäude ftatt. Auf der Tagekordnung stehen u. a. die Erhebung der Kanalsteuer und die Schillerseier. Der Magistrat erfucht um Bewilligung von 639 Mf. jur Beichaffung einer Dentichrift aus Anlag der Schillerfeier zweits Berteilung an Bollsichuler. Daburch wird die Schillerscier ein andres Geprage erhalten als ansaucs geplant war. Siergu durfte die Unregung unfres Genoffen Dr. Crobn wesentlich beigetragen haben. Er trat in einer Stadtverordneten-Becfammlung bafür ein. Run ift ber Magiftrat Diefem nachgeformen. Das Stadtverordnetenfollegium wird zu diefem Zwed mohl auch gern bie geforderte Summe bewilligen. -

Helbra, 15. April. (An Genickftarre) ift hier nach amt-licher Feststellung ein junges Madchen gestorben. —

Quedlindurg, 15. April. (Als Garnifonsort for ben Regimentsstab und bas I. Bataillon des 165. Infanterie-Regiments in Goslar sowie bas neugubildende 3. Bataillon besselben Regimerits - 3m Raifer-Panorama, Breitetzeg 194, I. Ciage, gelangen ift laut Mitteilung bes Kriegeminifters an ben Magifirat unfre Stadt

Rur eine folde Firma, die infolge ihres fehr umfangreichen Bedarfs ungewöhnliche Begunftigungen bei ihren Ginkaufen genießt. Sohloningora Spozialbaus jahlt in erfter Reihe gu biefen Firmen. Die Uebergeugung hiervon tann jeber erlangen, ber feine Garberobe bei Schlefinger tauft.

Die Erfolge meiner besonderen Leistungsfähigkeit sind

baß taglich biele Ranfer aus Magbeburg, Renftabt, Enbenburg, Wilhelmftabt und meiterer Umgebung mach Buokau kommon, um bei mir ihre Ginfaufe gu machen.

Borgaglich haltbare

unter Barantie für gutes Tragen in eleganien Formen

1.90-5.50 <sub>skr.</sub>

Müken und Rrawatten

unterhalte ein bedeutendes Lager vorzüglicher Fabritate, bas Schöufte, mas zu billigen Breifen erbaltlich ift.

Hervorragende Sonder-Angebote: \_\_\_

Chebiot-Genres in aparten 16 mr.

Frahjahra-Anzüge, unfibertr. Answ. aller-neufter Stoffe u. Faff. 45 36 30 27 24 21-18 15.00

Frühjahre-Paletots, vielfeit. Gort. aller- 15.00 neufter Stoffe u. Faff. 39 36 30 27 24 21 18

Gehrock-Anzage, Satins u. Rammgarne 26.00 54 50 46 36 30

Loden-Joppen, berfciebene Farben, be-

Frühjahrs-Paletots dunkelgr. Melton in gemuft. 18 Mt. Streif. n. Karos, mob. Foff.

Frühjahrs-Beinkleider Standhafter Budffin in eleg. 6 mt.

Pikoe-Weston, enorme, abwechslungsreiche 1.75 Frühjahrs-Beinkleider, unflbertr. Ausw. 3.50 i. taufend. Egempl. 16 14 12 10 9 8 6 5 4.50 3.50

Jünglings-Anzüge, gute haltbare Stoffe, 0.50 moderne Fassons 27 24 21 18 15 12 10 0.50

Knaben-Anzüge, großartigste Auswahl, ent. 2.00 gudenbe Reuheiten 15 12 10 8 6 5 4 3 2.00

**Schlesingers** felbftgefertigte Arbeiterhosen

find weit und breit bekannt. Sie werben die Uebergengung gewinnen, daß Gie nicht nur billig bebient find, fonbern auch die befte Werttagsbefleibung tragen.

Bu feber Sofe mirb bon bemfelben Stoff 1/2 Mtr. Flidmaterial gratis beige. geben.

K. Schlesinger, Buckau

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterflüßen.

# Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag

Gebr. Schachmann

12.50

9.50

7.50

6.25

5.50

Sae Scharrnstraße 69 70 Breiteweg 69 70 Sae Scharrnstraße

Bert. Smallenfliefel

Borcalf. Kalbleder und

Robleder

Weisse u. farbige

Secelstiefel

Herren- Zugstiefel	Sc
10.50 8.75 6.75 <b>3</b> 75	11. 9. 8.

5.75 😇 🖘

Damen-Knopf- und Schnürstiefel Schlager . 9.50 8.75

6.905.25

Domen-Bandfonge Beife Damen- 3.50 Spangenichuhe Damen-Sandalen Damen-Tegel. indidube

Herrennnurstiete verschied. Ledersorten .50 25

7.50

Damen-Knopf- u.

Schnärstiefel Borcali und Chevreau ichwarz und farbig

12.5010.75 8.507.25 Damen.

Damen-Mabden-Rabden. 125 Anaben-Segel- 95 %.

Damen, Laftingionhe 95 Bi Laftingfrinhe 1.45

Borcali: 21-24 2.75 25-28 4.25 **27—30 5.00** 

Rinderstiefel 31-35 5.75 31-35 4.50

Rofleder: 21-24 1.50 25-26 1.85 27-30 3.50

Herren-

Schwürschuhe

Damen-Knopf- und

Schnürschube

idmars und farbig -

6.50

5.75

4.50

7.50

**6.5**0

5.75

5.50

fcmarz und breun -

5.75 4.50 4.25

Rinberftiefel

Kinderstiefel gran, rot unb gelb 21-24 2.25

Attitu-Sandelen und

4.75 4.25 3.75

Segelingfange

Damen-

Spangenschuhe

fcwarz und farbig -

25-28 2.75 27-30 3.25 31-35 3.75

Bestellte Waren kommen mit zum Verkauf.

# Kredi

Anzüge, Paletots Des Reufte in

men-Jacketts, Arngen, Rostimen, Röcken, Kleiderstoffen

Teilzahlung tei seeinger

aupichies

66, I Breiteweg 66, I an der Fontane.

Beirichstehmen wie men bergeftellt. Inlibrigs mi Steininge

Rob. Sasse Magdeburger Singhefrieb

### Rleider u. Blusen polibillig, im eiguen Atelier angefertigt, Eduberade 28 L 1363

Die aus der Mib. Breunedefchen Renturemaffe herrührenben

Fahrräder

gazgene Strine aus Goldwaren jeder Art antjerft billig in dem Magde Surger Ningdetrieb, Gold-Wringmaschinen Schniedebrücke 5, ergänzt werden Schniedebrücke 5, ergänzt werden Fahrradmäntel, Schläuche Latermen, Fahrradteile und andre Baren

jabigiere und verlause direkt an Preise andverlauft merden.
Verlause zu ansern die None klüss-Fahrräckerpreisen. Bitte genan auf Frinza.

Preisen Gamen die None klüss-Fahrräckerprahien. Eingang zu weinem Geprahien war der große Leden mit den
Schen geoßen Schansenker.

Nückeitistremse 15 ML höher. Reparaturen fduell u. billigft. Enlante Jahlungsbebingungen.

Golbigmiebebrude 5 Miberstüdlerstr. 121 b im frühren Brennefrichen <u> Leben.</u>

# Konfirmation

Gratulationskarten in reider Kuswahl im Preife von 5 Bi. bis 1.50 Wie

**Buchhandlung Volksstimme** Jakobitraße 49.

# Sie sparen sehr viel Geld

wenn Gie Ihre Sachen taufen im

1 Treppe links

Im Laufe biefer Boche fommen jum Berlauf :

Ein großer Blusen nur ichide, neufte Faffons - zum Boften Rusfuchen - folange Borrat reicht, regularer Breis 10.00 13.50 15.00 3.50 4.50 5.50

Kostumröcke modernste Formen riefige Auswahl

Damen-Jacketts u. Capes zu herabgesehten fraunend billigen Preisen

Sandtücher, Jaken, Bettbezüge, Schürzen

Gardinen in weiß und unübertroffen billig! Jackett- und Gebrockanzüge

Knabenanzüge, Sommerpaletols aus besten vollftändiger Erfat für Maß, enorm billig

Hosen jeder Art zu sehr billigen Preisen!

Aus einem Fabrillager goldener Ringe empsehle ich eine Bartie bon 1.50 MRt. an.

Wanduhren in wunderschöner 14.50-22.00 Mk.

Soldene und filberne Taschenuhren für Damen und herren, mit ichriftlicher Garantie Uhrkeiten, Broschen, Kolliers, Armbänder

Apfelstrasse 16, I. links.

### Gewerfschaftsbewegung.

Zum Metallarbeiteransstand in Wernigerobe. In der Lüdersschen Gisengießerei ift in allen Werkstätten jolgender Anschlag angebracht:

Die Borkommniffe ber letten Beit haben mir gezeigt, daß der Berband Deutscher Metallarbeiter Ziele verfolgt, welche dirett gegen mein Geschäftsinteresse gerichtet find.

Durch den leichtfertig begonnenen Streit ist mir ein entpfindlicher Schaden erwachsen, indem ich meine Aurden nicht jo punktlich bedienen konnte und auch größere Bestellungen ablehnen mußte, welche meiner Konfurrenz zugute tamen.

Schon jeht beginnen sich in einzelnen Werkstätten Die Folgen des Streifs zu zeigen; was die Zufunft bringen wird. läßt sich noch gar nicht beurteilen.

Damit das seit 28 Jahren zwischen mir und meinen Arbeitern bestehende gute Einvernehmen nicht wieder durch fremden Einfluß gestört wird, muß ich jeht Bortehrungen treffen, welche eine geordnete Fabritation ermöglichen.

In den nächsten Tagen wird jedem einzelnen die Frage borgelegt werden, ab er dem Metallarbeiter=Berbant angehört ober nicht.

Es möge daher jeder reiflich prüfen, ob cs in feinem Interesse liegt, der Firma die Treue gu halten, oder ob er die mir feindlichen Bestrebungen bes Metallarbeiter-Berbandes witer unterstüten will.

Wernigerobe, der 11. April 1905.

p. pa. W. Lüders. Th. Lübers.

Mit diesem Ukas wird Herr Lüders weder aus seiner lamierigen Situation heraustommen, noch den Metallarbeiter-Verband schädigen. Auch in Wernigerode sind die Zeiten vorbei, wo man dieser starken Organisation durch Unschläge in den Fabriken Herr wurde. —

Crimmitfchau. Das Anbenten an ben gewaltigen Mampf, der vor mehr als Jahresfrist in Sachsen tobte, ist in der Arbeiterschaft nicht erloschen und wird lebendig Vorsigender: Stadtrat Lade dens. Beisiger: Direttor Mente bleiben, folange das Interesse an den fozialen Rampfen und Malermeifter Lilge, Arbeitgeber; Arbeiter Riefte und Sattler unfrer Tage wach bleibt. An einer zusammenhängenden. aftenmäßigen Darstellung dieser Bewegung fehlte es aber visher. Diefer Tage ist nun im Verlage bon C. Hübsch, Berlin, eine Brojchire erschienen, die nach den Aften der war vom Beklagten als Kochlehrling auf 1 Jahr in die Lehre ges Organisation eine Darstellung über den Crimmitschauer nommen, hat aber schon nach zirks 6 Monaten die Lehre im Einvers Rampf um den Behnstundentag gibt. Der Berfasser zeigt unachst in einer kurzen, aber interessanten historischen Gin- des Kochlehrlings beshalb nicht herausgeben, weil er vom Rlager eine leitung, wie schon von jeher in Crimmitschau eine frühzeitig gewisse Entschädigung beausprucht. Kläger will aber keine Entschädis im Klaffenkampf geschulte Arbeiterschaft einem brutalen gung zahlen, weil seine Tochter nicht zum Erlernen der Kochlunft, Unternehmertum gegenüberftand, dem jede fleine Konzession unternehmertum gegenüberstand, dem jede kleine Konzession angehalten worden ist. Nach langer, zum Teil recht flürmischer Aus-in hartem Ringen abgetroßt und nachher gegen viele Ber- einandersetzung erklärt sich Beklagter bereit, die einbehaltenen Sachen ichlechterungsbersuche zähe verteidigt werden mußte. Daran herauszugeden. — Unhaltbare Zustände förbert die Klage der Seiler Schellichließt sich dann eine Darstellung des Kampfes unter Mitratlich ericheinen ließen. Die Schrift ift gum Preise von 50 Pf. erschienen und ftellt ein Dokument aus unfrer Zeitgeschichte dar, das in keiner Gewerkschaftsbibliothet fehlen sollte. Bon Interesse ist auch die im Anfang beigefügte Mbrechnung der Koften des Lohnkampfes. Danach betrugen die Einnahmen 1 223 275,44 Mark, die Ausgaben 1 145 629,82 flagten toftenpflichtig gur Bahlung der eingeklagten Betrage. -

Mark, jo daß in die Kasse des Textilarbeiterverbandes 77 645,62 Mark flossen. Von den Einnahmen wurden bis zum 18. Januar 1904, dem Tage, an dem die Arbeit bedingungslos aufgenommen wurde, 904 586,51 Mark an Streifunterftütung ausgegeben. Bur Gemagregeltenunterftütung waren nach Beendigung bes Kambfes noch 196006,19 Mark erforderlich. Die Zahlen illustrieren die Rache der Sieger. Ueber 600 Arbeiter wurden für immer ausgesperrt und mußten Crimmitschau verlassen darunter Leute, die 30 Jahre lang bei einem "Herrn" geschafft hatten. Obendrein wurden noch Stedbriefe hinter diesen Opfern brutaler Fabrikantenwillkür erlassen, und als man sich bei der Staatsanwaltschaft beschwerte, erklärte diese, das Aufstellen schwarzer Listen sei nach der Gewerbeordnung nicht verboten.

Aber umsonst find die gewaltigen Opfer der Crimmitschauer, Weber nicht gebracht. Als im vorigen Jahre die Arbeiter bei Pfeiffer u. Schmidt in der Reuftadt eine Lohnbewegung eingeleiter hatten, erklärten die Inhaber der Firma dem Gewerkschaftssekretär, der mit ihnen unterhandeln wollte, das sei ihnen nach den Satungen des Fabrifantenvereins verboten. Dagegen laffe icht ber Berband der Textil fabrikanten den Mitgliedern freie Sand, wenn sie die zehn fündige Arbeitszeit einführen wollten Das sind die Früchte des gewaltigen Kampfes, den die tapferen Weber in Crimmitschau führten, denn bor Erimmitichau widersetzte sich die Fabrikantenorganisation allen Arbeitszeitverkurzungen in den Fabrifen ihrer Mitglieder.

### Gerichts : Beitung.

Gewerbegericht Magbeburg. Sigung bom 13. April 1905.

Fahfel, Arbeitnehmer.

Unberechtigte Ginbehaltung. Der Bergmann Biefe-mitller flagt für feine Tochter gegen ben Reftaurateur henne auf Berausgabe ber gurudbehaltenen Sachen. Die Tochter bes Magers ftandnis mit dem Betlagten verlaffen, weil fie gur Pflege der erfrantten Mutter gu Saufe unentbehrlich war. Beflagter will nun die Gaden ondern zu Arbeiten eines Dienfimadchens und als Geschäftsfranlein

ichließt sich dann eine Darstellung des Kampfes unter Mit- hase und Mechler gegen die Firma Mühlstephan zutage, die 42 und teilung der bedeutsamsten Aftenstilche und schließlich eine 44 Mark Entschädigung vom Beklagten wegen kündigungsloser Ents Schilderung der Grunde, welche das Abbrechen des Rampfes laffung verlangen. Der Bertreter der Beflagten wendet ein, daß bie Rlager von ihm erft dann entlaffen find, als fie die Arbeit felbft niedergelegt haben. Er unterläßt aber babei anzugeben, bag bie Rlager nur bag eine Tangerin, die mit ihrem Tanger gur Wofichlung im deshalb die Arbeit verweigerten, weil fie ihren verdienten Lohn nicht Garten des Lokals ipagieren ging, bon einem andern Mann geerhalten konnten. Die Kläger legen übereinstimmend dar, daß sie die kibelt wurde. Auf Grund der Verhandlung verurteilte die Kommer Aufnahme der Arbeit von der Ausgahlung ihres fälligen Lohnes ab Rarl Schiefer gu 3 Bochen Gefangnis; Bache gu 1 Boche Gehangig gemacht haben. Nachdem fie aber ihren Lohn erhalten, fei auch fangnis; Linnftedr zu 9 Monaten Gefängnis; Muller gu 15 Mart fofort die Entlaffung erfolgt. Das Gewerbegericht verurteilt ben Be- Gelbitrafe ev. 3 Tagen Gefangnis. Emil Schiefer und Wiefe

Das fehlen be berg. Der Fleischergefelle Diet ift vom Fleischermeister Ralteis ohne Rundigung entlassen. Diet verlangt bes halb für 14 Tage Lohn, zusammen 50 Mart. Der Ber Bleifchermeister, der die Gründe zur sosorigen Entlassung offendar noch nicht fenut, gibt an, daß sich die Kundschaft über den Kläger beschwert habe: Ferner seien wiederholt verschiedene Fleischteile sortgesommen, darunter auch ein Herz; er müßte annehmen, daß Kläger daran schuld ist. Er vermag aber für seine Annahme nicht den geringsten Anhaltspunkt ans sugeben. Schlieflich ertennt er bie Forberung an und will fie in feiner Bohnung zahlen. -

Ihr Bergnügen und fein Bergnügen. Die Stepperin Lerche flagt gegen den Fabrikanten Schnidt auf Bahlung eines Restlohnes von 105 Mark und 14 Mark Entschährigung wegen kündigungslofer Entlassung. Die Restlohnsorderung erkennt Bestagter an und zahlt sosort an Gerichtstelle, die Entschädigungssorderung sieftreitet er, weil Rlagerin nicht entlaffen ift, fondern felbft aufgegort habe. Rlägerin hat einen Tag gefehlt. Als sie am andern Tag gur Arbeit kam, schickte der Beklagte sie mil be. Begründung weg, gestern habe sie zu ihrem Bergnügen geseiert, heute konne sie zu seitem Bers gungen seiern. Dies habe die Klägerin als Entlassung ausgesaßt, nun will er aber bom Gewerbegericht entschieben gafen, ob ber Liebeitgeber nicht diefelben Rechte habe wie der Arbeiter. Da dem Beilagten Diefes felbftverftandliche Faltum nicht erft burch Gerichisbefdluß be-Boligt gu werben braucht, er fich auch auf Borhaltung bereit erliftet, Den einen Ding ber Mingerin zu bezahlen, an dem er fie zu feinem Bergnügen nach haufe geschiat hat, erflärt fich die Migerin bereit, Die von ihr verlassene Arbeit wieder aufzunehmen.

Auch ein Siandpuntt. Der Bautechniker Deebler klagt gegen den Stredenbesier und holzhändler Bohlede auf Zahlung von 79,40 Mark, teils Restlohn, teils vorenthaltenen Zuichaß zu seinem Krankengeld. Kläger ist beim Beklagten als Plahmeiser bei einem Wochenlohn von 20 Mark angestellt gewesen mit vierwöchenklicher Kländigung, woraus sich die Beamtenqualifikation und der Anspruch auf Beiterbeging bes Behalts bei Rrantheitsfallen ergibt, foweit bas testere nicht durch die Krankemmterfillnung gedeckt wird. Det Sohn des Betlagten als Bertreter wendet ein, daß Kläger nur als Arbeiter augusehen fei, ber auf die Beitergablung bes Gehalts teinen Auspruch habe. Das fei fein Standpunft. Ucberdies ift bem Rlager nicht Monats-, fondern Wochenlohn gezahlt. D. muß aber gugeben, bag der Ringer fich auf ein Inferat bin beworben habe, in welchem ein Raufmann ober Banarchitekt gesud: wurde; er muß auch zugeben, daß Klager die Aufsicht geführt habe. Rach langer Berhandlung fommt es bu einem Bergleich, bei ben Riliger feine Forberung auf 40 Mart er-maßigt, die auch bom Bettagten, ber anwefend ift, anerkannt und fo-

Landgericht Magbeburg.

fort gezahlt werben. -

Sigung bom 14. April 1905.

Das kommt vom Kiheln. Wegen gefährlicher Körperverletzung find angeklagt: 1. der Schloffer Emil Schiefer hier. geboren 1882; 2. der Mechaniter Rarl Schiefer hier, geboren 1884; S. der Schloffer Guift Bieje hier, gevoren 1884; 4. ber Schloffer Theodor Bache zu Berlin, geboren 1876; 5. ber Dreger Richard Müller hier, geboren 1884; 6. ber Arbeiter Walter Linn= ftebt zu hagen, geboren 1883. Emil Schiefer halte fich aukerdem twegen Sachbeschädigung zu verantworten. Am 20. August 1904 hielt ber Verein "Sudenburger Mufiffreunde" im "Partichlöften" an der Leipzigerstraße ein Bergnugen ab. In der Racht enistanden unter den Gaften Streitigkeiten, die schließlich in eine Schlägerei ausarieien, an der fich die Angeklagten in hervorragender Beife beteiligt haben follen. Gebraucht wurden Stühle, Geibel und Meiser. Mehrere Personen wurden in erheblicher Weise berlebt. Dem Wirt Losse wurden Lampen, Stichle, Tische und eine Anzahl Befdirr zerichlagen. Der Anfang bes Streits begann bamit, wurden freigesprochen. --

### Fenilleton.

### Das schlafende Heer.

Roman bon Clara Biebig.

(55. Fortfegung.)

Dudek jaß da und schaute gan, verloren. Die Schöße seines Kirchenrocks lagen rechts und links von ihm auf der Bank, wie die gespreizten Flügel eines großen Vogels. Bom ungewohnten Schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Wiwat, schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Wiwat, schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Wiwat, schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Wiwat, schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Wiwat, schnapsgenuß war er müde geworden, die siebes Großväterchen, Kuba Dudek, Du follst leben! Lider wollten ihm zufallen. Da riidte die Filomena raich neben ihn und stieß ihn in die Seite: "He, Vater, schlafe nicht, erzähle, sie warten darauf!"

Schäfer hatte viel geheime Wiffenschaft. Der kannte die Unterirdischen, die kleinen Zwerge, die die Kinder vertauschen, und die Hauskobolde, die als schwarzer Fleck an der Wandtünche sitzen. Wenn der Dudek, in der Nacht von Allerheiligen auf Allerseelen, beim letzten Schlag der Mitternacht auf die Kirchschwelle trat, sah er drinnen alle die, die einst zu Lebzeiten hier die Messe gehört hatten, knien, jah die Kerzen am Hochaltar brennen, jah den Priefter beim heiligen Mehopfer und hörte das Miserere vom Chor. Er schen! Me Deutschen sind Teufel, aber ihr oberster, das ist Nasen und Ohren, die Finger und Leben, und kaben das rah, was jedem andern verborgen war. Konnte es auch gleich der, der hinter dem Berge wohnt. Der hat auch die Ciotka Blut hinströmen gemacht von Bolens Feinden." einem Weibsbild anmerken, ob das eine Here war oder nicht, wußte ein Mittel gegen die fallende Sucht und wie man den Weichselzohf los wird, konnte das Kieber austreiben und die Rose besprechen, schaffte Hilfe gegen den bosen Blick und gegen 's Behertsein der Schafe und Kühe, hörte in der verlernen. Polen schläft!" Mit einem tiefen Seufzer ftützte Alte etwa machen Standal? Wußte er denn nicht, daß der heiligen Nacht die Tiere strechen und prophezeite aus Wind er den Kopf in die Hand und schwiege. Seine Gestalt sant preußische Gendarm fleißig vigilierte? Wenn der nun Lärze und Wolken, ob es ein gutes Jahr ward oder ein schlimmes.

"Was soll ich erzählen?" sprach Kuba Dudek, als sie ihn

bedrängten.

"Sag, auf was wartest Du? Warum sprichst Du

immer: "ich warte" —!?"

und sah sie ernsthaft alle der Reihe nach an: "Ge. und wartet Ihr benn nicht?!"

"Gott verdamm mich," sagte Arzywousty, das Schief-sein konnte, alle Tage. Und der Ausiedler waren doch eigentrause, Begräbnis oder Tang, mit seinem Horn einsand, "ich den und verkrochen sich! warte nicht! Auf was soll ich denn warten?" Er schlenkerte aus seinem Horn: "Ich habe nichts zu erwarten!"

Und Kurek, das Hähnchen, der Mann ohne Nase, krähte vergnügt: "Sage uns, Bäterchen, auf was wir denn noch her?! Seid Ihr Hundeblut? Ich sage Euch: Eure Bäter warten sollen?! Ich meine, wir haben schon nicht umsonst haben mat geschliffen, Die haben ihre Sensen geichliffen, gewartet: Du haft uns ja Schnaps gegeben. Bäterchen, Wiwat!"

Sie itießen alle mit dem Gaftgeber an.

"Erzähle, erzähle," riefen alle, wußten fie doch, der die Seite — sie war stolz auf ihres Vaters Wissenschaft -"nun sage ihnen doch schon, auf was sie warien sollen!"

seine hagere Gestalt auf in einer gewissen Würde. Mit den Gottes der Weiber Herzen gestürkt, daß die I. ... Fingern seiner Rechten fuhr er wie mit Zinken durch sein Adlern wurden. Und sie haben den Deurscher in deutsch langes strohernes Greisenhaar; und dann kratte er sich. "Ihr wißt nicht, auf was Ihr warten sollt?! Seid Ihr als sie schliefen in Ställen und Scheunen, aus Espiese und denn schon ganz blind gemacht, ganz taub?! Weh, das ift Heuböden, da sind Polens Mütter hingeschlichen mit ihren das Werk des Teufels! Und der Teufel, das sind die Deutgeschossen. Der tut immersort Böses; der ruft auch die Schwabbn in unser Land, daß ihrer mehr werden als unser plötlich an, daß der Wirt vom Schenklich gelaufen kant find, daß sie uns verdrängen von unserm Acer, daß man immerfort Deutsch reden hört und unfre Pinder Polnisch ganz zusammen.

Die andern schauten betroffen: was hatte der Dudet, warum war er so traurig? Freilich, der Niemczycer war ein hariherziger Herr — keinen Groschen hatte er den Män-zession! Eiweih, eiweih!" nern für ein Schnäpschen gegeben, als fie ihn darum gebeten Da machte er seine müden Augen auf, so groß er konnie, vor der Civika Tür — aber, daß er die Civika geschossen hatte, lich einer laut mit; er war eingetreten, als sie trauken, und postausend, das war doch nichts Boses! Die hatte so viel sie hatten ihn bis jest gar nicht bemerkt. Rum grüßlich Geld von ihm gekriegt, daß sie nun immersort betrunken sie ihn.

maul, das sich bei jeder Festlichkeit, sei es Hochzeit oder Kind-lich nicht zu viele. Die waren ja nur wie die kleinen Mäus-

"De, Großväterchen, warum follen wir traurig fein? mit der Sand, als schwenke er den hineingetuteten Speichel Polen ichläft - laß es schlafen! Wir schlafen ja auch wenn wir mude sind!"

"Dummtöpfe!" Der Alte fuhr auf. "Wo ftanunt Ihr daß fie icharfer wurden benn Schwerter. .. haben die deut-Ninoslaw und Sokolowo. Bei Stenscheno find die Kreiele um und geflogen wie Hagelkörner, aber die heilige Mutte "Bater," jagte die Filomena und puffte ihn wieder in hat fie aufgefangen in ihrer Schliege. Und die boligie Mütter haben auch nicht geschlafen. Söret zu!

"Als die deutsche Landwehr bei Buk im Quarrer i.... "Ich werde ihnen sagen," sprach Kuba Dudek. Er reckte in jedem Haus ihrer zwei und drei, da har die die die die gegeben — sehr viel — bis sie alle waren derrunden. Und Messern und haben den Teufeln die Bärk abasselaitien, die

"De, Ihr!" Mit so ftarker Stimme soprie Dudek fie mit erhobenen Händen.

Difftrauisch und anafisich blidte Eljakim: wollte der borte und schrieb auf in sein Buch?! "Eimeit, einveib." iammerte Eliafim und wand sich wie in Schmerzen, "je werden mer schließen 's Lokal, se werden mer entrieben de Ron-

Die Gaste lachten. Aus der Ede beitben lacke glote (Fortsering folgi)

# Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezialgeschäft für herren- und gnaben-gleidung, fertig und nach Mag Breiteweg No. 189-190

Gegenüber ber Steinftr., in ben großen Raumen ber gangen 1. Gtage.

Durch die großen gemeinschaftlichen Gintaufe unfrer Gefchafte bieten wir unfrer berehrten Rundichaft in bezug auf Auswahl und Billigfeit ber Breife Borteile, Die bis jest un-erreicht find, fo bag wir hierburch in den Stand gejest find, ftets das Reufte und Befte gu

ben bentbar billigften Breifen abgeben gu tonnen.
Unfre Grundfage find: "Die beften Qualitäten aus den erften Bezugsquellen gu ben billigsten Preisen in den Bertauf zu bringen, für die Haltbarkeit derselben die weitgehendste Garantie zu übernehmen und Ersatz zu leisten, salls solche der geleisteten Garantie nicht entspricht."

Banz besonders machen wir darauf ausmerksam, daß unfre Konfektion unter Leitung illitiger Buschneider in vorzüglicher Berarbeitung auf bestem Flachsleinen und echtem Roßhaar und mit den seinsten Zutaten bersehen ist, daher guten Maßsachen gleichkonimt.

### Preisliste 7

Rouffrmanben-Anguge in gutem haltbaren Budffin, Cheviot, Gatin	von 7-13 M?. an
Ronfirmanben-Anguge in feinen Drape- und Rammgarnftoffen .	non 14_97 ms on
Frithjahre-Baletote und Ulfter in den neuften Farben u. eleg. Faffons	bon 9-20 Mt. an
Dabelocks und Betterfragen aus mafferdichten Stoffen	bon 8-16 Mt. an
Jadett-Anglige in guten Budffin- und Cheviotfoffen	bon 10-16 ML an
Jadett-Anguge aus modernen Phantafieftoffen und neuften Faffons	han 15_90 mp
Jaceit-Anguge in feinen Rouveaute-Stoffen, hochelegante Berarbeitung	bon 20-30 Mt. an
Mon-Mugige in den neuften Stoffen und Raffons	bon 16_96 901 au
Noce und Gebrod-Anguge in den feinsten Dropés u. Kommaarnstoffen	bon 18-40 Mi. an
Junglinge Anguige in ben neuften Stoffen und Soffons	bon 8-16 Mi. an
Cingeine Jacette in Budfin und Cheviotftoffen	bon 5—10 Mi. an
Einzelne Derren-Budffin-Sofen, neufter Schnitt	bon 21/4—4 Mi an
Gingeine Derren-Dofen in Cheviot und Rammgarn, neufte Farben .	bon 6—12 Mi. an
Anaben-Binfen-Anglige, hochgeschloffene und offene Saffons	
Ruaben-Blufen-Anguge, hochfeine Saifon-Reugeiten .	bon 21/4—6 Mit. an
Withhelf-Ministral was allered	bon 4-8 Mi. an
Anaben-Schul-Angfige in gutem Loben und Budffin	bon 3—6 Mi. an
Mills Britist Marie Waksit Shales Branc Care Lie	bon 214-5 Mt. an
Mrinto Homehrevan Osbarbalan in uni und and and	von 11% Mit. an
Brima Damburger Leberhofen in uni und gestreiften Farben .	von 2% Mt. an
	bon 2 Mi. an
ODIO profesi attanza de VIII de Origina de VIII de	

Bir unterhalten am hiefigen Plate fein zweites Geschäft, und ersuchen das geehrte Bublifum, um Berwechslungen zu vermeiben, genau auf Firma und Rummer zu achten.

### Grundprinzip der Konkurrenz-Gesellschaft:

- 1. Wegen Erfparung teurer Labenmiete außergewöhnlich billige Breife.
- 2. Größte Auswahl, neufte Dobe, in allen Größen und Beiten.
- 3. Durch Leitung bewährter Bufchneiber alle Faffons und iconer Schnitt.
- 4. Großer Umfag mit bem Heinften Rugen.

Um das geehrte Bublitum por Uebervorteilung zu wahren, ift auf jedem einzelnen Stud Bare ber billigfte Bertaufspreis in dentlich ertennbaren roten gablen und Drudidrift verzeichnet, und tann ein Abzug, in welcher Form derfelbe auch berlangt werden follte, nicht ftattfinden.

in Firma Mayer & Co., Magdeburg.

Bröft. Spezialgefhaft für herren- u. guaben-gleidung, fertig u. nach Mag. Breiteweg 189/190, gegenüber der Steinstr., 1 Tr.

Gratulationskarten empficht die Budhandlung Holkskimmt

Billigste Preise!

fauft gu ben bochften Breifen [3152

und Polfterwaren

welche burch ben was nachweislich großen Umjan bedingt wird, und bin ich beshelb in der Lage,

auf Abzahlung

bei geringer Angehlung und bentbar leichteften Bahlungebebingungen ebenjo billig ju bertanjen wie anderweitig

10

402

All the Media lin Day on Co

fewie einzelne Erjasstüde, als: Rleiberichraufe, Bertifes, Anumaben, Tifche, Stuble, Spiegel, Dimant, Cofat, Beitfiellen, Matreben ufw.

Anfierdem empfehle in großer Auswahl:

Berren- und Sanben Juninge, Bolebels. State und Maden Jenelle, gragen, Bieiberfoffe, Manufakinemaren.

Mittel: and Maren-Aredithens 1181 Breiteweg 1181

Rafe bem Leifer-Bilbeim-Blab.

Reelle Bedienung I

Volksschulbücher

Lehmann, Buchhandlung, Barplos 6

Mark

Dofen nach Mag 6,50 bergeftellt me salerfreien, baltharen andiegonen, wodernen

Stoffen bekunnt

季.

ş

Woche

3113 911997

Redlennné Garantie für tedellesen Sitz.

Spezialität: Berarbeitung son

und Coupons his zu ben feinften Onelitäten

Site Brannehirfchlaufe. Konsumverein Neustadt.

Gintaufequelle fämilide Manufaktur.

waren.

9|10 Breiteweg 9|10 Vertaufdräume 1 Treppe - gegenüber ber Beiterftraße.

Mur burchaus beffere Fabrifate. gelangen zum Bertauf.

Neu eingetroffen!!

Diese Woche gelangen große Gelegenheitspossen Englische Tüll-Gardinen im Stud und abgepaßt, weiß und creme, bessere Fabrisate, nur staub- und appreturfreie Qualitäten, zum Bersauf und empfehle, soweit Borrat, Studware per Meter 28, 35, 45 bis 65 Pf., regulärer Wert weit höher.

Ferner abgepaßte Schal-Gardinen

beffere Qualitaten, neufte Ausführungen, soweit Borrat per Fenfter 2.10, 3, 3.50-4.50 Mt.

Große Gelegenheitspoften Englische Tüll-Gardinen

Die in der Bleiche etwas trifbe geworben werben gang bebeutenb unter normalen Breifen abgegeben.

Grosse Gelegenheitsposten Köper-Spachtel-Rouleaus rot, goldgelb, creme und weiß, lettere per Genfier 1.60, 2 bis 3 Mt.

Maffen-Auswahl in Jimmer- und Salon-Teppichen gute bauerhafte Qualitaten, empfehle per Stud 3.25 Mt. bis ju ben beften Qualitaren.

> Grosse Zimmer-Teppiche mit unbedeutenden Bebefehlern werben gu Spottpreifen vertauft.

Neu eingegangen: Große Borrate doppelt gereinigte, staubsreie erstaunlich billigen Preisen vertauft.

Günstigste Gelegenheit für Bräute zur Beschaffung von Ausstattungsgegenständen. Maffen = Auswahl der neuften Herren = Augugftoffe.

Größte Auswahl von Reuheiten in Damen : Ronfektionsftoffen. Maffen-Auswahl in Damen-Koftumftoffen und Damenfleiderftoffen.

Boter füßlicher adriatifder Küftenmein.

hervorragenber Stärfungswein. Anerfanut preiswert pr. Fl. Mf.1.60 Merztlich empfohlen.

Bu haben in Magdeburg : Frdr. Haberland, Raufm , Betriforb.1 Willy Hoppe, Drog., Saffelbachpl.249

Karl Hinze, Raufm., Wilhelmftr. 19 Gottfr. Huth, Raufm., Alt. Fijcheruf. 44
Käsebier & Ulrich, D., G. Münzstr. 19
Albert Körner, Kaufm., Breiteweg239
Gastav Kräger, Kim., Bismaraftr. 33 Karl Kullmann, Deiil. - G., Breitem. 99 Elisab. Müller, D. - G., Goldschmbr. 17 Lucie Müller, Raufm., Grünearmftr. 11 Wilh. Naumann, Rauf., Bismaraftr. 40 Wilh. Pronneke, Raufm., Raiferfir. 63 Albert Zimmermane, Afm., Anochen 2392 bauernfer 85.

Magdeburg-Neustadt: P. Berner, Wholg. Hundisburgerfir.9 Karl Beige, R. Renhaldensleberfir. 37 Paul Eiselt, Drog. Dohepforteftr. 54 H. Krähe, Südiruchihdig., Moribftr. 9 Heinr. Nachtwey, Rim., Schmidtfir. 15 Oskar Rude, Barenholg , Bauciftr. 1 Hermann Tager, Drog., Lübederftr. 24 K. Wittrin, Barenbolg., Speicherftr 21

Maddeburg-Wilbelmstadt : P. Gottschalk, Rim., Divenftedterftr. 47 G.Heinemann, Rim. Divenftebierftr. 61 Otto Koch, Rim., Gr. Diesdorferftr.32 H. Send, Eim., Gr. Diesborferftr. 227

Magdeburg-Sudenburg : Udo Becker, Rint, Balberftabterftr.36 Fritz Glade, Raufen., Leipzigerfir. 6. W. H. Lange, Lim., Solberfladterfir. 42 H.Starkloff, Drg., Salberfiadterfir. 113

Magdeburg-Buckan:

K.Forstreuter, Q., Econebedeeftr. 103 Magdeburg-Friedrichstadt : Heinr. Schinkel, Drog., Deumartt 5 Konsum-Verein Heustadt führt dieses bervorragenden Wein in seinen 28 Verkanfsstellen.

Generalbepet für Ragbeburg und Braving:

Paul Ritter, Magdeborg - Sexstadt.

Cahn-Htelie Richard Sass 2712 56 Breiteweg 56

Zeilzahlung geftattet. Boche I Mark (obne Preiserböhung). Strengfie Distretion gugefeberi.

Jahngichen fameriles.

fcammend, Belet 10 Rig. fahrt in effen Lagern

empfehle große Quemabl in

Hüten, Krawatten, Wäsche, Hosenträgern, Handschuhen usw.

Grosses Lager in Sonnen- u. Regenschirmen Herren- und Knaben-Hüten und -Mützen. Bandiduhe werden fanber gewafden.

Samtliche Reparaturen fonell und billig. Franz Pützkuhl

Lübeckerstr. 120 Neustadt Lübeckerstr. 120

Karl Rabe Nachilg., Rim., Breitem. 130
Theador Sechauss, Rim., Jakobitr. 40

mit Kaffee= Geichmack von der Magdeburger Malgfaffee-Fabrit

in Originalpaketen à Pfb. 28 Pfg. jowie Malzgerste à Bib. 18 Big. gu haben in famtlich en Bertaufftellen bes Konsumvereins Magdeburg-Neustadt.

Grossartige Auswahl

Billigste Bezugsquelle

# Teppiche

find in großer Answahl neu eingetroffen. Teppiche für Bohngimmer . . . . 3.00-15 Mt. Teppiche für größere Bohnzimmer . . . 12%-25 Dt. Teppiche für größere Bohnzimmer und Galons

20 25 28 30 Mf. 2c. Grofe Teppiche mit fleinen Farbenfehlern und

Burudgefeste Mufter, gute Qualitaten. - Bedeutenb unter Breis. =

Rur folide, bewährte Fabritate gelangen zum Bertauf.

# Gardinen

und creme, abgepoßt und bom Stud, grofartige And-wahl, Reter von 35 Bf. an bis zu den besten. Große Refiposten abgepaßte Fenfter à 4.00, 5.00 und 6.00 ML, deten Bert wesentlich höher. Bartle Gardinen, in ber Bleiche eimas miflungen, Aberroichend billig.

35 Breiteweg 35

Bertauferaume 1 Er., gegenüber Mrichftr.

# 3. Beilage zur Polksslimme.

Mr. 91.

Magdeburg, Sountag den 16. April 1905.

16. Jahrgang.

### Politische llebersicht.

Magbeburg, 15. April 1905. Gin parlamentarifder Duellmörber.

Vor sieben Jahren fiel der Führer der italienischen Radikalen, Cavallotti, im Duell mit dem konservativen Abgeordneten Macola. Da ein alternder Mann von niedrigem Buchse einem jungen, ihn um mehr als Haupteslänge überragenden zum Opfer fiel, da ferner Macola sich in rohester Beise seiner Bluttat rühmte und vorher die Absicht ausgesprochen hatte, Cavallotti zu töten, stellte die öffentliche Meinung die Tat einem Morde gleich.

Macola hat seitdem, obwohl er in der Presse sehr dreiss auftrat, in der Kammer geschwiegen. Mittwoch nahm er jum erstenmal das Wort, worauf die gesamte äußerste Linke ben Saal verließ. Der konservative Säbelheld verlor darob die Fassung und mußte seine Rede nach wenigen Sätzen abbrechen, da er, übrigens feit langem körperlich leidend, einer Ohnmacht nahe war. Am Donnerstag hat nun Macola seine Demission als Abgeordneter gegeben. Er gibt die forrgesetzte Feindseligkeit seiner Kollegen und seine schlechte Gesundheit als Grund an. Niemand wird ihn ungern scheiden sehen.

Die Affäre zieht übrigens weitere Kreisc. Der "Avonti unser römisches Parleiorgan, brachte Donnerstag unter dem Titel "Bernichtet!" ein heftiges Entrefilet gegen Macola. beide entschieden daß H. feinen Anspruch auf die Herauszahlung der Dieser sendete darauf der Redaktion den folgenden Brief, ber recht charakteristisch für seine Geistesbeschaffenheit ift: "An die Redaktion des "Avanti": Wenn der Elende, der im zu seinem Berhalten gereist worden, sei nicht maßgebend, denn selbst heutigen "Abanti" jene zwanzig Zeisen veröffentlicht hat nicht der größte Reigling ift, gebe er fich zu erkennen; ich feinem Beren boch nicht verlegen. Dies habe ber Rlager ichwöre, daß ich ihn auf der Straße umbringen werde wie einen tollen Hund. Macola." Die Redaktion teilte ihm im heutigen Blatte mit, daß fie feinen Befuch er- Probifionen Arbeiter anguloden, icheint im gangen warte und eine Zwangsjade bereit hielte. -

### Aus ichwarzen Gefilben.

Aus Darmitabt wird ber Magbeburger "Bolfsstimme geschrieben:

Der katholische Pfarrer Wieland von Gundheim. einem Dorfe unweit Worms, "agitierte" in seinem Birkungsfreise in so ungenierter Weise im Beichtstuhl und von der Kanzel herab für seine politische Partei und Presse, daß es selbst ben frommsten Schäfchen seiner Herbe zu toll wurde und eine große Anzehl derfelben eine Eingabe an den Bischof von Mainz machten und die Versehung bes Pfarrers berlangten. Der Bfarrer hatte nämlich u. a. bei Gläubigen, die sich nicht seinen politischen Ansichten anfcloffen, die Erteilung von Wololutionen, ja jogar ber Sterbeder Gaffe herumzulaufen!"

Einem Austräger der "Wormser Volkszeitung", eines bürgerlichen demokratischen Blattes, hat der Pfarrer mit der Berweigerung der Absolution für sich und seine Angehörigen gedrobt, wenn er weiter für die genannte Zeitung tätig fei. Bei der letten Gemeinderatswahl machte ber Pfarrer recht handgreifliche Versuche, Wähler für seine Kandidaten zur Wahlurne zu bringen. Es entstand badurds ein großer Auflauf. Die Frau eines Gemeinde-Sie in die Kirche und predigen Sie Gottes Wort." Biele Bähler jagten dem Pfarrer: "Gehen Sie doch in die Kirche, anstatt auf der Gaffeh erumzulaufen!"

Aus diesen Vorgängen bei der Gemeinderatswahl ging eine Alage des Gundheimer Bürgermeifters und des Steuererhebers gegen den Pfarrer hervor, die bom Staatsanwalt aufgegriffen wurde. Pfarrer Bieland aber erhob Klage gegen ben Redafteur unfres Mainger Parteiorgans, Genoffen Abelung, sowie gegen den Redakteur der bürgerlichen "Wormser Bollszeitung" megen Beiermigung Dief- follte in ber Rritit ber pfarrherrlichen Maitation enthalten sein. Die lettere Klage vertrat ebenfalls der Staatsanwalt. Um Donnerstag follte diefer Am 8. Marg war die Tochter bes Arbeiters Guftav E. von der Sand-Doppelprozeß, zu bem 94 Zeugen geladen waren, sich bor der zweiten Mainzer Strafkammer abspielen. Da ploglich, am Dienstag, nahm der Bfarrer feine Mage gegen die beiben Redafteure bedingungslos gurud, während anderseits auch der Gundheimer Bürgermeister und der Steucrerheber ihre Klage gegen ben Pfarrer "infolge Einwirfung von höherer behördlicher Sielle und auf gewisse Busicherungen bin" zurudnahmen.

Barum bicfe plobliche Burudnahme? Man bedenke, bag am Tage vorher vor derfelben Straffammer, die sich mit diesem Prozeß zu befassen hatte, das Urteil gegen den Sittlichkeits: wächter Dompropft Malgi aus Borms gefällt worden war. Ferner war bon ben angeflagten Redaffeuren ber Mainger Bijajof als Beuge gelaben, um gegen feinen Pfarrer auszujagen. Und weiter waren neben den in der Presse erörterien Borgangen noch eine Anzahl weiterer Auftritte burch Beugenbernchmungen festgeftellt worden.

Alle diese Umftande wirften babin, daß "höhere Ginfluffe" bie Nieberichlagung der Magen fertig brachten. Rach dem Fall Malzi ber Fall Wieland, das war ben Ultramontanen gubiel. Leiber ift nun ber Mitwelt burch bas Jurudziehen ber Magen ein neues Kulturbild pfarrherrlich politischen Birkens in ichwarzen Gefilden berhüllt geblieben. -

### Proving und Umgegend.

Dienstverträge in ber Altmark.

Ueber diefes Thema läßt der fürglich veröffentlichte Jahres. bericht des Magdeburger Gewerticaftsfetretariats fich wie folgt aus:

feitens ber Dienfiboten in Anspruch genommen, bie fich burch bie Gilfe einer Gefindevermieterin nach ber Altmart vermietet hatten. In jenem Begirt muffen, unfern Wahrnehmungen gufolge, die aller = argften Digftanbe bertiden. Man icheint bort noch bielfach ber Unficht zu fein, daß bas Gefinde eine Sache, ein Dbjett barftellt, bas gleich bor dem fonftigen lebenben Betriebsinventar einzureifen ift. Standaloje Behandlung und vollige Willfür find bort an ber Tagesorbnung. Und bie Behorden find weit entfernt, bem Gefinde Beiftand zu leiften, benn in faft allen Fallen wird ben Dehauptungen der Dienfthereichaft Glauben gefchenkt. Der Geift ber Gefinde-Ordnung, nach der das Gefinde minderen Rechts ift, icheint dort feine eifrigften Bertreter gu finden. Bir fonnen baber nicht genug davor warnen, Dienstverträge nach der Altmark abgufchließen. Diefe enden fast jedesmal mit einem Digerfolg fcmeren Bladereien und petuniaren Schädigungen der Dienfiboten.

Der Mangel an Arbeitetraften in landwirtschaftlichen Betrieben erklärt sich aus vorstehendem zur Gensige. Die Mittel die das ländliche Arbeitgebertum anwendet, um frabtische Abeiter anguloden, find fo charakteristifch, daß wir eines berfelben an ber hand von Berichtsatten ichilbern wollen: Der Arbeiter G. S. hatte fich beim Butsbefiger M. B. in Gulldorf als Tagelohner für 1 Jahr vermietet. B. ftellte dem B. eine Gratifitation in Ausficht, wenn er bas Dienstjahr aushalte. Bier Bochen bor Beendigung bes Dienstjahres murbe b. jedoch entlaffen, weil er fich in refpetimibriger Beife benommen habe, Muf feine Rlage trat Umtsgericht und Landgericht bem Dienftherrn bei und Gratifitation habe, weil er bor Beendigung bes Dienftes entlaffen fei. Die Behauptung bes S., er fei durch bie Ungerechtigfeit des B wenn fie mahr fei, burfte ber Arbeiter ben Refpett por getan und daber fei er abzumeifen.

Diefe Art, burch in Aussicht gestellte hohe Regierungsbegirt Magbeburg üblich gu fein. Richt felten behandeln die Arbeitgeber ihre Arbeiter furg bor bem Schluß bes Jahres fo rlidfichtslos, bag biefe bie Arbeit verlaffen ober Grund jur Entlaffung geben. Unter dem nichtigften Bormande werden fie bann entlaffen und gegen ihrer Unspruche auf die Gratifitation verluftig. En vielen Fallen wird der Bertrag fo gefchloffen, daß ber Arbeiter im Januar angutreten hat; wenn bann im Oftober bie landwirtichaftlichen Arbeiten beendet find, fo fucht der Arbeitgeber nach einem Bormand, um die überflüffigen Arbeitsfrafte loggumerben. Und ein folder ift bald gefunden. Wer das Dienftverhaltnis auf dem Lande feunt, der weiß, wie leicht es ift, durch allerlei Drangsalierungen ben Arbeiter gum Meugerften gu treiben.

Die agrarifchen Demagogen biesfeits ber Elbe brauchen fich nicht zu wundern, wenn es ihnen immer ichwerer wird, Arbeitstrafte gu befommen. Bie man's treibt, fo geht'st -

Calbe a. S., 14. April. (Berhaftungeines Diöeders.) Um 7. Dezember v. S. murde auf der Feldmarf Lufewig bei Tefchow (Medl.) eine Frau ermordet aufgefunden. Die Roftoder Staatsamwalt-ichaft stellte fest, daß die Ermordete die etwa 45jahrige verwitwete Franziska Stotowska ged. Oftrowski, wohnhaft zu Lodz (Ruff = Polen) fei, welche bis zum 27. November 1904 zu Beblit (Anhalt) arbeitete und bon dort am 28. November 1904 in Begleitung bes Schnitters Anton Rostczewa, geboren 24. Februar 1874, wohnhaft zu Steczew bei ratsmitgliedes foll dabei dem Pfarrer zugerufen haben: "Geben Neu-Radomst (Ruff.-Polen) nach Magde burg abgereift fei. Anton Roficzema, welcher bes Morbes bringend verdachtig mar, hatte geaugert, er molle nach Medlenburg-Schwerin, wo er fruher ichon gearbeitet habe. Die Frangista Stotowsta war, wie weiter festgestellt murbe, im Befig bon über 200 Mt. barem Belbe gemefen ; ihre Sachen waren in einem Sad verpodt, welcher mabricheinlich mit ber Darte G. D. und ber Firma Gebr. Dippe, Quedlinburg, verfeben mar. Die Sachen bes Union Roftegema befanden fich in einem fleinen fcmargen Sandtoffer. Roffer und Gad maren, ale die genannten Berjonen Bedlig verliegen, gufammengebunden. Der Berdacht auf Roflegema verdichtete fich mehr und mehr und von Calbe aus, wo er u. a. auch arbeitete, murbe feine Spur verfolgte. Run ift es gelungen ihn zu faffen. Er wurde in Di ar nit durch die Gendarmerie verhaftet und gunachft nach Barchim lin das Gefängnis transportiert. --

> Cgeln, 14. April. (Das Nachfigen und feine Folgen.) arbeitelehrerin jum Rachfigen in ber Schule gurudbehalten. Es erichien nun ber Bater ber Schflerin und erflarte ber Lehrerin, daß er feine Tochter holen wolle; die Lehrerin proteffierte hiergegen und erflatte, daß das Rind jum Rachfigen in der Schutflaffe bleiben muffe. Die Lehrerin ging jum Reftor der Schule, um denfelben herbeizurufen und durch Diefen dem E. die Sachlage flarmachen gu laffen. Inamifchen hatte E. feine Dochter aus ber Schulflaffe heraus gerufen und reigen ließ, fein Schwert gegen fie gu gebrauchen, ftanb it. De war mit derfelben nach Hause gegangen. Deswegen fand er unn vor Berjon des Oberleutnants Rand vom 14. babrijon obe dem Schöffengericht. Die Antlage besagt, daß E. sich dadurch des fanterie-Regiment vor dem Kriegsgericht Rürnberg Hansfriedensbruchs schuldig gemacht habe, daß er widerrechtlich in die Körperverlehung und "undorsichtigen Bassengebrunge".
> Schulklasse eingedrungen sei. Der Angeklagte bestreitet dies, er will 10. März marschierte er an der Spike einer Kompanie inur in der Tür der Schulklasse gestanden und seinem Kinde zugernsen Borsradt Gostenhof. Wie immer, lief der Abteilung und haben, es solle kommen und mit ihm nach Hause gehen. Auf Grund Kinder nach, um sich an dem militärischen Eufzuge der Beweisaufnahme nahm das Gericht an, daß fich ber Angeflagte Gin tofabriger Maurerssohn mar jogar fo "frech", Die Kom undod

> Im hotel "Weißes Roß" hat biefer Tage eine Borftandesitzung der Mübe und verursachte eine Haffende Bumbe auf der Srirn. Dann nationalliberalen Partei stattgesunden, in welcher Reichstagsabgeordneter marschierte er mit seiner Truppe weiter, ohne sich nach dem bers Rimpan und Landtagsabgeordneter Wiersdorff Bericht über ihre Tätigs wundeten "Feinde" umzusehen. Als die Rutter des Knaben in feit gaben. Barum benn auch in öffentlicher Berfammlung Bericht feiner Bohnung erschien, um ihn zur Rede zu theuen, glaubte er erstatten? Das ift ja im vertraulichen Kreise viel schoner, ba tann feiner Ritterpflicht dadurch Genüge gu leiften, daß er ber Frau wenigstens teine Kritit gelibt werden. Unter Freunden ift es auch ge einen Taler als Schmerzensgelb ambor. Der Anklage gegenüber mütlicher. In öffentlicher Bersammlung könnte es zu harten Ausein- suchte er sich damit zu entschuldigen, daß er von dem Rusben anderfetungen fommen und das ift natürlich den Rittergutsbesitzern unangenehm. Bor der Wahl steigen die Leute wohl einmal hernuter nur verscheuchen wollen; dieser dabe Beit gemug gehabt, dem Hier auszuweichen. Die Verlehung ist nur einem unglischlichen Bufall Besit, was brauchen sie dann noch den Bählern Rechenschaft zu geben? zuzuschreiben. Das Gericht verurteilte ihn zu drei Tran ein Dis zur nächsten Bahl ist es ja noch lange bin! Wie anders ift dies Stuben arrest, wobei als strafwilbernd in Beiracht fant. des in unfrer Partei, wo die Abgeordneten in öffentlicher Bolisversamms ber Angeklagte burch die Burnfe des Anaben gereigt worden fei. lung ihren Tätigfeitsbericht geben, damit jedem Babler Gelegenbeit Aus bem Beugenberhor verbient erwähnt gut tverben, bag ber Lehrer gegeben ift, sich zu überzeugen, ob und wie sein Bertrauen gerechtfertigt bes Jungen aussagte, als er benselben mit berbundenem Robi fat. gegeven ut, pa zu noeizengen, ov und wie sein vertrunen gereapserigi des Jungen aussagte, als er benselben mit berbundenem Kodi saber der habe er sich gedacht: "Dir ist ganz recht geschent" Sin habe er sich gedacht: "Dir ist ganz geschent geschen geschent geschent geschent geschent geschent geschent geschent

"Bei zahllofen Streitigkeiten wurde die Silfe des Gekretariats entwidelt, fo bag er ben Liberalen in absehbarer Beit entriffen und bas Manbat unferm Genoffen Albert Bartels übergeben werben tann. 65 ist zwar noch ein schönes Stud Auftsarungsarbeit zu leisten, aber fie wird nicht vergebens seine Rugen wir die Zeit bis zur nächsten Wahl gut aus, fo wird ber Erfolg nicht ausbleiben. Biclieicht winkt uns icon beim nachften Dal ber Gieg. -

> g. Salle, 13. April. (Agrarifche Dreiftigteit.) Seiter wohlhabende Großgrundbefier Rubelf Burdhardt von Groffmig bei Corbetha, ber, wie wir fürglich berichteten, wegen Beleibigung eines Gendarmen, den er "berfest" haben wollte, gu 3 Mart Gelds ftrafe verurteilt murbe, befag noch ben Mut, wegen Beleibigung gegen ben Medatteur bes . Bolleblattes" Genoffen Beigmann gu fingen. Es war in einem Artitel behauptet worben, ber verheiratete Agrazier, ber fcon erwachfene Rinder befitt, lebe gum Annmer feiner Gattige bes Pfarrers und der gangen Dorfbewohner mit feiner Dienfimagh Rlara Starte im Rontubinat, und bem Sater bes Mabmens gelinge es trop Beichwerben und Anzeigen nicht, feine Tochier ben unfauberen Fingern bes Mannes gu entreißen. Gin wegen Berführung und Beihilfe gur Abtreibung gegen Burdhardt auffingig gemachtes Berfahren mußte wegen Berfahrung eingestellt werden. Burdhardt fanbte bamals durch feinen Rechtsbeiftand bem "Boltsblatt" eine Berichtigung, nach der ichlantweg behauptet wurde, er habe mit ber Starte nicht geschlechtlich vertehrt. hente in dem Privatbeleidigunge= Brogeb bor bem Merfeburger Schöffengericht gestaltere lid; Die Gade anders. Die Rlara Starte, die inte beflagenewerten Gliett mifactet und unter dem jurchtbaren Baune Burdhardts zu fiegen icheint, ftellte als Bengin zunächst jeden geichlechtlichen Bertehr mit Burdhardt in Abrede. Erft nach längeren Ermahnen bes Maddens und Rotigen Durdhardts burch feinen eignen Rechtsbeifiand raumten beibe ein, fruher gefchlechtlich vertehrt gu haben. Auf Befragen des Richters, welchalb Die Starte aber gegenwärtig wieder in Burtigardis Wohnung "haufe", erflärte Burdhardt, bas Dienstnidden fei bei ibn blog auf Bejuch. Ueber Die Intimitat der beiden Berfonen läßt fich nichte weiter berichten, weil die Sache wegen Sittengeiahrbung hinter verschloffenen Tilren berhondelt murbe. Da bas Bericht n. a. burch Bernehnung des Pfarrers Reinflein noch weitere Margeit fchaffen will, mußte die Sadje vertagt werben. -

### Militär = Juftiz.

Oberfricgogericht bes 4. Armeeforps.

Berhandlungsleiter: Dbert gegerichterat & ifcher; Bertreter ber Unflage: Rriegsgerichtsrat Richara.

Magdeburg, den 14. April 1905.

Um den Tob des Ruraffiers Elftermann vom 7. Rüraffier = Regiment handelt es fich in der Berhandlung gegen ben frilheren Unteroffizier Biebereng, der fruber Fnttermeifter bei ber 2. Estadron war. Der Ruroffice Elftermann ift em 23. Oftober v. J. burch eine Futterlufe in den Stell abgefturgt, erlitt badurch eine fcmere Schadelverlegung und ftarb nach zwei Stunden im Lagarett. Der Ungellagte foll fich bes Ungehorfams fculbig gemacht haben, indem er das porgeichriebene Sousgitter befeitigte, bas ihm beim Beus und Futterherabwerfen unbequem mar. Der Bachtmeifter Rrug foll bem Angeflagten Die Erlaubnis bagu gegeben haben; er murbe jedoch bom Rriegsgericht ber 8. Divifion ebenfo wie ber damalige Futtermeifter Unteroffizier Silbebrand und noch zwei Kuraffiere freigesprochen. Lieberenz ift zu 5 Wochen Mittelarreff verurteilt worden, wogegen der Angeflagte und der Berichtsheire Berufung eingelegt haben. Q. war infolge feiner Berurteilung wegent Diebstahls und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener ju 22 Tagen Mittelarreft und Degradation am 17. Oftober ichon gur Referve entlaffen, alfo am Unfalltage nicht mehr bei ber Tenppe. Der neue Futtermeister hatte angenommen, daß das Schungitter mit Erlaubnis bes Wachtmeisters Mrug fehle. Diejer bestreitet, dem Lieberens beim Einzug in das neue Rafernement im April b. 3. Die Benehmigung erfeilt zu haben. Der Anflagevertreter benntragt nach Bereidigung bes Bachtmeifters Rrug gegen Liebereng 4 Monate Gefangnis wegen fahrlaffiger Totung. Der Berteidiger beautragt eine geringere Strafe; da mabreud ber Dienftzeit bes Angeklagten niemand verungludt ift, fehle ber urfachliche Busammenhang swiften ber Tat bes Angeflagten und dem Unfall. Der Ungeflagte wird gu 14 Lagen Mittelarreft verurteilt. Im übrigen werben die beiben Berufungen verworfen. -

Auf Berufung bes Gerichtsheren wird gegen ben Kanonier Roch von der 3. Batterie 40. Feldartillerie-Regis. verhandelt. ber bom Rriegsgericht ber 7. Division wegen ichwerer Rorperverlegung, begangen an einem Rekaten, ju 14 Lagen Gefängnis verurteilt mar. Roch hat den Rekruten, als diefer zu einem andern alten Mann fagte, er ließe sich nicht schlagen, von hinten ins Gesicht geschlagen; er murde bon dem Refruten barauf in Die Spreu geworfen. Roch fprang mutend auf und iching dem gu feinem Bierd gebenden Refrnten mit einem Befen von hinten über den Ropf, daß eine flart blutende Bunde . .. fta..d, die -wnaht werden mußte und ben Mann 3 Tage lang dienstunsähig machte Strafantrag: 6 Wochen pr. 1 Tag Gesangnis. Roch bittet um milbe Strafe, da er sonst als perrichaftlichen ber feine Stellung exhalte. (!) Das Urieil lautet auf Berwersung der Berufung. -

g. "Tritt gefaft!" Ein Offizier, ber fic bon Schutbuber fanterie-Regiment bor bem Kriegsgericht Rürnberg ::. . des Hausfriedensbruchs ichuldig gemacht habe und erfannte auf zwei nachzuahmen; er rief mit laufer Stimme "Ereit gefafft und Woch en Gefangnis. — argerie baburch ben Leutnant berart, daß diefet mit dem Sarras Halberstadt, 14. April. (Die Rationalliberalen.) nach dem Anaden follug. Die Spipe bes Sabels drang burch die "gereizt" worden sei; er habe sich proboziert gefühlt und den Jungen auszuweichen. Die Verletung ist nur einem unglifdlichen Bufall dugufdreiben. Das Gerich verurteilte ihn zu brei Sugen

# Louis Benne

Breiteweg 7 u. 8.

Tafel-Bestecke in Alpaka u. Alpaka-Silber

Berndorfer Metallwarenfabrik (A. Krupp) \_\_

# <u> Aluminium-Kochgeschirre</u>

find eine Zierde der Rüche und unverwäftlich im Gebrauch!!!

Milein-Berfauföltelle ber

Felsen-Emaille-Kochgeschirre

Gusseiserne inoxydierte

### Nur erstflaffige Fabrikate.

### Glas

Wassergläser Karlsbader 10 12 20 35 40 50 st. bis 1.65 m. Karlsbader Sulbrand 10 23 33 45 Bf. bis Weinglüser 20 35 50 75 Bf. 1.00 MR. Dis 2.25 MR. Römer 20 25 30 50 80 Bf. 1.35 SRL bis 20.00 SRL Weinkaraffen 1.85 2.70 4.00

6.00 8.00 bis 21.00 mt.

16 45 75 BE Rumflaschen . .

1.00 1.50 2.25 bis 3.75 mr.

Wasserflaschen . . . 32 90 pt. 1.35 mt. Sturzflaschen mit Glas 46 65 gf. 1.00 bis 3.00 grt. Rutter- u. Käseglocken 15 22 27 BF.

1.00 sis 2.70 mr.

### Echte Porzellan-Tassen

13 25 50 55 B in meiß 25 30 40 65 75 Bj. bis 1.50 Mt. mit Goldrand 23 30 35 45 50 彩. 66 3.40 聚. mit Ralerei 45 Bi. 6is 5.50 Mi. Molfataffen

## Stahlwaren

J. A. Henckels, Solingen.

### Küchen-Uhren

mil gut gebenben Berten 3.75 4.00 5.00 6.00 7.50 bis 16.50 M. Wecker Junghanssches Fabritat, befte Marte, mit und ohne leuchtendes Bifferblatt, 3.00 Mt.

Fußbadewannen. . . 3.00 3.30 3.75 Mt. Zoilette - Eimer . . . . . 5.75 6.40 Mit. Waffer . Cimer . 1.80 2.25 3.25 3.50 Mt.

### Tabletts

in holz, mit und ohne Ginlage 1.00 1,25 1.65 1.90 2.25 2.40 3.00 3.75 4.50 Mt.

jeķt

nue

Mł.

toftet fonft

125 Mk

# Oster-Geschenke in reichhaltiger Auswahl.

Auf Bunich Teilzahlung pro Woche 1 Mart. Bebe langiabrige Barantie.

Zahnzishen für Unbemittelte gratis.

Plomben v. 1 Mk. an. Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit.

Schonendfie Behandlung. Distretion jugefichert.

## Alex Friedländer

Kaiser-Wilhelm-Platz No. II

Ciu Fahrrad, gut erh. billig zu **Falkrand** zu verfaufen 1367 E verlaufen Charlotteriftr. 12. III. **Fill Bis**mardftr. 20, H.IV.

Ernst Röpckes

find elegant und angerft haltbar. Empfehle

Cie Orentente.

Schnitt- und

Schnür-, 200-,

Schnallenstiefe

**E**de Ulrichebseen

**Rnopfstiefel** 

### Eltern! Schützet Euch und Eure Kinder vor Mund- und Rachenkrankheiten, deren Gefahr Euch

täglich umgibt in Haus und Schule, im geschäftlichen wie im gesellschaftlichen Verkehr, durch

das absolut beste antiseptische Mundwasser der Welt. Grossartige Erfolge! Aerztlich empfohlen Nur etliche Tropfen genügen!

Denses macht den Mund gesund und rein, Die Zähne fest und schön wie Elfenbein.

Ueberall zu haben, in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. Verkaufstellen durch meine Densos-Plakate kenntlich. Preis à Fl. Mk. 1,50.

chemische Fritz Schulz, Leipzig, Fabrik.

Grosse Auswahl in Unter- and Oberleder Billigster Sablen-Ausschnitt Sämtliche Schebmacher-Bedarfs-Artikel

Bahnhofstrasse 15a u. b.

### Filliand (Selbraner), tebeliss, Billige Stiefel Albert Gele, Tifdlerbride 10. Altes Brackter 2

bejanders in Schnlauzügen Hite. Mützen, Schlipse und Wäsche.

### Fahrrad Doppeglodenlager, 1 Jahr Garantie, tomplett für 85 Mt. Bahnhofftr. 54 pt. Körner. 1366

Sozialbemofratisches Lieber- StrimpfWaren Fahrik buch. Breis 40 Bfg. Bu haben StrimpfWaren Fahrik in der Buchhandlung Bolfsstimme.

Rur neue Mobelle. 1 Jahr Garantie m. Junenlötung, ff. Gummi

### Hochelegante **Strassenrenner**

Hochelegante Tourenmaschinen

mit prima rotem Gummi.

1 Jahr Garanlie. ca. 1000

Laufdecken à 4.50 ca. 1000

Luftschläuche à 3.50 find netto abzugeben.

Ich nehme in Zahlung: 1 alte Decke mit 1 Mt. 1 alten Schlauch mit 1 Mt.

1000 Laternen von 75 Bj. an Fufpumpen 1.00 Mt. Pofenfpangen Baar 5 Bf.

### mit Rudtrittbremfe neueftes Modell

jett nur 17.50 MR. Freilanfnabe m. Ginfpannen . 20.00 Rt.

jowie famtliche Zubehörteile in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Reparaturen billigft.

# Sudenburg

# Magdeburger

Huldreich Schmidt

**Breitewea 68** Fernfprecher 3897.

Strumpfwaren . . . . . Trifotagen Strickgarne . . . .

nur bemährte Qualitaten. Regulär gestrickte Anaben-Anzüge.

# Billige<sup>2900</sup>

**Buckau,** Schönebeckerstr. 98

A. Kleinefeld

### Sudenburg

37 Halberstädterstr. 37 bietet die

umfangreichfte Answahl

einfache unb eleganiefte in beften Qualitaten zu sehr billigen Preisen.

Mr. 91.

Magdeburg, Sonntag den 16. April 1905.

16. Jahrgang.

### In den Bergen.

In den Bergen führen die Lawinen das große Wort und der Föhn bläft dazu seine Frühlingsmusik. Föhn und Lawinen, das sind für den Bergbewohner die soliden Beichen, daß sich nun auch in den Höhen bald alles, alles wenden müsse.

Schnee gehabt wie heuer; damals allerdings foll am 1. April jogar in den tieferen Talern der Schnee noch einen Meter hoch gelegen haben, und in den Hochtalern zwei bis drei Meter. Aber Ende April hatte man doch schon überall die Kartoffeln gestedt und die Garten bestellt, und Ende Mai war man zur Alp gefahren; der Schnee schmolz aber im April 1865, dem weingesegneten Musters jahr, "jeden Tag um eine Elle". So erzählen es die "ältesten

Der April 1905 hat schlechter debutiert und die Aelpser prophezeien trot Jöhn und Lawinen einen späten Bergfrühling, denn die Murmeltiere schlafen immer noch. Das Murmelsier ist ein bewährter Wetterprophet in den Apen. Ziehen sich die Murmeltiere schon ansangs Oktober in die Höhlen zurück, so muß man sich auf einen srühen Winter gefaßt machen; nopfen fie ihre Sohlen dicht du, fo bedeutet das einen ftrengen Binter; verlaffen fie erft im April ihre Gohlen, jo kommt ber Grühling in ben Alpen fpat ins Land; flaffen fie im Sommer biel, jo bedeutet das Regen in Sicht, halten die flinken Tiere Heuernte, bann fann man gang ficher auf beständiges Wetter rechnen. Bis jest find, wie gejagt, die Murmeltiere noch nicht aus ihrem Schlaf erwacht. Aber die Lawinen und ber Föhn werden fie doch bald wach friegen.

Wie man weiß, haben die Lawinen ihre bestimmten "Züge", wo sie jedes Jahr mit fast unverbrüchlicher Regelmäßigseit herabdonnern. Gelegentlich leisten sich die "Lauenen" aber auch Extravaganzen und dann gibt's Unglück, gesnickte Wälder, verheeries Wies= und Aderland, wegrafierte Saufer und Ställe, auch Menschenopfer. Ein arger Lawinenherd sind die nördlichen steilen Wistürze des Männlichen ins Tal der schwarzen Lütschlie im Berner Oberland. Die Lawinen verursachen hier nicht selten trog ber schübenden Galerien Betriebsitorungen auf der Linie ber Berner Oberlandbahn. So fuhr bor bierzehn Tagen eine rienge Lawine über die obere der beiben Galerien hinaus, türmte fich häuserhoch im Bette der Lütschine und saute den nahezu ber-siegten Gletscherbach zu einem Keinen See. Der Babnberkehr war eine Zeitsang unterbrochen. Gine andre Lawine am Männlichen pat das Haus des Bergführers Hans b. Almen in der "Rütti" zerstört; das Häuschen stand seit bem Jahre 1831 unter den ichützenden Waldrand. Zett ist es ein Trümmerhausen, und mit inapper Not nur hat Hans v. Almen mit seiner neunköpfigen Familie mitten in der Nacht fliehen können.

it sie boch. Bie ein riesiger Bassersall stürzt sich immer nene Tricks, dem Spürsinn der Zollbeamten ein die Schneemasse über die hohe Band herab; eine große Wolke Schnieden zu ichlagen. So verkleidete sich jüngst ein Mann erhebt sich und unten fließt der gewaltige Strom durch die Runsen ab, wird langsamer und fommit dann im Tale zum Stehen.

Lawinen gefallen; eine hat in ber Nähe bon Elm mehrere Männer unter feiner Soutane. Nach Belgien kehrte er dann nicht begraben; sie konnten jedoch noch lebend herausgegraben werden. Die berühmteste Lawinengegend ber Schweiz aber ist bas Bedrettolal an den Gudabhangen bes Gotthardmaffing. Es liegen unglaubliche Schneemassen in jenem einsamen Hochtal und jeden Binter find die paar Dörschen des Tales wochenlang von Airoto Nonnen, die täglich über die Grenze nach Frankreich gingen. und damit von der gangen übrigen Welt abgeschloffen. Dan hat bort feit Jahrzehnten einen verzweifelten Rampf gegen Die Lawinen geführt, die Dörichen Ronco, Bedretto und Billa find durch großartige Berbauungen hoch oben im Sammelgebiet ber Schneemaffen geschützt worden, beim Beiler Fontana hat man große Schutz- verborgen hatten. Run fiel der Verdacht auf die Lokomotivmauern erfiellt und der Kirchturm von Billa, ber wieberholt bon ben Lawinen weggefegt wurde, ift fünfedig gebaut worden, Die fünfte Kante als icharfe Schneide gegen ben gefährlichen Lawinenhang gerichtet. --

### Bermischte Nachrichten.

" Aus der englischen Boltofchule. Der englische Parlamentarier Dr. Macnamara hat ein Buch über Humor Schmugglerwaren belgden. Ein Kranker, der auf Luftkissen in der Schule herausgegeben. Darin erzählt er u. a.: Der In den höheren Regionen gibt es noch ungeheure Massen biblische Unterricht spielt eine große Rolle in den englischen Schnee; die Bergdörfer, die 1000 Meter und höher über dem Weere Schulen. An den Wänden hängen oft Bilder, die Auftritte schnee; die Bergdörfer, die 1000 weter und hoher vom weter siegen, steden noch tief im Schnee drin; auch an sonnigen und dem Leben des Gründers der christlichen Religion veranschlichen eben an warmen Frühligstagen; das Thermometer drachte es auf den Höhen seiten über 10 Grad C. hinauf und die Nächte waren kalt. Die bekannten "ältesten Leute" behaupten, sohn wieder ins Leben zurückgerusen hat. "Was ist das?" fragt der Lehrer. Antwort: "Eine Tragbahre." "Was ist eine Tragbahre?" Aniwort: "Darauf liegen die Damen, wenn sie betrunken sind!" In einer Stunde für Kopfrechnen durch Tabak erset worden. stellte ein Schulinspektor einem Jungen die Frage: "Wenn ich drei Biergläser auf den Tisch stelle und Dein Vater kommt herein und frinkt eins aus, wie viele bleiben dann übrig?" "Keines, Herr!", antwortet unverzüglich der kleine Bengel. "Aber Du verstehst ja meine Frage nicht," entgegnete der Inspektor, indem er sie wiederholte, immer kam dieselbe Antwort: "Keins, Herr!" Schlieflich fagte der Inspektor ungeduldig: "Du kennst Dich im Kopfrechnen nicht aus!" "Aber ich kenne meinen Bater!", antwortete der Junge ohne Zögern. Gin andrer Inspettor überraschte die Schulkinder mit der ziemlich heftig ausgestoßenen Frage "Wer hat die Welt geschaffen?" Als keine Antwort erfolgte, wurde der Inspektor immer ungeduldiger und redete sich in den Born hinein Schließlich erhob sich ein kleiner Junge, bearbeitete seine Augen mit den Fäuften und heulte. "Mit Berlaub, Herr ich hab's getan, aber ich will's gewiß nicht mehr tun!" Um ihr Söhnlein wegen seines Nichterscheinens in der Schule zu entschuldigen, schrieb eine Mutter an den Schullehrer ein Brieflein folgenden Inhalts: "Mit Berlaub, Herr, Hänsche hat heute zu Haus bleiben müssen. Ich habe Zwillinge ge habt. Es foll nicht mehr borkommen. Mit Ergebenheit Frau Smith." —

Die neuften Schmugglertrick. Die frangofischen Bollbeamten machen große Anftrengungen, um eine Schmugglerorganisation zu sprengen, die an der belgischen Grenze einen einträglichn und ftets wachsenden Handel mit Schnugglerwaren betreibt. In den letzten beiden Wochen haben die französischen Bollbehörden mehrmals Glück gehabt. Sie beschlagnahmten u. a. ein belgisches Fischerboot Berühmt ist die Frühlingslawine an der 2000 Meter hohen Klöichsluh bei Lenk. Sie ist heuer schon am 20. März mit Donner und Krachen zu Tal gestürzt. Die Lawine hat freie Bahn und lie ist deshalb nicht gestirchtet; aber ein gewaltiges Naturschauspiel Wark Strase zahlen. Aber die Schnuggler verfallen auf Schnirvchen zu schlagen. So verkleidete sich jüngst ein Mann als Priester. Er begab sich täglich von einer belgischen Grens-Nuch im Clarnerland sind bieses Frühjahr schon viele stadt nach Frankreich und verbarg große Mengen Tabaks als würdevoller Priester, sondern als sehr mageres, abgeschries Individuum gurud. Nachdem dieser angebliche Briefter ertappt war, warf man einen Berdacht auf mehrere Eine sorgfältige Untersuchung ergab dann auch daß vier der angeblichen Ronnen Schmiggler waren, die viele Pfund Tabak und Zigarren unter ihren schweren schwarzen Röcken führer, Heizer und Schaffner der Züge, die zwischen Brüffel und Paris verkehren, und niehrere Tage lang wurde jeder Bug forgfältig durchjucht, und unter den Kohlen auf den

Tendern fanden sich in der Tat Hunderte von Pfund Tavak vor. Die Kissen eines Wagens waren mit Tabak ausgestopst. Gin Reifender, der regelmäßig die Strede befuhr, mar mit ruhte, war gar kein Kranker, und die Kissen enthielten stalt der Luft Tabak. Ein Sarg, der die Leiche eines in Belgien verftorbenen Franzosen bergen sollte, der zur Beisehung in die Heimat gebracht wurde, zeigte bei seiner Durchsuchung, daß er ganz mit Zigarren angefüllt war. Bor drei Tagen wurde ein Bauer angehalten, der mit einer Ladung Gemüse und einem alten Bermandten über die Grenze fung. Der Berwandte war eine mir Tabak ausgestopste Buppe (?) und aus den Kohlköpfen war das Innere ausgeschnitten und

Das "Sündengelb" bes herrn Norfefoller. Die Kirche hat einen guten Niagen. Dieser alte Erfahrungssat wäre nun beinahe Lügen gestraft worden, denn die Kongregationskirche befundete Symptome ber amerikanischen Nationalkrankheit, Onspepsie, als Herr John D. Rockefeller letter Tage der von allen protestantischen Airchen unierstützen "Komnission für die Heibenmission" 190 000 Dollar schenkte. Rodefelleriches Geld für einen firasichen Swed? Rein, das durfte nimt fein, fagte fich eine Beihe von Geiftlichen der Kongregationskirche und sie erhoben Proteir gegon die Annahme. Gie meinten, Berr Rodefeller habt fein Bermögen jum größten Teil auf nulautere Weise erworben, indem er den Armen das Petroleum vertaucul habe und er auch einer der Haupt-Trustgründer sei, mithin folle man das "Sündengeld" nicht annehmen. Die Herren Beifilichen wurden aber von ihren Antsbrüdern aus andern Religionsgemeinschaften überstimmt und jo werden. dant der Rodesellerschen Generosität, nächstens viele weitere junge Heiden in Afien und Afrika mit Flanellhöschen, für die sie bis dahin keine Bermendung hatten, herumlaufen. Anipielend barauf, daß Herr Rodeseller der Hauptaktionär der Standard Dil Compony ist, reint ein New-Yorker Blatt: Nun, warum sollten die Herren Bastoren die Gabe nicht aunehmen? Man kann doch mit einer kleinen Bariation jenes römischen Wortes fagen "Non oilet." (Ron olet heißt: es ftinit nicht.) -

\* Bernünftige und eitle Professoren. Robert Bunfen war in seiner Lehrtätigkeit von großer Liebenswürdigkeit und Einfachheit. Sobald es einem seiner Studenten beifiel, den Belehrten mit "Erzellenz" anzuiprechen, erwiderte Bunsen ironisch: "Euer Hochwohlgeboren befehlen?" Einen ergöplichen. Gegenfat zu der Bescheidenheit des weltberühmten Chemikers bisdete die Eigenart eines ebenfalls berühmten Lehrers in Heidelberg. Kommt da ein Amerikaner übers große Wasser herüber und geht schnurftrads in die Wohnung des gelehrten Mannes. "Ich wünsche Ihre Vorlesung zu hören, Herr Professor." "Schön, aber merken Sie sich, ich bin Geheimrat und Erzellenz!" lautet die Antwort. Einst wurde derselben Erzellenz die Schuhmacherrechnung gereicht, die die Aufschrift trug: für Herrn Professor Dr. X. "Hören Sie mal", läßt sich die Leuchte vernehmen, "da muß ein Frrfum vorwalten. Meines Wissens existiert in Heidelberg fein Professor Dr. X. Wohl aber ift mir bekannt, daß Seine Erzeileng der Berr Bebeimrat Professor Dr. F. bei Ihnen seine Schuhe machen läßt. Aljo schreiben Sie eine neue Nechnung. Die foll bezahlt werden." ---

### Triedrich Schister (1759 - 1805).

Das war auch bie Deit, be fein Jugende und Wanderzeit ihren Abschluß fand und ein örtlich gefestigtes, wenn auch materiell noch lange nicht forgenfreies Dafein begann. Geit bem Mai 1789 war er Professor der Geschichte in Jena, aber die notwendige bauernde Beschäftigung mit dem rein Stofflichen dieses Faches sollte nicht getan werden, ohne Peinlichkeiten materieller Natur tonnte ihm, der weniger zu fonfreier Einzelforschung, als zu streng instematischem abstraften Denken und gu poetischer Schöpfung veranlagt war, wenig behagen. Gine ichwere Erfranfung, ein heftiges Katarrhfieber, stört seine Tätigkeit, untergräbt dauernd seine Gesundheit und berset ihn burch die Nottvendigkeit einer Aur in Karlsbad in schwere materielle Bedrängnis, aus der ihn eine "Gnadengabe" bes herzogs bon holftein-Augustenburg befreit. Erholt und bon ben brudenbiten Sorgen befreit, wirft er fich auf bas Studium der Kantischen Philosophie. Jeht, im Jahre 1793, wagt er endlich auch eine Reise in die Beimat, die ihn ausgestoßen hatte, und in die Arme feiner Eltern.

Die Reise nach Schwaben bringt ihm die wichtige Verbindung mit dem Budhandler 3. G. Cotia, in beffen Berlage begründet Schiller die "Horen", eine Monatsschrift, die trop ihrer glanzenden Mitarbeiter, wie Fichte und Sumboldt, das Gefallen bes felbst dachte aber gleichfalls ein wenig feperisch, denn zu gleicher Publikums nicht dauernd erregte, wohl aber wichtigeren Gewinn brachte: benn fie ichlug die Brude zu bauernder Berbindung Schillers mit Goethe. Rach gelegentlichen fühlen Begegnungen, die sich seit der Beit der Karlsichule wiederholten, aber nur das Gegenfähliche in den Naturen der beiden Männer gum Ausdrud gebracht hatten, begann sich nun mahlich, gunächst unter barften in Schillers Leben geworden. Das Politische tritt zeiweilig bem Ginfluß Charlotiens v. Stein, ber gemeinfamen Freundin Goethes und Lottens, ber historische Freundschaftsbund der beiden im "Tell" zum Jubelgesang der siegreichen Freiheit bereinigt. großen Dichter zu entwicken. Der Unwille über ben Fehlschlag Die bloge Idee erscheint jest stärfer vom Fleisch des wirklichen ber "Coren", der Migverstand des Publikums, die Intrigen geiftig Lebens umkleidet, und so rafch die Pulse der dramatischen Handlung

Stachelverse der "Xenien" als gemeinsame Arbeit. Inzwischen Mallenstein" unter Beachtung Goethescher Anregungen und Natwar 1796 der erste "Musenalmanach" erschsienen, dem bier weitere schläge 1799 seiner Bollendung entgegen. Gin Jahr wäter folgt Jahrgänge folgten. Zwischen Jena und Weimar entspinnt sich ein reger Brieftvechsel, bis Schiller, ungeduldig nach dem regen geistigen Dreun." (1801), de Praut von Weisina" schlieflich "Tell" Kreis und dem Theater der herzoglichen Residenz, 1799 seine Uebersiedlung nach Weimar vollzog.

Much dieser für das dichterische Schaffen so notwendige Schriff mit sich zu bringen. Schiller nutite fich, um bie erhöhten Roffen seines weimarschen Ausenthalis aufzubringen, mit einem Bitt: acinch an den Sergog Karl Anguit wenden, der ihm 200 Taler Bulage und "etwas Holz in natura" zugestand. In ein näherer bie afthetische Erziehung des Menistengeschlechte". 70% eine Bis freundschaffliches Verhältnis zum Herzog, wie es zwischen diesem Abhandlung "lleber name und sextimentale Diese be und Goethe bestand, ist es nicht gekommen. Seine höchste Gunft erzeigte der Herzog Schiller, als er ihm durch Fürsprache beim Bruftrankheit. Scheinbar genesen, wandis er ife der Constelus. Raifer im Jahre 1802 den Abel und das schöne Bapven verschaffte. das viele guigefinnte Sugendbücher giert, als Beweis bafür, wie weit es ein großer Dichter bringen kann. Schiller selbst schried bas liebel in das lebre töbline Stading, Am Mei war er tot barüber an Wilhelm b. Sumboldt: "Sie werden gelacit haben als fic von meiner Standeserhöhung erfuhren, es war ein Einfall vom Herzog, und da es geschehen ist, kann ich es mir um Loko (Lotte, feine Fran) und der Kinder willen gefallen laffen." "Loto" Reit schreibt fie an Frit v. Stein: "Sie kennen uns und wiffen, was wir davon halten . . Es fann jeder baraus (aus dem Diplom) erfeben, dag Schiller gang unichuldig baran i jt., und dies ist. was mich beruhigt."

Die Jahre des Zusammenwirkens mit Goeihe find die frucht-Burud, das rein Runftlerische in den Borbergrund, bis fich beides

"Maria Stuart" und in rascher Reihenfolge die "Jungfrau von (1804). Dazwischen liegen die zahlreichen Gearbeitnigen in. Nebersehungen. Auch die meisten der volkstümlich gewordener Gedichte Schillers, zumal seine Balladen, entstammen diefen veiche Epodje.

Die "Geschichte des Dreiftigfichligen Krieges" war file. abgeichloffen worden. Im felben Sabre noch folgte N "Meber Anmur und Bürde", zwei Sabre fvärer bie .

In Juli 1504 erlift Schiller einen ichtvere ich bei er feine gu, aber im Januar 1805 warf ihr ein neum in mit aufe Maanten. lager. Im März glaubie er jih wobjer ums em i. Mai trat Seine Krankens und Tobesgeschickte lag, bie guge bes großen Donters und Dichters gurudtreten und rud! Das Bild bes liebens. würdigen, edlen und liebevollen Mentwer is den Bordergrund. Daß Größe des Geiftes und Reindelt des Charalters in einem Meniden gu hober harmonister Gindel aufommenfliegen fonnen hatte die Beschichte des Lebend bewiesen, des un jewem Tage īdilog. — —

Um das, was von ihm olet, ift ein Jahrhunderi lang ingrimmig gelämple worden wie um die Leiche bes Patrollos. Die romantische Reattion hat den großen Idealisten als Künftler nicht gelien lassen wollen; bas junge Deutschland hob ihn als feinen Borlampfer auf den Schild. Naturalistische und neuromantische Mefibeten priesen Goethe und brachen den Stab über Schiller . . .

Man fann beinahe jagen, daß ber geiftig-politifche Zuftaid tieserstehender literarischer Gegner zeitigten die spiten Spott und ichlagen, wahrt die Form Nassische Gemessenheit. Zunöchst geft der deutschen Ration nach dem jeweilinen Berhaltnis der neit

### Literarifches.

Bon der "Neuen Gesellichaft", Sozialistische Wochenschrift, Herausgeber: Dr. heinrich Braun-und Lity Braun (Verlag: Verlin W. 35. Preis für das Einzelhest 10 Pfg., pro Vierteljahr ! 50 Mart) in soschen das 2. heft erschienen, das solgenden Juhalt hat: Glossen: Abegelehnt sind die Arbeiterausschsissen. — Die Bergarbeiter-Konserenz. — Mur ein Mensch. — Die große Frage. — Beredlung der Bergungungen. — Eine kleine Residenz. — Ein Problem. — Martin Seglis: Zur Reorganisation der Arbeiterversicherung. — heinrich Wenster: Der Stand der Berggesehnovelle. — Albert Thomas: Der Kongreß von Rouen. — Emil Bandervelde: Konstantin Meunier. — Dr. M. Wilhelm Reyer: Die Krast der Sonne. — Leo Berg: Berliner Theater. — Bücherbesprechungen. — Olga Wohlbrud: Iwan Iliisch. Stade aus dem russischen Beamtenleben. —

"Plutus". Kritifche Bochenschrift für Bollswirtschaft und Finanzwefen (herausgeber: Georg Bernharb). Inhalt vom 15. heft des 2. Jahrgangs: Kollege Knöpfinneher. — Arbeiter - Anflichterate. Bon Paul Göhre - Behlendorf. — Wissenschaft und Pragis. — Mebue der Presse. — Börsenstritit. — Bantbeamte. — Pjandleiher und Wechselsstuben. — Vilanztunststüde. — Schiffahrtsschnierzen. — Schmuh. — Warenhäuser und Buchhandel. — Nochmals Martenartitel. — Gedauten über den Geldmarkt. — Plutus-Archiv. — (Abonnementspreis viertelsschied 3,50 Mart. Bu beziehen durch die Buchhandlung Bolksstimme.)

### Biehmarkt.

Magdeburg, 14. April. (Städtifcher Schlachte und Biebhoj.) Auftrieb 129 Rinder, 158 Ralber, 164 Schafvieb 20., 911 Schweine. Be-Babit filr 100 Bfb. Lebendgewicht: Doffen: a) vollfleischige naft, b) junge steischigewicht: Dch en: a) vollsteischige — Mark, b) junge steischige und ältere ausgemästete — Mt., c) wäßig genährte junge und ältere 31—53 Mt., d) gering genährte jeden Alters 27—30 Mt. Bulleu: a) vollsteischige, arcegemästete bis zu 5 Jahren 34—36. b) vollsteischige jungere —, c) mäßig genährte jungere und ältere 30—32 Mt., d) gering genährte jungere und ältere 30—32 Mt., d) gering genährte jungere und ältere 26—29 Mt. Färsen und Kahe: a) vollsteischige, ausgemästete Färsen höchken Schlachtwertes — Mt., b) vollsteischige Kühe bis zu 7 Jahren 28—30 Mt., e) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwicklie jungere Kühe und Färsen 25—27 Mt., d) mößig genährte Kühe und Färsen 22—24 Mt. gemästete Kähe und wenig gut entwicklie jüngere Kühe und Farsen 25-27 Mi., d) mößig genähere Lühe und Farsen 22-24 Mi., e) gering genährte Kühe und Farsen 18-21 Mi. Kälber: a) seinste Mast- 46-52 Mi., b) mittlere 40-45 Mi., c) geringe Saugstilber 33-38 Mi., d) ältere, gering genährte (Fresser) 25-31 Mi. Schafe: a) Wastlammer und jüngere Masshammel 32-34 Mi., v) ültere Masshammel 29-31 Mi., c) mäßig genährte 26-28 Mi. Schwein e: (mit 20 Stodent Tara): a) volkseischige 63-64 Mi., b) seischige 60-62 Mi., c) gering entwicklte 56-59 Mart, d) Sauen und Ebe: 55-60 Mart. lleberstand: 18 Kinder, — Kälber. 28 Schafe, 13 Schweine.

### Wafferstände.

+ bedeutet über — unter Hull.		
Ifer, Eger und Molban.	25	超非色
Jungbanzlan   12. April + 0.50   13. April + 0.58	- 1	0.08
Saun	0.02	<u> </u> —
Budweis + 0.48 . + 0.50	·   -	0.02
\$rag   . +0.95	1 —	<b> </b> -
Unftent und Sante.		
Straußfurt   12, April + 2.00   13, April + 2.00	i —	ı İ
Weinstell High Land Land	0.04	_
Trotha - + 2.98 + 2.94		
Alsleben		
Beniburg		
Calbe Dberpegel . + 2.00 + 2.00		\$
Calbe Unterpegel + 2.36 + 2.26		-
	•	·
Elbr.		}
Bardubis 12. April + 1.15   13. April + 1.18	<b> </b> -	0.03
Branbeis		<b>-</b>
Welnit + 1.22 . + 1.15		-
Reitmerit + 1.02 + 0.85		
Sums 13. + 1.36 14 + 1.58		0.22
Bresben + 0.16 . + 0.13		- [
Torgen + 2.75 . + 2.45		-
Bittenberg		-
Habian	0.10	_
Barth + 3.52 . + 3.42	0.10	
Schönebed	0.09	- [
Magdeburg . 14. + 297 15. + 287	0.10	
Inigermfinde . 13. + 3.98 14 - + 3.94		
Wittenberge + 3.62 + 3.58 Broba-Domin + 3.19 + 3.18		- 1
		- [
	0.01	- 1
Mulde.		
Dellan		
Nuldebrücke . 13. April + 1.75   14. April + 1.77	<del> </del>	0.02

einander ringenden Strömungen für und wiber Schiller gemeffen herden kann. So wirst er auch nach seinem Lode sori nicht als ein Bollenbeter, sondern als ein ewig Ringender und halt die Eeister in wechselnder Bewegung.

Schiller war der Dichterphilosoph des Burgertums, nicht der Bourgeoiffe, der poeifiche Prophet des britten Standes, aus dem fich noch fein bierter losgelog botte. Denen, bie filleffeben, ift er toi; jenen, die vortvarts jegreiten, ichreitet er auch beute noch lebendig boran und seine Hand weift in unendliche Fernen. Od er Beg und Richtung gebilligt hatte baniber 30 fireiten mare nathia, ober daß sein Joealismus feine Ause und lein faites Selbitgenießen bulbet, sondern die Triebieder werdlichte Bewegung ift, kann nur bon benen bestritten werden, deren fillsehende Judelligenz verlerni hat ihn zu begreisen.

Seine Gedankenwelt ift nicht die unfre, sondem nur ein Bestandtell der unsern. Ideolfstische Philosophie und wale Eristrungswiffenschaft haben fich heute zu einer Beliaussassung des realen humanismus vereinigt, ber bie Freiheit nicht nin 🖘 📆 der Tröume sucht, sondern die realen Borbedingungen has artichen Dojeins verhanden weiß und profitischepolitisch mir Ant tetrat. Vine Gesellichaft aber, die an ollen Jeden des Das benfreit ift, die die Ungufriedenheit mit dem Bestelneden And die Liebe gum Bolle Baterlandslofigleit, bie republifriedle Andreases Sodierreit, und jeden Fortigeitt, ber das Leave 768 Schnessentroits aberfcheitet, Umsturg neaut, kann Chila nick berühren, dien Leichenichkeidung zu terken. Die Arbeiterflosse die es als ihre geschichtliche Kission beitrachtet, die Prote des Auffiffen Beitaliers aus mendlichen Höhen auf die fesigegründete Erde sperchzuspelen, die Arbeiterflosse, die noch any eine Julumi bant. bie weiwarts brüngt, die will und tompft, ehrt des Andersen Friedrich Schallers weder mit sollen Festen noch mit hendlerijden Leienflogen, sondern in landem Lanns und fröhlichem Bollbringen.

Briebrig Stampfer





# BILZ-BRAUSE

als bestes alkoholfreies Erfrischungs-Getränk

von den Handels- und Gerichts-Chemikern

Dr. W. Lohmann-Berlin Dr. Kaysser-Dortmund Dr. E. Luhmann-Halle

und andern Autoritäten analysiert, begutachtet

und empfohlen

Bilz' alkoholfreie Getränke wurden im Jahre 1904 in einer Quantität von

### Millionen Liter

verkauft.

Fabrikation unter ständiger Kontrolle von **M**? F. E. Bilz' Sanatorium, Radebeul-Dresden.

**500** Zweig-Fabriken und Niederlagen im In- und Auslande.

Prämijert mit ersten Preisen auf allen beschickten Ausstellungen.

Man achte auf das mit Bildnis und Namenszug von F. E. Bilz versehene Etikett und verweigere jede Nachahmung.

Ueberall zu haben

Verkaufsstellen gesucht.

### Magdeburger Mineralwasser-Fabrik

Dr. Emil Komoil, Sternstrasse 16, Fernsprecher 10.

### Pranges Bernstein-Oellack mit Farbe

Heber Racht fleinhart troden, ohne nachaufleben, borjugliche Dectraft, an Glang n. Galibarfeit unübertroffen. 2 Sid. 1.50 ML, 5 Sid. 3.50 ML, 10 Sid. 6.80 ML inff. Buchfe, ausgewogen 1 Bid. 65 Bi., bei 10 Bib. 60 Bf.

Erwin Prange, Lackfarben-Berlinerftr. 23/24. - Ferufprecher 4132.

### Carl Julius Braun

Leder. Edafie - und Eduhmaderbebarfeeriftel . Danblung für Bolte. unb Burgerichulen Specialitat: Leberansichnitt

### Magdeburg-Buckau

Schönebeckerstraße 48 halt fich bei Bebarf beftene empfohlen. Billigste Preise.



Rinder- und Sportivagen nur erstflaffige Fabritate in Korbgeflecht Wit. 13.50. Raffenmagen mit Porzellangriff, Gummi= radern und

1350

Seibengacbinen Mt. 35 .-. Gportwagen, 45 cm-Raber, Mf. 4.75. Ani Raber und Geftell 1 Sabr Garantie. Bede Reparatur wird ausgeführt Flluftr. Rataloge gratis.

omie

alle Sorten Schreibhefte und Schreib- und Zeichenutonsilien balt ftets vorratig

M. Buffan, Gartnerftr. 11 und Felbfte. 16, Ede Branereift:

Neue Modelle

mit Innenlötung, Rollenfette u. feinftem Bueumatit ujw.



Herren-Räder Louvenmaschine Salbrenner.

Breis

65-85 m.

Damen-Räder Danien- und Mädden - Räder

Preis 80-100 m

Mür die Räber wird die übliche einjährige Garantie fibernommen und verfteben fich die Breise tomplett mit Glode und Laterne.

### Gebrauchte Räder foweit Borrat

koften 35-60 Mk.

Sünftige Gelegenheit, fein Fahrrab neu bereifen zu laffen.

### Titania-Pneumatik

mit einjähriger Garantie. Laufbecten à 6.50 Mi. Schlänche 🐞 4.00 Mt.

Ich nehme in gahlung: alte Decten mit 1.00 Dit. alte Schläuche mit 50 Bf.

# Große Quantitäten

Teleftoppumpen 1.00 Mt. Fußbumben 1.25 Mt. Sanbpumpen 0.45 MH. Fahrrabitänder 1.00 Mt. 1.00 Mi. Radlanfgloden Engländer 0.60 900% Azetylen-Laternen 2-7 Mt. Sättel 2.50 Mt. Sattelbecken 1.00 Mt. Schmierel 100 gr. = FL 0.25 Mt. Rettenglätte 0.10 997. Spfenfpaugen 0.06 201. Blodfetten 1.50 Mi. Rollenketten 3.00 Mt. Leukstangen 3.50 MH.

Baar 3.00 Mt. Pedale. Fahrradgriffe 0.50 MRE



### Motorräder (23/4 PS.) Mt. 600.

Selten günftige Gelegen. heit für Reparateure und Bieberberfäufer.

# Magdeburg

Breiteweg Mr. 264 (Scharnhorstplas).



Niesen-Auswahl! Billige Preise! Sonnenschirme

15



# E Letzte Neuheiten und Modelle

habe auf meiner letzten Einkaufsreise enorm billig erworben!

Offeriere in grosser Auswahl und ganz neuen, aparten Fassons:

Paletots — Jacketts — Frauen-Paletots — Capes — chice Kostüme -Reisemäntel — Kostümröcke — Fussfreie Röcke — Blusen — Morgenröcke Die Preise sind denkbar billigst.

Mäntelhaus Rotes Schloss.

Leser der "Volksstimme"! Kauft in den Geschäften, die in der "Volksstimme" inserieren

# - in grosser Auswahl eingetroffen

Rester! Mustercoupons!

Seiden-Atlas-Satin um schnell zu räumen ner Meter

Grosse Auswahl in farbigen Westenstoffen

Vor dem feste auf sämtliche Waren 10 Proz. Rabatt! Jeder Käufer erhält eine Kleiderbürste gratis.

# Tuchandung Ernst If

Kronprinzenstrasse No. 3



## Mähmaschinen

Große Saltbarkeit!

Ginface Sandhabung!

Sobe Arbeitsleistung!

13

ST. LOUIS 1904:

und 7 Goldene Medaillen.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in ber modernen Runftftiderei. - Elettromotore für Rabmafchinenbetrieb.

Singer Magdeburg, Breiteweg 189/90.

# ob arm, jeder erhält K

Kredit auch nach ausserhalb!

Zum Osterfeste

empfehle

auf Teilzahlung

mit Meinfter Angahlung und geringer Abgablung

Sommer-Paletots, Joppen, Hosen etc. Damen-Jacketts, Saccos, Kragen, Mäntel etc. Kinder-Garderobe, Manufakturwaren.

Möbel Betten Polsterwaren Breitewea

Teppiohe Uhren Sofes

Strengste Diskretion I

## Wirtschaftlichkeit

let Vernunft und Togdied in ihrer Anwendung and die Konsumtion. Auch diese in hohem Masse zu besitzen, ist der Ruhm der praktischen deutschen Hausfrau. Sie hat in ihrer Wirtschaftlichkeit die unerreichten Vorzüge der Reichardt-Kakaos in Bezug auf natürliche Kraft, leichte Verdaulichkeit Satziosigkeit, Kornfeinheit, Reinheit des Osschmackes und Erglebigkeit Illugst erknaat und weiss, dass diese in threm Zusammenwirken die Reichardt-Marken um 25 % -- 65 % billiger stellen als andere Fabrikate. Daher fehlen weder Reichardt-Kakaos noch -Schoboladen in rationell geleiteten Haushaltungen. Wie welt die Reichardt-Fabrikeie allen mideren beerlegen sind, beweisen die graffe erhältlichen Kontproben und die Plugschrift 9. Pekeiportofreier Versand in ganz Denischland bei . Bestellungen von M. 6.- an.

### Rakao-Compagnie Theodor Reichardi

Dentschlunds grösste Kaksofabrik. Wanashak-Hamburg

Versandabteilung in Magdeburg Kaiserstrasse 95

Fernsprecher 2308.

Gardinen, Teppiche u. Damen Konfektion

3d habe große Bosten nur neuster Bamen-Kon-fektion sowie große Bosten bester Gardinen und Teppiche außerorbentlich billig gefauft und ftelle diefelben, um bor bem Dfterfefte noch tuchtig gu raumen,

aukerordentlich billig zum Verkauf.

3ch mache hierbei wiederholt darauf aufmertfant, baf ich nach wie vor nur wirflich reelle, gute und moderne Bare villig vertaufe, orbinare Qualitaten, wie folde gu Retlameund Ausverlaufszweden benutt merben, führe ich überhaupt nicht, und bin ich nur durch meine perfonlichen Ruffa-Einfaufe g. Be- Faffen-Lager wie durch ben großen Umfat in ber Lage, wirklich gun Baren billig zu verkaufen. In besonders großer Auswahl empfehre 100

Wodernste Damen=Zacketts Neufte Paletots u. Kragen Rinder-Zacketts, Staubmäntel

von ben einfachften bis an ben eleganteften unfergrbente lich biffig.

Grosse Posten Gardinen 🙉 weiß und creme, abgehaft und vom Still? ausserordentlich billig.

Gestickte Rouleaus und Kanten

weiß, creme und altgold, febr billig. Rouleau-Stoffe, alle Faction, felis Millig.

Markison-Drafto febr Stilig.

Tempiche bon dem einfachsten Sofa-Teppich bis zum größten Salon-Teppich in großer Auswahl, nur gute Qualitäten,

300 Plüsch-Tischdecken glatt at geftidt, alle Tall-Bettdocken über ein und zwei Beiten. DET Bett-Wanddekorationen, Tälideckohen alles in großer Ausmahl und febr billig.

Gelegenheitstauf-Geichaft 8 Große Markturefe 8, Ede Jekabftraße Kaiserstr. Ecke Kronprinzenstr.

# Pincus

Kaiserstr. 17 Ecke Kronprinzenstr.

Als ganz ausnahmsweise billig empfehle zum Feste:

# Herren- u. Knaben-Konfektion

Herren-Anzüge

Oster- und Konfirmationskarten kolossal billig

Wein wie für

のなのと思った。

kompletter Anzug

10.- Kk.

Burschen-Anzüge

kompletter Anzug

Knaben-Anzüge

kompletter Anzug

Grösste Auswahl in sämtlicher Wäsche, Krawatten, Herren- und Knaben-Hüten und Mützen, Spazierstöcken.

und Mädchen-Hüte

garniert und ungarniert

zu ganz enorm billigen Preisen.

Damen-Jacketts

Nur Neuheiten der Saison 1905

Stück von Mk. 5.00 an.

Man wolle gefälligst meine Schaufenster beachten.

- Magbeburg —— Schlachten = Panorama am Kaiser-Wilhelm-Plat. Schlachten: Pantoralla am Kaiser: Wilhelm: Plats.

Bereins. und Borzugsbons auch an Sonn. und Feiertagen gültig.

Grösste Sehenswürdigkeit der Provinz Sachsen!! Soden Walter, S. des Kutschers.

Ernst Booch. Walter, S. des Gilter.

Do de s fälle: Marie Boch.

2961

Solossal-Rundgemälde.

Naturgetreue Biebergabe ber einft fo ichweren Zeiten bom 16. Auguft 1870. Angriff der 12. Kavallerie-Brigade Generalmajor v. Bredow — Magde: Rurt, G. des Fleischermeisters Emil burgisches Kur. Regt. Rr. 7 (jest Kur. Regt. v. Sendlig) und Altmärkisches Meergans, 2 M. 27 L. Wine. Maburgisches Kür.-Regt. Nr. 7 (jest Kür.-Regt. v. Sendlis) und Altmarrisches ihilde Albrecht geb. Witt, 67 J. Manen-Regt. Nr. 16 (jest Manen-Regt. Henniges v. Treffenfeld) bei 2 M. 13 E. Wive. Wilhelmine Biouville-Mars la Tour.

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Bei eintretender Dunkelbeit elettrifc erleuchtet.

|Grotefendt. Agnes, E. des Gastwirts

Gummibälle in grösster Auswahl.

2961 unverehel., 20 J. 9 M. 2 T. Wwe. Elisabeth Schaumburg geb. Ruth aus Wolmirstedt, 75 J. 8 M. 27 T. Mültow geb. Schmidt, 80 J. 9 M. 3 T. Auguste geb. Wiese, Chefran bes Buchbindermftrs. Guftav Bauch, 53 J. 5 M. 13 T. Rudolf, S. des Arbeiters Friedr. Mitter, 4 3. 7 D. 25 E. Anna geb. Röhler, Chefran bes Rlempn. Karl Thiemann, 28 3 M. 28 T.

Totgeburt: G. bes Boftchaffn. Chrift. Geerde.

ichaffn. Christ. Geerde.

Renstadt, 14. April.

Eheschlie gungen: Arb. Paul Dau mit Luise Klimpel. Tromp. Friedr. Ehrlich mit Anna Klinke. Schlosser Max Schöne mit Martha Schaper. Kausm. Wilh. Püpde mit Else Roeple. Tap. 11. Defor. Paul Kohl mit Frida Trampe.

Geburten: Erich, S. des Steinstruck. Karl Lange. Irene, T. des Bahnschaffners Wilhelm Ohrstedt. Elizabeth, T. des Arb. Max Schnidt. Elfriede, T. des Gesängnis-Insp.
Diätars Wilh. Spiegel. Elizabeth, T. des Landwirts Simon Reimann.
Todes fälle: Ehefrau des Lodesfälle: Shefrau des Zimmermanns Wilh. Gürsch, Aline geb. Wittag, 61 J. 1 M. 24 T. Martho, T. des Ard. Herm. Leinau, 8 M. 22 T.

Subenburg, 14. April.

Eheichlie gung: Fabritichloff. Ernft Mengel mit Emilie Boigtlander. Erns Mengel mit Emilie Voigilander.

Geburten: Elli, T. des Postbot.

Ernst Binossty. Walter, S. des Sisenb.-Rang. Friedr. Burghardt.

Todes fälle: Otto, S. des Arb. Joh. Schörner, 9 M. 26 T. Martha, S. des Bureaudien. Emil Dube, 1 J. 5 M. 12 T. Wwe.

Marie Stegmann geb. Benese, 60 J.

8 W. 6 T. Buctan, 14. April. Eheichließung: Lotomotin-führer Theob. Lubw. Otto Geishardt

mit Bwe. Marie Schrader geb. Kaften. Burg, 11. April. Aufgebot: Tromp. Friedrich Albert Ferdin. Schmidt mit Marie

Emma Pirius.

Emma Herius.

The shies ungen: Rausm.
Rarl Baul Frize mit Warie Anna
Huhn. Sergeant Ewald Bendolin
Voltrad Schurig in Magdeburg mit
Bilhelmine Lina Sippel hier.

Beburten: S. des Kassenboten
August Göhrs. S. des Drechslers
Lhomas Reiszer.

Todesfall: Charlotte, T. des Arbeiters August Lebendig, 2 J. Afchersleben.

Auf Rredit!

Allein-Groffo-Bertrieb : Aug. Linnecke, Magdeburg.

Feurig süsser Kraft-Rotwein

Santa Lucia

& Liter mit Flasche L.50 und 2.00 ML ift als Frühftilds-

Blutarme und Schwache

konkurrenzlosi

Berfaufsstellen durch blaue Blechschilder an den Gingangen ber Drogen- und befferen Rolonialwaren . Gefcafte fenntlich.

Für

wächeniliche

Abzahlung

und ganz geringe

Anzahlung liefere ich

Auf Kredit

herren-Anzüge -Paletots

Kinder-Anzüge

Damen-Jadetts, -Rragen in großer Answahl und billigen Breifen. Kinderwagen.

Mõbel- **v. Waren-K**redithaus

Breiteweg (27) Ede Carolberferftrage.

# Sternverg & Co.

44 Breiteweg 44.

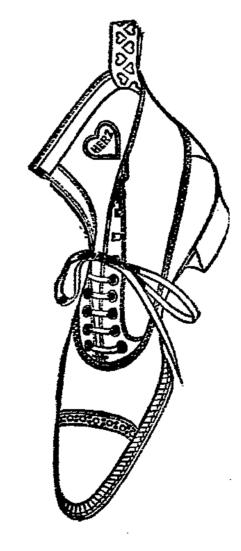
Unser Bestreben ist, nur wirklich gute Schuhwaren in den Handel zu bringen; die stetige Zunahme unsres Kundenkreises beweist In den Preislagen von

bieten wir in

Herren- und Damenstiefein

ganz hervorragendes.

za entsprechend billigen Preisen.



SiandeSami.

Jessen in Coldiz mit Berta EmilieVierhals. Borsteher der Stadisasse Asgust Lebendig, 2 J.

Magdedurg, 14. Anal.

Frier in Coldiz mit Berta EmilieVierhals. Borsteher der Stadisasse Jehn rten: S. des Eisendahns Friedrung. 14. Anal.

Friedrum in Löderhung. Schlossening Kahren Friedrum Kahren Schmidt ichaffners Wilhelm Helmer in Egelu. Anteitermit Anna Hinde. Masschierund ichaffners Wilhelm Helmer in Egelu. Anteitermit Anna Hinde. Masschierund ich Kichard Hoppe. T. des Galtsurch ire. Ant. Gested Schall sier Laife Comma Leifer in Berndung Vote Ang. Dietz mit Anna. Ahrens wirts Adolf Doll.

mit Anna Bannaun ir Pedan Serichtstanzlif Friedr. Wilh Thiers Fabricard. Cuft. Schulze mit Angaste wirts Adolf Doll.

mit Anna Bannaun ir Pedan Serichtstanzlif Friedr. Wilh Thiers Fabricard. Cuft. Schulze mit Angaste wirts Adolf Doll.

mit Anna Bannaun ir Pedan Serichtstanzlif Friedr. Wilh Thiers Fabricard. Cuft. Schulze mit Angaste wirts Adolf Doll.

mit Anna Bannaun ir Pedan Serichtstanzlif Friedr. Wilh Thiers Fabricard.

Berlied Experiment in Helme Serichtstanzlif Friedrum Kahren.

Berlied Experiment Experiment in Gestell.

Backfallerund Experiment Experiment Experiment Serichtstanzlif Helme Keinenbag.

Berlied Experiment Exper

# as Auf Abzahlun

Möbel

Möbel für I Zim. . . . Anz. 8 M. I Anzug 26 M., Anzahlung 6 M. Möbel für 2 Zim. . . . . Anz. 15 M. Möbel für 3 Zim. . . . . Anz. 25 M. Möbel für 4 Zim. 380 M., Anz. 35 M.

Anzüge

i Anzug 36 M., Anzahiung IO M. l Anzug 46 M., Anzahlung 12 M. I Anzug 56 M., Anzahlung 15 M.

Knaben-Anzüge

I Anzug 10 M., Anzahlung 3 M. l Anzug 15 M., dazahlung 4 M. Damen-Kragen und -Jacketts von 5 M. Anzahlung an Einzelne Möbel

wie Sofas, Aleiberschränke, Vertifes, Salonichränke, Rommoben, Akchenschränke, Bettstellen, Matraten bei einer Anzahlung von 5 Mi. an. Teppiche u. Mannfakturwaren jeder

Aredit. and nad angerhalb

Konfirmanden-Anzüge u. Konfirmanden-Kleiderstoffe in schwarz u. farbig Damen-Jacketts und -Kragen I Kostüme und Kostümröcke sowie Schuhwaren in grosser Auswahl

**Linderwagen** nud Sportwagen

# Anzahlung Nebensache

Magdeburg Alte Ulrichstr. 14, 1

S. Usswald

Magdeburg Alte Uirlichstr. 14, 1

Möbel- und Waren-Kredithaus ersten Ranges

Konkurrenzlos!

Magdeburg

Alte Ulrichstrasse 14, I

Runden, welche ihr Ronto beglichen, und Beamte erhalten Probit ohne Angahlung.

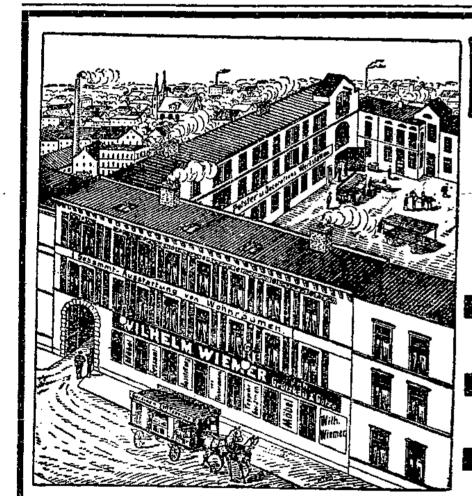
# Schultornister

empfiehlt die

Probieren Sie

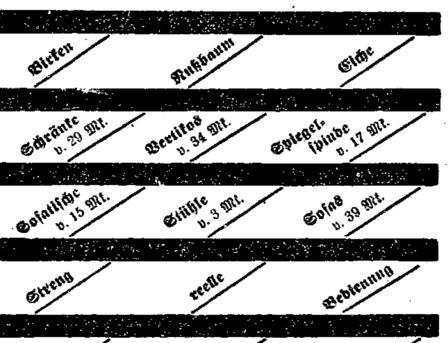
Derfelbe befigt unerreichten Glanz und Saltbarkeit, trodnet über Racht ohne gu fleben; berfelbe genugt ben hochften Anforderungen, in allen Anonsen vorrätig in

Orogerie und Farven-Dandinig 16 Jakobstrasse 16.



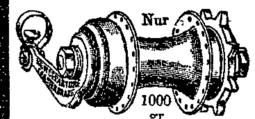
Inh.: Grützkau & Götze

Peterstr. 17.



### 1600000 Radfahrer! in allen Erdteilen empfehlen

# New Departure



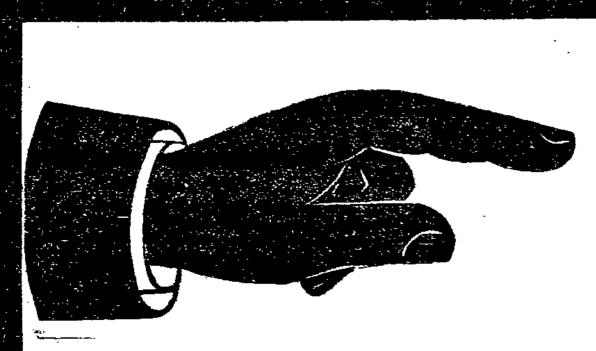
Beste Freilauf-Nabe

das Radeln zum Tarz.

Durch jede Fahrradhandlung zu beziehen.

Romain Talbot, Berlin C. Alleinvertrieb für Deutschland

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterflüsse



# Atelier Seyser

211 Breiteweg 2!1, dem Dompfatz gegenüber liefert jedem Besteller von

12 Visit-Photographien, matt, von 5.00 Mk. an oder 6 Kabinett-Photogr., matt, von 7.50 Mk. an

eine Vergrösserung auf Karton 32×40 gratis

Bei eintretender Dunkalheit: Aufnahmen bei elektrischem Licht

2593



n modernfter Ausführung Trauerschleier Handschuhe Arm- and Hutflore Broschen 3133

Achredt, Ledickerfer, 20

# Plen Weberei-Waren

Däsche-Abteilung

# Damen-Wäsche

Taghemden Beisensorm . . . 0.95–2.25 Taghemden mit Sanbfilderei . 1.25-3.50 Nachtjacken ans Barchent . 1.40-2.25 Beinkleider Sembentuch and 1.25-2.25 Spitzenröcke Balencienne. 3.00-12.00

Rorsetts vorzügliche Formen . . 1.20-5.50 nen anfgenommen: Danen- und Kinder-Strümpfe

Ren aufgenommen: Damen-Kragen

# Herren-Wäsche

Normalhemden Normalhosen

Leinen-Hemden Hemdentuch-Hemden

Nen aufgenommen:

### Kragen, Manschetten

Oberkemden, Serviteurs für Berren und Anaben.

Nen aufgenommen:

# Herren-Strümpfe

nur haltbare Qualitaten, befondere billig.

# Retibezüge

Runte Bezüge mit 2 Riffen, fertig 2.75-5.65 Weisse Bezüge mit 2 Riffen fertig 3,20-9.25

Retttücher sertig, 2—21/4 Meter lang 1.55—2.80
Rezugstoffe bunt, fariert Meter 26—60 ps.
Weisse Rezugstoffe meuste Streisen= und Damast.
Beti-Inletts grau-rot, rot-rosa, uni rot
Rett-Inletts Meter 48 55 60 75 ps. bis. 2.50 Deckbetten und Unterbetten ohne Mahi

# erröcke!

Letzte Neuheiten dieser Saison -

# Billigste Angebote

# Satin-Rock

mit Soutache und Blenden Befag

2.10

# Satin-Rock

in berschiedenen Farben Bajchbefah

2.25

# Satin-Rock

mit Serpentin-Bolant reiche Blenden - Garnitur

2.90

# Waschrock

Leinen mit Ginfat und Spite

2.75

# Panama-Rock

mit 2 pliffierten Bolants

3.10

# Eleganter Lüster-Rock

reicher Allas-Blenden-Befah

4.95

# Prima Lüster-Rock

Bolant aus Seidenband und Swiftenies

5.60

# Prima Lüster-Rock

gebrannter Bolont mi: Biehbandchen

7.25

mit zweisarbigem Gerpentin-Bolont

8.00

geschmadbollfte, apartefte Reuheiten

bis 20.00

zzisw Creme \*\* 2.00 2.75 3.50 5.00 5 34.00

Sifichvare

60

# Tischdecken

Beidgeflichte Centraten Seingefindle Flüscheiten 6.75-18.00

Pariofichetien . . . . 2.50-12.00

berefice neuke Mefter Meter 30 38 45 53 60 83 % & 1.80

Entradende Renheiten Tud- und Leinen-Billich Garnitar 6.75 8.25 9.25 10.50 % 18.00

# Teppiche

Bettvorlagen

Größte Mufteranswahl Reellfte Qualitaten

Balleuntoffe Leif Lak creas Tiber

Forth. Rouleaustoffe

neugold, rot Töper

Meter 55 68 84

Ponlem-Donesie

moderne Farfen

Meter 75 %. Meter 83 %.

Pouleau-Faltenstoffe

ciane, naigeld water 90 %.

ceme und weik Renfler 1.80-8.00 St.

Spachtel-Vorhänge

Rongress-Stoffe

weiß und creme Meter 48-100 25.

# Grosse Erfolge sind die Beweise

unsrer Leistungsfähigkeit für sämtliche Waren, welche wir unsern werten Kunden bringen

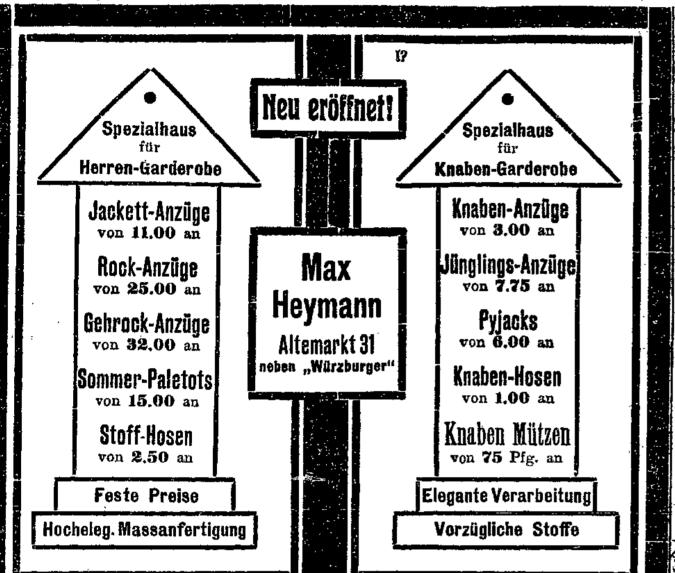
Deute empfehlen wir einen Boften Konfirmanden-Anzüge

Ia. Qualität, in Cheviot, Tuch und Rammgarn für jeden annohmbaren Preis. Nur folange ber Borrat reicht!

ner-Paletots und Wister moderne Mufter, große Auswahl, tabellofer Gig 10.00 12.00 14.00 16,00 Mer. an. Die wiederkehrende Gelegenheit!

friiher bei Mayer & Co. Magbeb. Konfurrenge Gefellichaft

Magdeburg, Breiteweg 129 Ecke Bandsir., vis-à-vis Katharinenkirche.



Drahtgeflechte Wwe. Anna Sohn, M. - Sodenburg, Stachelzaun draht Spaten

Harten, Sacten und Gartengeräte.

Fenstergaze in allen Farben.

Uhren

und Goldwaren M.-Reuftadt Lübeckerftraße 16 Uhrschlüssel 5 Pf., Uhrglas 10 Pf., Uhrbügel 10 Pf., Uhrzeiger 10 Pf., Uhrkapsel 15 Pf., Uhrseber 1 Mf.

Dampf-Waich- u. Plättanstalt, Mitte b. Stadt, z. vert. ob z. verpacht D. Schumann, Magdeburg, knochenhauerufer 9, Fernfpr. 1212

Geschäfts-Bestand

Herren-. Damen- u. Kinder-Schuhe u. -Stiefel au bebeutenb ermäßigten Breifen.

Polistor Waren an arthur are dies

ff. Lachs 1/4 ppd. 35 pp

Manbel 80 und 90 Bf. 5 Brogent Rabatt.

Täglich frifche

Dampf-Molferei

Bfund 1.20 und 1.30

Banernbutter Stad 55 pt

Juh .: 3. Behmann

40 Sudenburg 40 Salberfiädterfir.

Ein gut erhaltenes Fahrrab, halbrenner, für 5 Mt. zu verlauf Buchhandt. Bolksflimme Ortmann, Spiegelbriide 8. [1368] Buchhandt. Bolksflimme

## normalitie 7 Wohnungs-

für unr 250 **M**k.

und zwar:

Muschelichrant, Bertito, Pfeilerschrant, Spiegel, Sofatisch, eleg.

Sofa u. 4 Rohrstühle, 2 breite mit u. ohne Konzesssion, auch mit bausmannstelle, zu 300, Bettstellen mit Matrat., Küchenschrant, Anrichte und 2 Küchen-

ftühle: für nur 300 Ak.

Aleiberschrauf, Bertiko mit Spiegelanssas, Trumean mit Konsole, Stegtisch, Plüschbiwan, Kuren sür innere und äußere Leiben kuren sür gelmsteberstraße 53 L. Rüchenst. a.... Ar-ichte und Prot-Offerto.

für nur 650 Mk.

echt unfib. geschnister Schrant, bo. Bertikom. mobern. Spiegel. Moniag: Ridse mit Pfizumen und Aufschlessen und Konfote, Dienstag: Linfen mit Kindsleisch. Dienstag: Linfen mit Kindsleisch. Dienstag: Linfen mit Kindsleisch. Dienstag: Kodreiden mit Schopeniese mit Schweines fleisch. Sonnabend: Groupensuppe mit Mindsleisch. Mittellen Mindsleisch. Allistisse Anstallen Stillett. Anrichte. Tisch. 2 Stüble. biffett, Anrichte, Tifch, 2 Stiffle

und Audenrahmen. Langjährige Garantie. Eigne Wertstätten Transport frei.

Jungs 1373 Sanarienhähne n. =weiogen

(1905er Bucht) fomienite Sahne u. Beibchen taufe ich für Franz Bahle nach Amerita. Auch Geiferische Ba.-Bögel von hente bis 21. April zu höchftem Breis. F. H. Ochlort Magd. . M. Reuftabt Endelftraße Mr. 1.

200 Str. gute Magnum bonup. à 3.25 und 2.80 Mf. ju berfaufen A. Schäfer, Stendalerfte. 32.

Gin äußerst schmackgartes,

ber Gefundheit dienenbes

Rüchenzettel ber Magdeburger Beileffice. Br. Maritte, Si.

4 füchtige Installateure die feleftandig arbeiten fonnen, bei hohem Cohn nach Berleberg gelicht. Naheres bei Fr. Saigor, Waffer-teiningsgegenstände - Großhaudlung. Augustaftrafe 19.

Halte : Sprechftunde den gangen Tag. Charlottenftraße 21. [1389

Morgen Montag

8 Kalbarinenfrage 8. Budan, Gertranbenfer. 2.



Bei Bedarf

für die

Oster-Festinge

Herren-Paletots

Herren-Anzüge

Knaben• Anzüge Herren- und Knaben-Garderobe aller Art

in guter Verarbeitung, aus haltbarsten modernen Stoffen, vorzüglich sitzend

billigen sehr Preisen! festen

Schwarze, hochfeine 1- u. 2reih. Rock-Anzüge

• Hosen • Joppen • Westen • Pelerinen etc. •

nur: Breiteweg 147, Ecke Georgenplatz.

# Somme Daletots Ehrenfried Finke 125 Breiteweg 126

Lübeckerftr. 14

Rernfprecher 1127

G. Ge

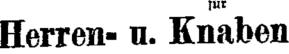
Schönebeckerftr. 59

Femiprecher 164

Johannisfahrtftr. 14 Rerniprecher 1065 --

Aeltestes Spezialgeschäft

Gegründet 1820



Herren- u. Knaben-Konfektion.

Bur bevorstehenden Frühinbre- und Commerfaifon enwiehle mein reich fortiertes Lager in fertiger

bon dem einfachsten Genre bis gu ben eleganteften Neuheiten der Gaifon-

Ferner empfehle für jeden Beruf

fämtl. Arbeits Bekleidung

pr nur eigner Fabrikation 🐠 als das Befre und Borteilhaftefte für jeden Arbeiter!

Beste Verarbeitung! Vorzüglicher Schnitt!

Grösste Auswahl!

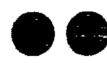


Aschersleben Herren-Wäsche u. Krawatten Humorist. Instrumental- und Vokal-Konzert

herren-Hüte, herren-handschuhe Spazierstöcke und Regenschirme in unerreichter Auswahl zu fehr billigen Preifen.

Gustav Hellmann Gefel

**Aschersleben** 



Cracau

Cracau Um 1. Ofterfeiertage, nachmittags 5 Uhr

in ber "Schweizerhalle"

Reichhaltiges Programm: II. a. Stolog, "Der Demagoge", Sin alter Achtundvierziger", Aufnften feine neie Stelle". Gejang und turnerische Aufführungen

Bon 12 Uhr ab: BALL

Programme à 20 Pf. find bei allen Cracener Genoffen zu haben. — Die Magdeburger Genoffen werden hierzu jreundlich eingelaben.

Das Komitec.

1355

Luisenpark

Am Palmionniag Allendorffiches Bochbier ofne Breisansichlag.

Beckwarft mit Kohl.

**Miberstedt** 

THE STREET

Nit dem hentigen Toge übernahm ich die Bewirtschaftung des

S sind mein Beltreder fein, meinen Gäften umr das Beste 32 licjera, vod Tiebe und Keller zu leisten bennögen. "Salberfadt, ben 11. April 1905.

Exgebenft

Fritz Heinemann (friller Beigigg wid "Dentsche Haus", Saberade). Nene Neuftädter Arbeiter-Gesangverein. Sonntag den 16. April (Palmfonntag) im "Luisen-Park"

3173 vom obigen Berein, bon ber Rapelle bes herrn R. Rilian fowie ber Dolksfänger-Gefellschaft Strzelewicz-Berlin.

Programm, welches jum Gintritt berechtigt, infl. Luftbarteitsfieuer nur 25 Pf. Anfang 4 Uhr. Aufang 4 Uhr.

Alte Reustadt, Moldenstrasse 48-45. Sonntag ben 16. April (Palmjonntag)

Ausgeführt von der Sabelle des Beren Bruggemann, Befterhufen Anjang nachm. 4 Uhr. Entree 20 Bj. Schlug Il Uhr abends. Bu einem genufreichen Abend labet freundlichft ein

Dem geehrten Bublifum bon Subenburg und Lemsbor die ergebene Anzeige, daß ich unter obigem Ramen ein Restaurant mit Bereinszimmer und großem Gefellichaftsgarten eröffnet habe.

Rache und Reller aufs befie gu bedienen, und bitte ich mein Unternehmer gutigu unterputer zu wollen. Zum Ausschant gelangt das vorzügliche Tagesordnung: I. Der gegenwärtige Stand des Bauarbeiters Subenburger Biliner. Der alte Brauch wird nicht gebrochen: est schutzes in Deutschland. Reserent: Genosse He in te shandurg, Subenburger Biliner. Der alte Brauch wird nicht gebrochen: es Hochachtungsvoll tonnen Fornilien Koffee tochen.

Robert Borghardt.

Denie Sonntag Grofies Streichkonzert 3 unter Mitwirfang bewährter Colotrafte: Dito Raftan, Colochaufpieler; Rich Bauer, Rezitator und Bligdichter; Elfriebe heimburg, Songerin Bum Schlus gelangt jur Aufführung: Gin moberner Schwiegervater, Gefamipiel in 1 Aft. Anjang des Kongerts 31/2 Uhr. Entrer 20 Bi.

Ansichauf bes beliebten Cracaner Bodbiers. Angerdem friiche Pfanntachen. Samilien tonnen Laffee aufbriben. Çieya laber engebenît ein Die Sehmsderfschen Erben.

bei freiem Dexie Gintritt. Balmionntag:

रेपुर्कदारी क्लिस क्र

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen.

Mus Countag ben 16. April, vormittage 10% Uhr, findet bei kenmacher, Dienbergfrese 13, eine

ersammlung der Mitglieder der Alten Aenpadt dott. Des Erscheinen samtlicher Mitglieder ift bringend notwendig. Lagesgedening wird in der Berfemmlung beinnut gegeben.

Ber Bezirksleiter.

Männer-Turnverein "Jahn", Gr.-Ottersleben. Palmsonntag, abends 8 Uhr

im Lofale bes herrn Gr. Strumpf (gr. Saal).

Das Turnen, eine Kulturaufgabe, fein gefundheitlicher und erzieherischer Wert für Die Arbeiter. Referent: Turngenoffe Mt. Blumtritt . Burg.

Der Vorstand. Ergebenft labet ein

\*\*\*\* 风 Achtung l Achtung!

Turner und Freunde der Turnsache

von Schönebeck, Frohse und Salze! Freitag ben 21. April (Rarfreitag), abende 8 Uhr, in ber "Reichehalle" in Schonebed

Gr. öffentliche Verlammlung.

Karl Frey, Curufdriftfieller aus geipzig. Chentuelle Gründung eines Turnvereins.

Hansdiener, Kutscher und kaufmännischen Arbeiter

am Montag ben 17. April 1905, abende 81/2 Uhr im "Dreifaiserbund", Gr. Storchftr. 7.

Lagesordnung:

Berichterfigting über bie Lohnbewegung ber Sansbiener. Rutfcher und taufmannifchen Arbeiter.

Referent: Rollege Ford. Bender. 2. Distuffion.

Sandelshilfsarbeiter Magdeburgs, ericeint gahl. ich in dieser Bersammlung. Es wird dort Bericht erstattet, wie die Handelsherren die Forderungen der Handelshilfsarbeiter aufgenommen haben. herr Shnbifus Dr. jur. Dobius ift ju biefer Berfammlung

burch einen eingeschriebenen Brief eingeladen worben. Der Ginberufer.

Dienstag ben 18. April, abends 61/4 Uhr

aller Maurer, Rimmerer, Maler, Stuffateure, Töpfer, Alempner, Dachbeder, Steinhauer und Bauarbeiter fowic aller am Ban beichäftigten Berfonen

🕏 कांने mein बोरांबुरिस्ट Befireben sein, meine werten Gafte burd im "Luisenpark", Spielgartenstr. sc.

Sefreiar der Bentraltommiffion für Bauarbeiterichus. - 2. Der Bauarbeiterfdut in Magdeburg im Jahre 1904. - 3. Berichiedenes. Sierzu find fcriftlich eingeladen je ein Bertreter des Magiftrats

und der Berufsgenoffenichaft.

Die Banarbeiterschut:Rommission.

in biefer Saifon. Bollständig neues

Programm. Saffpiel des Kopfläufers

Aur 5 Eugt!



Das Prachtschloss König Ludwigs II. von Bayern errenchiemsee. Kassel, Wilhelmsthal, Wilhelmshöhe etc.

Stadt-Theater.

Sonniag den 16. April, nachm. 3 Uhr Wallensteins Lager.

Hierauf: Die Biccolomini.

Abends 71/2 libr.

Carmen.

Montag den 17. April Jüdin von Toledo. damit haben, dafür werden und muffen die Arbeiter in Den betreffenden Jabriten forgen. -

- Polgarbeiterausstand. Die fünfte Boche geht zu Enbe, Dine daß bon beiben Seiten Schritte gur Beilegung bes Streits unternommen worden sind. Den Arbeitern ist es nicht zu verdenken, nach der Frau Marholm, Schriststeller Ola Hanson, teilt ins mit, er dem Gradten und haben. Allem Anscheiten und soll es eine Machtprobe werden und zwar die erste für die Magdeburger Arbeitgeber der Holzindustrie unter Flhrung ihres Schupperhandes, welcher ja in den allen Holz- gegen war, sondern arglos daheim sak. Unwahr set terner befannten Handen des Herrinkaber ist erner bestehrt. arbeitern befannten Sanben bes herrn Rahardt liegt. Die Arbeiter find barauf borbereitet, nachbem ihr Angebot gurudgewiesen wurde. Sie waren gewillt, bon ihren Forberungen etwas abgulaffen und einen filr beibe Teile ehrenvollen Frieden gu foliegen. Aber nun fcwoll ben Hingebote von ben Herren Arbeitgebern gemacht, welche ber ganzen

Arbeiter Magdeburgs! Konnt ihr es ruhig mit ausehen, bag eine Truppe, welche als Bortampfer für die größeren Indufirien am Drie ben Renustundentag ermöglichen will, von der Scharfmacherfippe niebergefufippelt wird? Es ift eine Schande für die Magbeburger Arbeiter, baß fich immer wieder Glemente finden, welche dem Unternehmer unter die Arme greifen durch Ansertigen von Streikarbeit, und den Kirchengesangen gemeinen Text unterlegten zu je fech s Beim Tischlermeister Mensing, Anterstraße 4, besinden sich die Tischler Monaten Gefängnis. Im Urteil wurde hervorgehoben, daß im Ausstand und nun findet sich der Tischlermeister Schlochauer, das Gericht zwar nicht befugt sei, den Lenten die Religion beizubringen, Morgenftrage 47, mit feinem einzigen Befellen (auch wieder Mitglied wohl aber berpflichtet fei, Die religiöfen Gefithle Andersbenfender Des vielgenannten drift lich en Berbandes) und übernehmen bon ju ichugen. -Menfing die Arbeit. Bir bitten beshalb bringend, einen jeden Solgarbeiter bon ber nachften Boche ab nach ber von ber Bermaltung aus. gegebenen Kontrollfarte auf den Bauten und allüberall zu fragen, damit ein jeder einzelne fieht, wen er bor fich hat. —

- Unfälle. Der Arbeiter Dito Bofche aus Reuhalbensleben wurde am Freiing nadmitting auf ber Chendorfer Chauffee von feinem cignen mit Gifentragern beladenen Bagen itberfahren und ichwer berlegt in das altfladtifche Rrantenhaus eingeliefert. - Ebenda fanden Aufnahme ber Arbeiter Gottfried Schmidt, ber bei ber Firma Tempel u. Dito mit einem Rorb voll Flaschen die Rellertrepbe binabgefallen war und fich vierbei Buften- und Bedenberlegungen juges jogen haite. Ferner der Anabe Artur Beffin, der fich bei einem Fall von einem Kran auf der Magistralsstrede in Budau eine erhebliche Ropfverlegung guzog; endlich ber Schmied Albert Anberfon, ber auf ber Biegelei in Beprothsberge burch einen Bebelichlag bor ben Leib fchwer verleit wurde. --

- Tödlicher Unfall. Um Sonnabend vormittag geriet auf bem Rrupp = Grufonwert ein Arbeiter amifchen einem Gifenbahnwagen und ein Drahiseil. Dem Ungludlichen wurde der Bruftforb berartig eingebrudt, daß er bon ber ichleunigft herbeigerufenen Canitatswache nur als Leiche hervorgeholt werben tonnte. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten teinen Erfolg. -

— Gine Fenersgefahr entstand am Freitag 4 Uhr auf bem Grundftud Olvenftedterftraße 15/17 burch Ueberfochen eines Teertochers. Die Gefahr war in turger Beit befeitigt. -

Freireligiofe Gemeinde. Die Ingendweihe findet morgen Countag, vormittags 9% Uhr, im Gemeindehaufe, Marftall. ftrage 1, ftatt. -

– Stadt:Theater. Spielplan vom 16. bis 23. d. M. Sonn= tag nachmittag: "Ballenfteins Lager". "Die Biccolomini", abends: "Carmen". — Montag: "Die Judin von Toledo". — Dienstag: "Der Trompeter von Sadingen". - Mittwoch: "Die Journaliften", - Donnersing: "Mignon". - Freitag: Gefchloffen. - Sonnabend: "Ba Traviata". — Sonntag nachmittag: "Ballensteins Tob", abends: "Die Fleberniaus". -

### Rleine Chronit.

Tragödien.

Der Dienfeter Schmidt in Leubus wurde von feiner Chefrau und feinem Sohne burd Mefferfiche und Stodichlage ermorbet. Mutter und Sogn wurden verhaltet. - Die bentuerstrau Jahnichen in Dbet. pohris bei Billnit foling ihrem einjährigen Tochterden ben Ropf mit einem Beil ab, begoß fich bann mit Betroleum und fledte fich in Brand. Die Morderin ift gerettet, fie ift mahnfinnig. - In Leipgig hat ber Gafiwirt Lofer auf feine Chefrau vier Revolvericiffe abgegeben, von benen brei Schuffe trafen; mahrend einer fehlging. Rofer, ber nach ber schredlichen Zat flüchtig geworden war, wurde bei Schleußig als Beiche aufgefunden. Der Mann hatte fich erichoffen. Der Sat telegrabhiert, daß bas bortige hofgericht heute ben fruheren finnlandiliegt Giferfucht zugrunde. -

Die "Cheirrung" einer Pastorsfrau.

Die aus Erfurt gemeldet wird, Hagt Paftor Röhler feine Ehefrau des Treubruchs an, mas von der andern Geite in Abrede gestellt gefprochen hat. wird. Das Konsistorium zu Magbeburg macht bem Geistlichen \* Betersburg, 14. April. Die Safenarbeiter sind baraus einen Bormurf, daß er ein solches Cheleben jahrelang geduldet in ben Aus in and getreten und berladen das auf den Schiffen habe. Ein Geiftlicher sei verpflichtet, eine nuftergultige, für die Be- befindliche Getreibe nicht. — meinde vorbildliche Che zu führen. Diesertwegen fieht der Paftor 56. Petersburg meinde vorbildliche Che zu führen. Diefertwegen ficht der Paftor ob. Petersburg, 15. April. Franlein Trepow, noch einem Disziplinarberfahren entgegen. Zunachft ift er beurlaubt die fich, in revolutionar-politischer hinficht kompromittiert,

Ins Frrenhaus geschleppt.

Der Fall Laura Marholm gestaltet sich immer ratiel. I vangen von der von der Beitigen ber Beichen Berichtigungsversuchen der Miliamer Blätter Staatsiekreines Reicherats Alexander Treport. Die Parfix ichreibt die "Münchner Bost" in Sachen Laura Marholm: Der Gatte Lenifaem, ihre ältere Schinester, die gleichens finet ber Frau Marholm, Schristeller Dia Hanson, teilt und mit, er som promitriert ist, versuchte sich zu erschie eine Krausten wissen ging der Schufz seht. Jeht wird natürlich mit allen Arksten bengerer Beit auf ihren Geistedzustand hin deodachtet worden sei. gegen war, sondern arglos daheim sah. Unwahr sei ferner die Beschauptung, er sei gemäß der gesehlichen Borschrift von den Behörden unterrichtet, oder ihm seien die Gründe dekaunt gegeben worden, durch die sich die Annahme der Gemeingesährlichkeit rechtsertige.

Da der Fall sich in München abspielt, wo die öffentliche Meinung noch eine Macht ist, wird die Bolizei bald Farbe bekennen untsten Lunkahr bleibt auf ihr der Rerbacht haften das sie im

muffen. Bunachft bleibt auf ihr ber Berbacht haften, baß fie im Interesse "höherer" Berfonen gegen Laura Marholm' einschritt. Die' "Gemeingefährlichteit" ber Schriftftellerin bleibt also noch zu beweisen.

Die Ungläubigen.

Die Rolner Straftammer beftrafte zwei Tagelohner, bie gelegentlich eines Begrabniffes Die Bebete Der Beiftlichteit nachafften

Ein Solbatenpeiniger.

Tehrmann bom Rrenger "Artona" wegen fdwerer Difhand = Formofa die Ruffen erwarten merbe, weil die bortigen Belung Untergebener gu 4% Monaten Gefängnis. Bon der beantragten Degradation murde megen feiner bisherigen Unbescholtenheit Abstand genommen. Er wird alfo balb fein Sandwert fortfegen tonnen.

Die Burmtrantheit.

Die Burmfrantheit tritt wieder im Ruhrgebiet auf. 22 Bergleute auf der Beche "Boruffia" wurden als wurmtrant festgeftellt.

Genichtarre erfrantt. In Begefad bei Bremen ftarb in ber letten Boche ein junges Mabchen aus Leer nach wenigen Leibeustagen an diefer Krantheit. In Affeln bei Dortmund find zwei Erfrankungen borgefommen, bas Rind eines Bergmanns ift bereits geftorben. Bei bem Dragoner = Regiment in Stargarb find mehrere Golbaten er= frankt. Ein Fall ift toblich verlaufen. In Altloban bei Loban milbernder Umftande gu Gefängnisftrafen von 9 Monaten bis gu in der Oberlausit ift ein Ontsbesitzer erfrauft. Aus einer Anzahl Ort- ichaften Oberich lefiens werden wieder Neuerkrantungen gemeldet. Im Landfreise Beuthen wurden nach amtlicher Mitteilung bom 6. Dis 12. April 37 Erfrankungen an Genicktarre festgestellt, die 12 Tobesfalle gur Folge hatten. Erfrantt find im Landfreife Beutgen im gangen 240 Berfonen. Geftorben find 97. -

Bernrteilte Fabrildirektoren.

Die Maumburger Straffammer berurteilte nach zweitägiger Berhandlung die früheren Direttoren ber Rogleber Attlenmafdinenfabrit Krause und Lift, zu 8 Monaten und 1 Jahr Gefang. nis megen Bilangberichleierung und Betrugs bei ber Rapitalserhöhung ber Gefellichaft. -

Aleine Tageschronit. Der Zoologische Garten in Lub ed wurde infolge der Bermeigerung der flaciliden Subvention geschlossen.
— Das "größte Dorf Breußens", der Berliner Borort Lichtenberg, hat burch ben Aprilumging wieber feine Ginwohnerzahl erheblich bermehrt. Gie betragt jest nach amtlicher Fefiftellung 53 000 Berfonen. — Gine Erfrantung an ben fcmarzen Boden ift in Samburg in einem Logierhaufe an der großen Drebbagn bei einem matedonischen Buswanderer feststätt worden. -

### Lette Nachrichten. Die ruffische Revolution.

fchen Senator und ehemaligen General ber ruffifchen Armee Schauman, ben Bater bes Attentaters auf ben Generalgouberneur Bobritom, bon der Antlage des Sochverrats frei.

unter einen Gifen bahnang warf, und ein Bein berlor, nur wegen Raummangels gurudgeftellt. -

aber am Leben geblieben ift, ift bie Richte bes wen Der Sall Laura Marholm gestaltet fich immer ratfel. gonbernenes Trepow und Zochter bes Gestiffen fich Farbung gu geben. -

Do. Bonbon, 15. April. Der "Grening Ctanbarb" melbet aus Betereburg : Gerlichtiveile verlautet, Fraulein Erepom habe beehalb einen Gelbftmorbverfuch begangen. well fie swei Revolverfouffe gegen ihren Dheim, ben Beneralgonverneur, abgefeuert Batte. -

Do. Barician, 15. April. Das Rricgegericht verurteilte geftern ben Baner Auton Bilaszer gum Tobe burd ben Strang, ben Arbeiter Bapagalet gu gwolf Jahren Zwangearbeit, weil biefelben fich an ben Polizeibehörben bergangen haben. --

### Der ruffifch-japanifche Arieg.

bb. Betereburg, 15. April. Que Singapore wird hierher gemeldet: Dort eingetroffene Soiffe haben bas ruffifce Ge. dwaber in bollem Beftande nad bongtong gu bampfen fehen. 🛶

Bo. Lonbon, 15. April. "Daily Erpreß? meldet aus Songe Das Kriegsgericht in Riel verurieilte ben Bootsmannsmaat long: Man glaube, bag Abmiral Logo in ber Meerenge von maffer mit Geeminen wie gespidt find. -

bb. Baris, 15. April. Rach einer Melbung aus Gaigon blieb das Spitalichiff "Drel" 36 Stunden im Dafen bon Soigon. Der Schiffsarzt Dr. Baris erflatte, Rofchbieftwensti benbiichtige, nach Mladiwoftet fich burchzuschlagen. -

\* Tolio, 14. April. Gine antliche Mitteilung bejagt: Gine Immer weiter greift die Epidemie um sich. In der Brobing bei Erhuola. Seit dem 11. April zog sich der Feind nach und nach sestgestellt. In Calbe a. S. ist ebenfalls ein junges Mädchen an Genickftarre erkrankt. In Begesach bei Premen sond in Anders auf der Straße nach Kirin zurück.

\* Sannover, 15. April. Die Straftammer verurteilte neun Auffeher ber hiefigen Gifenbahnwertstätten, welche feit Jahren in den ihnen anvertranten Wertftätten Dieb : jt ahle jum Schaben ber Bahn bericht hatten, unter Annahme

Ho. Bien. 15. April. Boris Sarafow erflärte bem Korrespondenten der "Neuen Freien Bresse" in Sofia, daß wegen der sich täglich mehr häufenden Greueltaten von Türken, Griechen und Serben die Situation in Makedonien sich immer mehr fompliziere. ---

St. Athen, 15. April. Die Gefangennahme Auf= ständischer durch Truppen der Schutzmächte und bie Verhaftung von Anhängern der Union-Bewegung in Kanea durch die Regierung steigert die Erregung. Das Bolt fordert die Freilassung. Der Aufstand verallgemeinert fich. Die Schutmächte halten die Aufständischen in Pheriffo umschloffen und hindern Die Verproviantierung. Dortige auftändische nahmen 10 Genbarmen gefangen. Bring Georg besteht auf bem Zusammentritt bes Parlaments am 20. April. Die Aufstandischen verlangen bon den Schutmachten eine neue achttägige Artit. —

### Bereins-Kalender.

Berband bentscher Schuhmacher, gabift. Magdeburg. Montag ben 17. d. Di., abends 81/2 Uhr, Bersammlung im "Bürgerhaus". 530

Arb. Eurubereine Magbeburgs. Donnerstag ben 20 d. M., abends 81/2 Uhr, Berfanunlung in der "Bargerhalle", Anochenhauerufer 27-28. -

Die ruffische Mevolution.

\* Stock folm, 14. April. Dem "Aftonbladet" wird aus Abo Gr.=OtterBleben. Bentral-Arankenkaffe der denticen
Bagenbauer. Conntag den 16. April, nachm. 3 Uhr, Berfanmilung bei Strumpf. Bortrag bes Gewertichaftsfetretars Beines über "Rranfer- und Unfallverficherung". Ericheinen aller Mitglieder notwendig. -

Gr.-Ottereleben. Raturheilverein. Conntag ben 26. April, abends 8 Uhr, Berjamnilung bei Strumpf.

### Brieffasten.

B., Burg. War bereits für ben lotalen Zeil verarbeitet und

# Breiteweg 51a

### Sonnabend \* Sonntag Montag

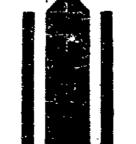
soweit der Vorrat reicht.

# Extra-Preise.

schwarz, marine, tabac, beige, rot.

Serie 1

Wert bis

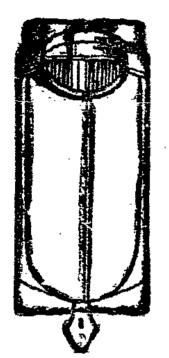


Hut-Band

schwarz, einfarbig und ombriert

# Uster-Woche

# Oberhemden





Welsse Oberhemden aus Hemdentuch mit rein Leinen-Einfagen	2.00
Weisse Oberhemden aus Hembentuch, mit Etiderei-Einfahen	3.50
Weisse Oberhemden aus prima Louisianatuch mit rein Leinen-Falteneinsah	4.50
Pikee-Oberhemden beste Qualität, mit reichem 5.75 u.	4.50
Farbige Oberhemden aus gestreistem Pertaistoss u.	2.50
Farbige Överhemden aus einjach Batift mit ge- mustexten Einfagen	4.50

# Farbige Garnitur

Gerviteur und Manichette in elegantem Karton . .

# Spazierstöcke

Naturstöcke in allen Farben 1.00 75	
Ebenholz-Stock (imitiert) mit Melallgeiff 85	50
Kongostock mit Horngriff 1.00 85	
Naturstocke in modernen Farben, in eleganteffer And- führung	1.50

# Krawatten

Bund-Diplomaten neugle Faffon und Maßer	14
BUI-Diplomaten beste Onalität, moderne Fassons,	23
Build-Regulies	18
BUNI-Regulies beste Dunliste, moderne Fassons, 900	27
Seiden-Diplomaten beste Stofferien, anigentheitet Best bas 1.25	45
Schon-Dezalles beste Stofferien, aufgearbeitet Best bar 1.50	50

Beftes Rein Leinen — garantiert 4fach Größte Haltbarteit — Befte Berarbeitung



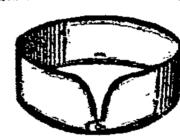
Sintere Bobe 4 cm

235



Menzel Borderhöhe 5 cm Dsb. Stđ. Siđ. 235 20 Bi Marte II 29 B 37 Pf 425 Marke I





Paris Borderhöhe 5½ cm Ogd. Sid. Le II 375 35 Pf. Marte II 45 B 525 Marte I



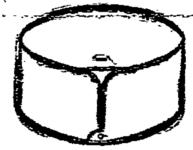
Engels

Borderhöhe 6 cm

Marke II

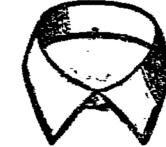
Marte I

Marte II Marte 1



**New Collar** Borderhöhe 7 cm Dęd. Sid. Dyd. Std. 335 30 \$i. 550 50 \$j. 625 55 Bf. Marte I





in allen Fassons 18 und 25 ps.

Borderhöhe 6 cm D\$d. Sid. 285 25 Bj. 525 45 Bf. Dad. Std. 550 50 Pf. Marte II 725 65 Pf. Marte I Marte II Marte II Morte I

Rein Leinen, garantiert Hach



Knaben-Kragen

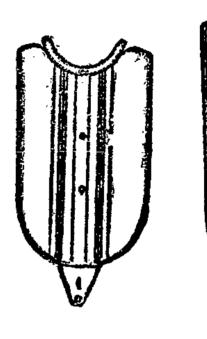


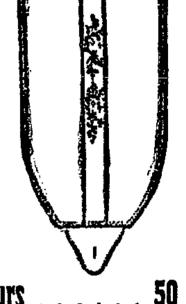
hohe II cm The 700 Reserved 55he 10% cm 50 \$aar 55 \$j. Baar 60 Bi. | Deb. 550





## Serviteurs





Farbige Perkal-Serviteurs 5	
Serviteurs lange Falfon, glatt 4	
Serviteurs lange Fasson, glatt, Leinen	
Serviteurs 1046 Befte Qual., rein Leinen garantieri	90
Serviteurs mit Falten oder Stiderei 6	0 50
Serviteurs Handarbeit, gestick	<u>0 85</u>
Serviteurs mit Halsbundchen, reich in Falten	-
Chemisetts 4	0 30
Serviteurs turge Fasson, glatt	5 12
Serviteurs furze Fasson, mit Falten ober Stiderei . 6	5 35
Serviteurs mit Umband, glatt, kurze Fasson	
Serviteurs mit Stehtragen, turge Fasson	
Pikee-Serviteurs in elegantem Minfter 1.Z	5 85

# Pikee-Herren-Westen

Weisse Pikee-Westen einreißig		
Farbige Pikee-Westen hell ober dunkel		
Elegante Zreihige Westen in neuften fehr geschmadvollen Stoffen	7.00	4.50

## Herren-Glacé-Handschuhe

MATCHO Lammleder-Handschuh, 1 Druck, couleurt 1.50 1.25 imperial prima Lammleder, 1 Druck, couleurt
Florenz elegantefter Herrenstepper, beste Qualität 2.25
Herrenhandschuh consenti Atlas

Eleganter Herrenhandschuh mit frang. Schlie, Drudverschuß und seid. Zieransundt, conleurt Eleganier Herrenhandschuh aus prima eigl. Flor, mit seid. Zierausnaht und Drudverschluß . . . .

Mein Prachtkatalog 1905 für Sportbekleidung wird kostenlos verabfolgt.